

nöwi

AKTUELL..... 3
OGH kippt Wiener
Gebrauchsabgabe

SERVICE..... 20
Vorsteuerrückerstattung:
Vorsicht! Fallfrist

BRANCHEN 31
Gewerbe und Handwerk
trotzt der Krise

BEZIRKE 46
Erfolgsgespräch und
Marketinginput: Termine

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 16 **29. Mai 2009**



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto und Bearbeitung: Kneissl

JAHRESABSCHLUSS
Buchhaltung, Lohnv.
Qualität ✓ Preis ✓

Kanzlei Wannerer
2122 Riedenthal
und 1010 Wien
0650/693 05 01
info@wannerer.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre
Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

www.isap.at

Software für Handel und Produktion
autorisierter Partner von **Sage**

...viele kostenlose Zusatzmodule (z.B.: ARA)

02252 / 74 626

Ziele sicher erreichen.
ÖAMTC-
Firmen-
Mitgliedschaft.
** Bis zum 31.12.2009*
Jetzt zum 1/2 Preis*
 ☎ 01/71199 1758
 ✉ firmenmitgliedschaft@oeamtc.at
 🌐 www.oeamtc.at/firmeninfo

*Ihr Ansprechpartner
 für Ihre Werbung in
 der NÖWI*
mediacontacta
 Ges.m.b.H.,
 1010 Wien
 Teinfaltstraße 1
 Tel. 01/523 18 31,
 Fax 01/523 29 01-33 91
 E-Mail:
 noewi@mediacontacta.at

**Unter uns
 gesprochen**

**OGH-Entscheidung bringt Rückzahlung
 für blau-gelbe Wienstrom-Kunden
 Mit Hartnäckigkeit
 zum Erfolg**

Innerhalb kürzester Zeit hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich zwei große Erfolge für ihre Unternehmen erreichen können. Erstens hatte unser Drängen auf gelockerte und möglichst transparente und unkomplizierte Vergaberichtlinien im Land Erfolg. Und jetzt hat uns auch noch der Oberste Gerichtshof im Kampf gegenüber die Wien-Energie eingehobene vierprozentige Gebrauchsabgaben Recht gegeben. Ein Präzedenzteil, das Auswirkungen für Viele hat. Bis zu 22.000 niederösterreichische Betriebe, die Kunden der Wien-

strom sind, können davon profitieren – in barer Münze: Es geht in Summe um Rückzahlungen, die in den Millionenbereich fallen dürften. Wobei ich vernünftigerweise darauf hoffe, dass Wien aus dem Präzedenzteil gleich die richtigen Schlüsse für alle Betriebe zieht – und so vernünftigerweise eine sonst unumgängliche Klagsflut unnötig macht. In beiden Fällen war eine Eigenschaft der Schlüssel zum Erfolg: Hartnäckigkeit. Bei den Vergaberichtlinien war unser stetes Drängen die Basis des Erfolgs. Beim jetzigen Gebühren-Urteil blitzten wir in zwei Instanzen mit



Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

unserer Rechtsansicht ab, ehe nun der Oberste Gerichtshof doch im Sinne der blau-gelben Betriebe entschieden hat. Wir haben eben nicht locker gelassen und damit ein weiteres Mal bewiesen, dass die Wirtschaftskammer Niederösterreich der verlässliche Partner der Unternehmerinnen und Unternehmer ist.



aktuell S. 3–12

OGH kippt Wiener Gebrauchsabgabe S. 3
 WKO-News S. 4, 6
 Neues WIFI-Kursbuch S. 5
 Grundsteinlegung für Kremser NÖ Haus S. 7
 Exportchancen für NÖ S. 8
 Umweltzertifikat für St. Pöltner Regierungsviertel S. 11
 Serie „Für Umwelt und Börsel“ S. 12
 Die lange Nacht der Wirtschaft S. 13
 FIW-Vital-Check S. 14
 NÖ Versicherung, JW S. 15
 Gründerservice S. 16, 17
 Elektronische Verbrauchsteuer-Anmeldung S. 16
 Energie-Fernbedienung S. 18
 SVA-Aktiv-Tag S. 19

service S. 20–30

Außenwirtschaft S. 20
 export plus 09
 Handelsvertretersuche
 Handelsdelegierte kommen in WKNÖ
 Unternehmensservice S. 21
 InnovationsCirkel
 Finanzierungs- und Fördersprechtag
 Ideensprechtag, Bioenergy 2020+
 Ecodesign, Apropos EU
 Karl Ritter von Ghega-Preis
 Wirtschaftspolitik S. 25
 Vergabedialog Medizintechnik
 Umwelt, Technik, Innovation S. 25
 EU-Förderung
 Duo**Stars – zu Gast bei Samsung
 Förderung Abfallvermeidung
 Finanzpolitik S. 26
 Steuerkalender
 Vorsteuerrückerstattung: Fallfrist
 Bildung S. 27
 Lehrbetriebsförderung
 WIFI S. 28
 Master-Ausbildungen
 New Design Festival, Fachakademie

branchen ... S. 31–40

Gewerbe und Handwerk S. 31
 Investition und Innovation
 trotzten der Krise
 Industrie S. 35
 Erfolgreiches
 Ausbilderseminar
 Handel S. 36
 Sparte unterstützt NÖ Podcast-
 Wettbewerb
 Kesseltauschförderung
 Keine Reprographievergütung für PC
 Tourismus S. 39
 Neuer Kollektivvertrag für Musiker
 Transport und Verkehr S. 40
 Jungunternehmerforum
 Information und Consulting S. 40
 Versicherungsmakler –
 Stammtisch des Industrieviertels

bezirke S. 46–76

Amstetten S. 46
 Baden S. 48
 Bruck/Leitha S. 49
 Gänserndorf S. 51
 Gmünd S. 53
 Hollabrunn S. 54
 Horn S. 55
 Korneuburg/Stockerau S. 55
 Krems S. 57
 Lilienfeld S. 59
 Melk S. 60
 Mistelbach S. 63
 Mödling S. 66
 Neunkirchen S. 67
 St. Pölten S. 69
 Scheibbs S. 70
 Tulln S. 71
 Waidhofen/Thaya S. 72
 Wr. Neustadt S. 73
 Wien-Umgebung S. 74
 Zwettl S. 75



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christian Buchar, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Grundsatzentscheidung gefallen:

OGH kippt Wiener Gebrauchsabgabe!

Nach jahrelangem Kampf der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) gegen die Einhebung der Wiener Gebrauchsabgabe bei den niederösterreichischen Kunden der Wien Energie hat nun der OGH eine Grundsatzentscheidung getroffen. Die Einhebung der Wiener Gebrauchsabgabe bei den niederösterreichischen Kunden der Wien Energie ist unzulässig!



Foto: Bilderbox

Nach der Grundsatzentscheidung des OGH gilt es nun, im Sinne aller Betroffenen eine vernünftige Lösung zu finden.

Bekanntlich wurde die Angelegenheit von der WKNÖ ins Rollen gebracht, welche bereits seit Jahren dagegen protestiert hat, dass „sich Wien auf Kosten der Niederöreicher ein schönes Körpergeld verschafft“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Obwohl die Energie-Control-Kommission die Rechtsmeinung der WKNÖ bestätigt hatte, fehlte es an einer rechtlichen Handhabe, um die Wiener Gebrauchsabgabe in Niederösterreich zu Fall zu bringen. Die WKNÖ schaltete daher im Jahre 2006 die auf Ener-

gierecht spezialisierte Rechtsanwaltskanzlei Sattler & Schanda ein, welche für einen namhaften niederösterreichischen Industriebetrieb ein Musterverfahren führte. Nachdem die erste und zweite Instanz zugunsten von Wien Energie entschieden hatte, ging das Verfahren weiter bis zum OGH, der schließlich aussprach, dass Wien Energie nicht verpflichtet gewesen sei, für die Einnahmen von Kunden in Niederösterreich überhaupt die Gebrauchsabgabe an die Stadt Wien abzuführen. Maßgeblich für die Verwirklichung eines

Gebrauchsabgabebetragbestandes sei nämlich der Netzanschlusspunkt, der hier in Niederösterreich liege, so der Oberste Gerichtshof in seiner Begründung.

Klagsflut oder gemeinsame Lösung?

Für das durch Sattler & Schanda vertretene niederösterreichische Unternehmen bedeutet das im Klartext, dass es von der Wien Energie die zu Unrecht eingehobene Gebrauchsabgabe bis inklusive drei Jahre vor Klagseinbringung zurückfordern kann. Dabei handelt sich um ein hübsches Sümmchen, welches „deutlich im sechsstelligen Eu-

ro-Bereich liegt“, wie WKNÖ-Experten versichern.

Wie geht es weiter? Betroffen von der Einhebung der Wiener Gebrauchsabgabe sind über 22.000 Betriebe und rund 350.000 Privathaushalte in Niederösterreich. „Wir sollten hier gemeinsam im Sinne aller Betroffenen bemüht sein, eine vernünftige Lösung zu finden!“, zeigt sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl gesprächsbereit. Niemand könne ernsthaft an einer Klagsflut interessiert sein, so die WKNÖ-Chefin, allerdings sei vorher ein Verjährungsverzicht der Wien Energie unabdinglich, um in Ruhe faire Rückzahlungsmodalitäten vereinbaren zu können.

Facts & Figures

Worum handelt es sich bei der Gebrauchsabgabe?

Die sogenannte Gebrauchsabgabe ist eine Steuer, welche auf Netznutzung und den „Vertrieb elektrischer Energie“ eingehoben wird. Sie macht immerhin 4,5 Prozent der gesamten Stromrechnung aus!

Wer ist in Niederösterreich davon betroffen?

Betroffen sind rund 20.000 Betriebe sowie 350.000 Haushalte, die sich im niederösterreichischen Versorgungsgebiet der Wien Energie befinden. In der Hauptsache handelt es sich um das Wiener Umland, Baden und Mödling, rund ein Drittel der niederösterreichischen Betriebe und Haushalte sind Stromkunden der Wien Energie, einem Unternehmen, welches sich im Eigentum der Gemeinde Wien befindet.

Jährlich bis zu 20 Millionen Euro von NÖ nach Wien!

Mit dieser Steuer bittet Wien seine niederösterreichischen Stromkunden kräftig zur Kasse. Das blau-gelbe Körpergeld macht sich dementsprechend bezahlt – und zwar für Wien. Insgesamt bis zu 20 Mio. Euro fließen jährlich aus dem Titel der Gebrauchsabgabe von Niederösterreich nach Wien.

Beispiele:

Kleinerer Gewerbebetrieb	
Angenommener Stromverbrauch	50.000 KWh/Jahr
(entspricht 5-fachen Familienhaushalt)	
– jährliche Mehrbelastung rund 333 Euro!	
Familienhaushalt	
Angenommener Stromverbrauch	10.000 KWh/Jahr
– jährliche Mehrbelastung 67 Euro!	
Singlehaushalt	
Angenommener Stromverbrauch	3000 KWh/Jahr
– jährliche Mehrbelastung 20 Euro!	

aws-Haftung für Betriebsmittelkredite und Garantien für Leitbetriebe helfen bei Überbrückung einer schwierigen Zeit

Zentrale WKÖ-Forderungen umgesetzt – Regierung setzt wichtiges Signal der Unterstützung für Betriebe.



Christoph Leitl

Die österreichischen Unternehmen sind unverschuldet in die Krise geraten. Mit der neuen aws-Haftung für Betriebsmittelkredite und dem 10-Milliarden-Euro-Garantiepaket für österreichische Leitbetriebe signalisiert die Regierung, dass sie sowohl kleinen als auch großen Unternehmen hilfreich zur Seite steht. Kein Betrieb wird im Regen stehen gelassen. Finanz-

minister Pröll und Wirtschaftsminister Mitterlehner haben Verständnis für die Probleme der Wirtschaft, Weitblick und Handlungsfähigkeit bewiesen“, sagt WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Umfragen unter den Unternehmen zeigen, dass der Zugang zu großen und langfristigen Krediten trotz einer gewissen Entspannung nach wie vor erschwert ist. Viele Unternehmen sind zudem damit konfrontiert, dass Aufträge markant zurückgehen, die Finanzierung der Betriebsmittel sich zunehmend schwieriger gestaltet und somit Liquiditätsengpässe entstehen können.

Die aws vergibt nun neue Haftungen für Betriebsmittelkredite mit einem Kreditbetrag von bis zu 2,5 Mio. Euro. Damit wird den Unternehmen aller Branchen mit Haftungen für Überbrückungskredite geholfen. Seit kurzem ist ein ähnliches Instrument für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft zugänglich. „Dieses neue Instrument hilft Unternehmen, die wirtschaftlich grundsätzlich

gut dastehen, durch die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise aber plötzlich unverschuldet verstärkt unter Druck gekommen sind“, betont Leitl.

Größere Unternehmen mit mindestens 250 Mitarbeitern und 50 Mio. Euro Umsatz können nun günstigere Kredite bekommen. Gegen ein Haftungsentgelt wird der Staat für höchstens 80% der Kreditsumme haften. Befristet sind diese

Garantien, die von der Österreichischen Kontrollbank abgewickelt werden, bis Ende 2010.

Leitl: „Mit dem 10-Milliarden-Haftungspaket und den aws-Garantien für Betriebsmittelkredite besteht nun ein breites Haftungsangebot für Überbrückungsfinanzierungen für Betriebe aller Branchen und Größen. Ein wichtiger Schritt zur Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise.“

Fördermaßnahmen zur Liquiditätssicherung

Tourismusbetriebe

Für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft bietet die Spezialförderbank ÖHT seit kurzem Haftungen für Überbrückungsfinanzierungen an. Die wesentlichen Parameter sind: Die maximale Kreditsumme, die durch eine 80%-Haftung der ÖHT besichert wird, bemisst sich an der Anzahl der Mitarbeiter und beträgt 15.000,- pro im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer, höchstens 2,5 Mio. Euro. Eine Voraussetzung ist, dass das Unternehmen an sich wirtschaftlich gesund, und nur durch die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise in Liquiditätsengpässe geraten ist, und dass insgesamt die wirtschaftlichen Aussichten des Betriebes positiv sind, sodass eine Rückzahlung des Kredites gewährleistet ist. Für bloße Umschuldungen wird keine Haftung übernommen.

Klein- und Mittelbetriebe

Für Klein- und Mittelbetriebe anderer Branchen wird demnächst von der Austria Wirtschaftsservice (aws) eine vergleichbare Haftung für Überbrückungsfinanzierungen angeboten werden. In einzelnen Bundesländern bestehen Landes-Haftungsgesellschaften, die ebenfalls

Haftungen zur Liquiditätsstärkung bereit stellen.

Leitbetriebe

Auch weil große Unternehmen als regionale Leitbetriebe eine wichtige Rolle in der regionalen Wirtschaft einnehmen und die wirtschaftliche Existenz vieler Klein- und Mittelbetriebe von diesen Leitbetrieben abhängt, war es der WKÖ ein Anliegen, dass für diese Betriebe ebenfalls eine Absicherung in Form von Bundeshaftungen bereit gestellt wird. Diese Haftungen für Großbetriebe werden voraussichtlich ab Mitte des Jahres bereit stehen, und von der Oesterreichischen Kontrollbank abgewickelt werden. Voraussetzung ist auch hier, dass das Unternehmen vor der Verschärfung der Finanzkrise (somit vor Mitte 2008) eine gesunde wirtschaftliche Basis aufgewiesen hat.

Förderungen

Unternehmen, die investieren wollen, können weiter auf die bewährten Förderinstrumente des Bundes und der Bundesländer zurückgreifen – Achtung: Eine Förderung muss vor Projektbeginn beantragt werden! – Bei konkreten Förderfragen empfiehlt sich eine Kontaktaufnahme mit den Förderspezialisten Ihrer Landeskammer.

Handelsobmann Lemler: „Ein erster Lichtblick“

„Herr und Frau Österreicher geben das Geld aus, aber sie tun das sehr überlegt“, sagte Erich Lemler, Obmann der Bundessparte Handel, zur Entwicklung der Einzelhandelsumsätze im ersten Quartal 2009. Diese sind von Jänner bis März im Jahresvergleich real um 4,1%, nominell um 2% gesunken. Handelsforscher Peter Voithofer (KMU Forschung Austria) sieht darin aber nicht so sehr eine Folge der Wirtschaftskrise, Gründe seien vielmehr der heuer späte Ostertermin im April sowie ein Einkaufstag weniger im Vergleich zum Vergleichszeitraum 2008.

Im April, in dem heuer das Ostergeschäft verbucht wurde, gab es für viele Händlerinnen und Händler aber wieder Grund aufzuatmen, Bundesspartenobmann Lemler sieht „einen ersten

Lichtblick“. Tatsächlich zeigen Trends eine gestiegene Nachfrage, insbesondere im Mode- und Spielwarenbereich.

Für das gesamte Jahr 2009 hofft Lemler, „dass sich eine Null oder gar ein kleines Plus ausgeht.“ Ein etwaiger Zuwachs wäre zwar wahrscheinlich im „Null-Komma-Bereich“ angesiedelt. In wirtschaftlich turbulenten Zeiten sei das aber schon ein Erfolg.

Der Einzelhandel ist in Österreich immerhin Arbeitgeber für rund 300.000 Beschäftigte. Im 1. Quartal 2009 stieg der Beschäftigtenstand im Handel um 0,9%, während er in der übrigen Wirtschaft um -0,6% gesunken ist. „Insgesamt ist der Einzelhandel relativ stabil. Der Handel hält Österreich stabil“, unterstrichen Lemler und Voithofer.

Preisstopp bei WIFI-Kursen: Investitionskick für Weiterbildung!

Auf die angespannte wirtschaftliche Situation reagiert das Wirtschaftsförderungsinstitut Niederösterreich (WIFI) mit einem Preisstopp bei den WIFI-Kursen.



Foto: Schnabli

V. l. n. r.: WIFI-Kurator KommR Gottfried Wieland, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, WIFI-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Aus- und Weiterbildung gehören zu den zentralen Schlüsselfragen für den Wohlstand von Morgen. Deshalb müssen wir gerade jetzt, in schwieriger gewordenen Zeiten, den Weg zur Weiterbildung möglichst breit und flach machen. Das kostet uns als Wirtschaftskammer NÖ zwar 400.000 Euro, ich bin aber überzeugt, dass das wirklich gut investiertes Geld ist.“

Neues WIFI-Kursbuch ist da!

Das aktuelle WIFI-Kursbuch 2009/10 ist das stärkste aller Zeiten – auf 480 Seiten warten über 3000 Kurse auf alle Weiterbildungswilligen. Angeboten werden Kurse aus den Bereichen

- Management/Unternehmensführung
- Persönlichkeit
- Sprachen
- Betriebswirtschaft
- EDV/Informationstechnologie
- Technik
- Branchen
- Berufsreifeprüfung/Privatschulen

Garantiertes Wissen

Bestens bewährt im WIFI Niederösterreich haben sich die Durchführungs- und die Wissensgarantie. Letztere ist ein „Sicherheitsnetz“ für alle Kurse mit Abschluss-Prüfung. „Wenn Sie die Prüfung nicht bestehen, können Sie kostenfrei ein zweites Mal antreten“, erklärt der Kurator des WIFI Niederösterreich, KommR Gottfried Wieland. Auf Grund des großen Erfolges werden heuer um 9 Prozent mehr Kurse als im Vorjahr mit Wissensgarantie angeboten, 569 sind es genau.

Perfekt planbar

WIFI-Kurse mit Durchführungsgarantie finden auf jeden Fall statt, selbst, wenn sich nur ein Teilnehmer angemeldet hat. „Das erhöht die Planbarkeit, da man sich sicher sein kann, dass der Kurs nicht abgesagt wird“, erklärt WIFI-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl. Dieses Angebot kann im Kursjahr 2009/10 bei 830 Kursen genutzt werden.

Top-Level-Angebote

Zum bewährten Angebot des blau-gelben Wirtschaftsförde-

rungsinstituts zählen das WIFI-Managementforum, das Top-Level-Seminare für Führungskräfte anbietet, die Firmen-Intern-Trainings, bei denen die Kursinhalte auf die Mitarbeiter eines einzelnen Unternehmens zugeschnitten werden und das One-to-One-Training, einem Einzelcoaching, bei dem der Kursinhalt individuell festgelegt wird.

Auf zu akademischen Ehren!

Alle Führungskräfte, die eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung erwerben möchten, können mit dem Universitätslehrgang Business Management den akademischen Grad „Master of Advanced Studies“ erwerben. Der Lehrgang vermittelt berufsbegleitend theoretische und praktische Kenntnisse zur Unternehmens- und Mitarbeiterführung. Mit Seminaren wie Projektmanagement, Ressourcenmanagement, strategischer Unternehmensführung und einem Unternehmensplanspiel werden innerhalb von zwei Semestern nicht nur Fach-, sondern auch Sozial- und Selbstkompetenzen erworben.

Speziell für Unternehmer

Jedes Jahr können alle niederösterreichischen Unternehmer einen „WIFI-Bildungsscheck“ im Wert von je 100 Euro auf alle WIFI-Kurse einlösen. Im Vorjahr wurden doppelt so viele Bildungsschecks vergütet wie 2006 (266), nämlich 522. Einen „doppelten“ Bildungsscheck in der Höhe von 200 Euro können all jene Firmen nutzen, die sich im Bereich „Energie“ weiterbilden wollen. Zwazl: „Gerade Energie- und Umwelttechnologien können für Niederösterreich zu einem neuen großen Exportschlager werden. Deshalb möchten wir in diesem Bereich die Weiterbildung forcieren.“

Punktgenau auf

die Bedürfnisse von Unternehmen abgestimmt sind die Kurse im Rahmen der Unternehmerakademie: 183 Veranstaltungen tragen dieses Gütesiegel. Es sind dies spezielle Seminare, die einerseits das kaufmännische Wissen auffrischen und vertiefen, andererseits auf der Persönlichkeitsebene mit Angeboten wie „Stressmanagement“ oder „Konfliktmanagement“ punkten.

Für die „Kleinen“

Für die steigende Zahl an Ein-Personen-Unternehmen bietet das WIFI Niederösterreich heuer 52 Veranstaltungen an, die mit „Solist Special“ bezeichnet sind – z. B. „Marketing kompakt“, „Deckungsbeitragsrechnung“, „PR für Kleinunternehmen“ oder „Grundlagen der Betriebswirtschaft“.

Im Rahmen des „Business Class-Trainings für KMU“ erarbeiten Kleinunternehmer gemeinsam mit Experten ein Unternehmenskonzept und lernen das Basiswissen der Unternehmensführung. In den sechs Modulen, die je zwei Tage dauern, stehen Theorie, Praxis, Expertengespräche und Networking auf dem Programm.

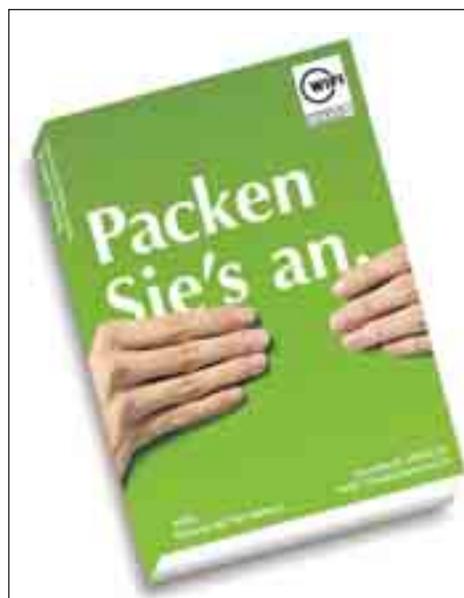


Foto: WIFI NÖ

Das aktuelle WIFI-Kursbuch 2009/10 ist das stärkste aller Zeiten – auf 480 Seiten warten über 3000 Kurse auf Sie! Fordern Sie jetzt Ihr persönliches Exemplar an: Persönlich beim WIFI-Kundenservice unter Tel. 02742/890/20 00 oder online auf www.noe.wifi.at. Im Internet können Sie auf <http://www.noe.wifi.at/eshop/kursbuch.aspx> Online-Kursbuch im Online-Kursbuch stöbern!

Wirtschaft steht voll hinter den Anliegen der Transporteure

Protestfahrt in Wien – Leitl: „Heimische Güterbeförderer haben einen doppelt so schweren Rucksack zu tragen“.

Österreichs Wirtschaft steht „voll hinter den Anliegen der heimischen Transporteure. Gemeinsames Ziel ist es, das umzusetzen, was zum Erhalt einer gesunden mittelständischen Frächterbranche in Österreich notwendig ist“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl als Unterstützer der Transporteure-Protestfahrt in Wien.

„Mit dieser Aktion wird einem breiten Publikum auf vernünftige und verantwortungsvolle Weise mitgeteilt, worum es geht. Es geht schlicht um das Überleben der heimischen Güterbeförderer, die durch rekordhohe Steuern und Abgaben beschwert und die Auftragsflaute im Zuge der Wirtschaftskrise zusätzlich belastet sind. Gegenüber der ausländischen Konkurrenz haben sie ein doppeltes Gewicht in ihrem Rucksack. Kein Wunder, dass die Konkurrenz rascher ans Ziel kommen

kann. Die Forderung nach einem Ende der Diskriminierung ist ein faires Anliegen“, appellierte der WKÖ-Präsident in Richtung der

sen wir zu ihnen stehen“.

Der Obmann des Fachverbandes Güterbeförderung in der WKÖ, Wolfgang Herzer, und



Von links: Franz Wolfsgruber, Wolfgang Herzer, Heinz Schierhuber.

Politik, „Fairness gegenüber den Frächtern“ zu zeigen. Von einem funktionierenden Verkehr hänge vieles ab. „Die Transporteure stehen für uns und das Funktionieren der Wirtschaft ein. Jetzt müs-

seine beiden Stellvertreter Heinz Schierhuber und Franz Wolfsgruber skizzierten die dramatische Verschärfung der Lage dieses Berufsstands: Zahlreiche Unternehmen mussten bereits Konkurs

anmelden, infolge eines gewissen Verzögerungseffekts werde die Zahl in der zweiten Jahreshälfte nochmals deutlich steigen. Dies führt zu Freisetzungen von Fahrern und anderen Mitarbeitern. Die Zahl der Arbeitslosen in der Branche ist von 5200 im März 2008 bereits auf 8503 im März 2009 gestiegen.

Wichtigste Forderungen sind die Senkung der unverhältnismäßig hohen Kfz-Steuer für Lkw auf EU-Mindestmaß, eine bundesweite Förderung nach deutschem Vorbild bei der Anschaffung zusätzlich schadstoffreduzierter Fahrzeuge (Euro-Klassen 5 und darüber), der Schutz vor unpraktikablen Auflagen und Bestimmungen, eine verstärkte Kontrolle der Kabotage durch ausländische Unternehmer sowie eine intensivere Bekämpfung illegaler Praktiken und Gewerbeausübung durch Pfuschler.

Österreichs Exportwirtschaft wird in der Krise gezielt unterstützt

BM Mitterlehner und WKÖ-Präsident Leitl präsentieren die Eckpunkte der Internationalisierungsoffensive 2009 und 2010.

Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und WKÖ-Präsident Christoph Leitl präsentierten die Eckpunkte der Internationalisierungsoffensive 2009 und 2010. Dabei stehen jährlich 25 Mio. Euro für die Exportwirtschaft zur Verfügung. „Jetzt ist die Stunde der Exporteure“, sagte Mitterlehner. In den kommenden zwei Jahren soll 2000 zusätzlichen Unternehmen der Schritt in die Exportwirtschaft ermöglicht werden. Die Maßnahmen helfen den Betrieben auch dabei, neue Märkte wie den Mittleren Osten, Nordafrika oder Südamerika zu erschließen und damit die Abhängigkeit von Deutschland zu verringern. Weiters wird die internationale Präsenz österreichischer Dienstleistungen der Kreativwirtschaft verstärkt – von den heimischen Architekten bis hin zu den planenden und technischen Büros oder der Filmwirtschaft.

Mit rund 36.000 Exporteuren und einem Außenhandelsanteil

von 60% kann sich Österreich der weltweiten Wirtschaftskrise nicht entziehen. In den ersten zwei Monaten 2009 gingen die Exporte um 25% und die Importe um 20% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Im Regierungsprogramm ist die

ierungsstudie der bestehenden Internationalisierungsoffensive sowie dem neuen österreichischen Außenwirtschaftsleitbild erarbeitet und besteht aus zehn Schwerpunktthemen.

„Wir sind froh, die Ressourcen jetzt genau dort einsetzen



WKÖ-Präsident Leitl und Wirtschaftsminister Mitterlehner.

Fortsetzung der seit 2003 laufenden Internationalisierungsoffensive festgehalten. Das neue Maßnahmenpaket wurde aufbauend auf den Ergebnissen der Evalu-

zu können, wo wir sie dringend benötigen“, bestätigte Leitl. Jedes einzelne Prozent an Exportwachstum oder Exportminus habe massiven Einfluss auf das

Bruttoinlandsprodukt, Arbeitsplätze, Löhne und Steuern und Sozialversicherungsbeiträge. Es bringe nichts zu jammern, Handeln sei angesagt, so Leitl: „Fakt ist: Wir verdienen – in guten wie in schlechten Zeiten – sechs von zehn Euro außerhalb unserer Landesgrenzen, jeder zweite Arbeitsplatz ist direkt oder indirekt vom Export abhängig“.

Die von der Außenwirtschaft Österreich (AWO) abgewickelte Internationalisierungsoffensive „go international“ beinhaltet Exportmotivation („Information-Beratung-Begleitung-Direktförderung“), einen speziellen Branchenfokus mit 18 konkreten Hoffungsbranchen in wichtigen Zielmärkten, die Förderung der internationalen Technologievernetzung und von Dienstleistungsexporten, den Export von Bildungs-Know-how und die verstärkte Kommunikation der Qualitätsmarke Österreich im Ausland.

Grundsteinlegung für Kremser „NÖ-Haus“ Alles unter einem Dach

Handy, Mail und SMS – die moderne Technik macht heute vieles leichter. Eines aber ersetzt sie nicht: den persönlichen Kontakt. Und der wird im neuen Niederösterreich-Haus Krems groß geschrieben, vom Land und von der Wirtschaftskammer!



Foto: Kraus

Grundsteinlegung für das NÖ Haus Krems, im Bild von links: Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, WIFI-Kurator und Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, HR DI Georg Fuchs (Leiter Gebietsbauamt Krems), Bürgermeisterin LAbg. Inge Rinke und Bezirkshauptmann HR Dr. Werner Nikisch.

Unter dem Namen „Niederösterreich-Haus“ wird in Krems bis Jänner 2011 ein gemeinsames Haus für Bezirkshauptmannschaft, Gebietsbauamt, Straßenbauabteilung, die Abteilung für Raumordnung und Regionalpolitik und – last but not least – für die Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich geschaffen.

Über 38 Millionen Euro werden in das Projekt investiert! WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl freut sich über den neuen Meilenstein in Sachen Mitgliedernähe: „Es ist ja allgemein bekannt, dass die Wirtschaftskammer Niederösterreich immer den möglichst direkten Draht mit ihren Mitgliedern sucht. Mit der Grundsteinlegung für das Haus NÖ wird dieses Konzept noch ein Stückchen ausgebaut. Erstmals ziehen Land und Wirtschaftskammer praktisch gemeinsam in ein Haus. Damit wird der Servicegedanke noch um eine

Facette reicher, das oft gerühmte Prinzip des One-Stop-Shops, mit dem die Bürgerinnen und Bürger alle Dienste und Informationen möglichst an einer Stelle abholen können sollen, wird hier zwischen Land und Wirtschaftskammer künftig in der Praxis vorgelebt. Das ist Bürgernähe im besten und wahrsten Sinn des Wortes!“

Da besonders von Gewerbebetrieben häufig Fragen aufgeworfen werden, die mit Behörden oder mit der Verkehrserschließung von Betriebsgrundstücken zusammenhängen, kann die räumliche Verbindung mit den Landesdienststellen nur als Glücksfall für den Kunden bezeichnet werden.

Kompetenz- und Beratungszentrum

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll skizziert die Ausrichtung des Hauses in die Zukunft: „Niederösterreich hat sich in

den letzten Jahren einen Vorsprung erarbeitet. Gerade in Zeiten wie diesen gilt es, jetzt zukunftssträchtig zu agieren!“ In der Praxis bedeutet das mehr als 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im neuen NÖ-Haus tätig sein werden. Da auch in Zeiten der technischen Kommunikation der Kontakt von Mensch zu Mensch unersetzlich ist, unterstreicht der Landeshauptmann den persönlichen Service-Gedanken, für den das künftige Haus NÖ steht: „Wir legen großen Wert darauf, dass wir im gesamten Land ein Netzwerk an Bezirkshauptmannschaften und Landesdienststellen haben, wo Menschen Service für Menschen leisten. Dazu ist es auch notwendig, Arbeitsbedingungen anzubieten, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Chance geben, optimale Arbeit zu leisten.“

Bereits Anfang 2011 soll es so weit sein, dass das neue Haus eröffnet werden kann, während des Baus sind rund 300 Menschen beschäftigt. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl begrüßt den Impuls für die Wirtschaft: „Die Bauwirtschaft besteht in NÖ nicht nur aus einigen Großbetrieben, sondern aus vielen klein- und mittelständischen Unternehmen wie Elektriker, Installateure, Maler oder Büromöbelhändler. Unsere Bauwirtschaft ist ein ele-

mentar wichtiger Motor für die Konjunktur!“

Ökologische Kriterien

Für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ist neben der guten Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich auch das ökologische Moment des Neubaus ein wichtiger Punkt: „Der Neubau zeigt aber noch etwas – er steht für unsere Philosophie der Energieeffizienz. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich hat sich selbst zum Ziel gesetzt, ihre Energiekosten in den nächsten Jahren um ein Drittel zu reduzieren. Und wir haben im Rahmen unseres Projekts `2010+`, mit dem wir ein neues blau-gelbes Standortprogramm für die Zeit des neuen Aufschwungs schmieden, gerade den Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien als eines der zentralen Zukunftsfelder für unsere Wirtschaft herausgearbeitet. Das ist ein Zukunftsfeld mit dreifachem Gewinn! Für unsere Betriebe, insbesondere auch die kleinen und mittleren Unternehmen, eröffnen sich neue Geschäftsfelder, für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden Arbeitsplätze gesichert oder sogar neu geschaffen, und die Umwelt profitiert sowieso! Da ist es geradezu klar, dass natürlich auch bei diesem Neubau ökologische Kriterien besonders berücksichtigt werden!“

Gute Zusammenarbeit



Foto: Norbert Leitthner

Aktuelle Wirtschaftsfragen mit WKÖ-Präsident Christoph Leitl erörterte Niederösterreichs neue Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav bei ihrem Antrittsbesuch in der Wiedner Hauptstraße. Die bewährte Achse Land und WKÖ soll auch in der Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Österreich ihre Fortsetzung finden.

Export-Chancen für Niederösterreich

Neue Märkte Afrika und Nahost!

Die Eroberung neuer Märkte für blau-gelbe Unternehmen in Afrika und im Nahen Osten stand im Mittelpunkt des jüngsten Außenwirtschaft-Meetings in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



Präsidentin Zwazl umringt von Handelsdelegierten der Region Afrika & Nahost – von links: Dr. Kurt Müllauer (Außenhandelsstelle Damaskus), Dr. Eva Hahn (WKNÖ, Außenwirtschaft), Dr. Albrecht Zimburg (AHSt. Lagos), Mag. Andreas Steffl (WKNÖ, NÖWI), Mag. Christian Lassnig (AHSt. Tel Aviv), Mag. Ulrike Straka (AHSt. Algier), WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Dr. Hartwig Seuchter (AHSt. Riyadh), Mag. Manfred Schmid (AHSt. Casablanca), Dr. Kurt Altmann (AHSt. Kairo), Dr. Stefan Pistauer (AHSt. Johannesburg) und Dkfm. Oskar Smrzka (AHSt. Bagdad/Büro Erbil).

Die bedeutendsten Exportländer dieser beiden Regionen für Niederösterreich sind die Vereinigten Arabischen Emirate (Exporte 2008: 139,07 Mio. Euro), Südafrika (Exporte 2008: 76,24 Mio. Euro) und Saudi-Arabien (Exporte 2008: 67,57 Mio. Euro)

Der Nahe und Mittlere Osten und speziell die Golfregion gelten nach wie vor als Hoffungsregionen – dafür garantiert schon allein der Ölreichtum der Golfstaaten. Für die österreichische Exportwirtschaft gab es 2008 im Nahen/Mittleren Osten die zweithöchsten Exportzuwächse (nach den europäischen GUS-Staaten) mit 14,5 Prozent (Exportvolumen 2,2 Mrd. Euro)

Die Exporteure profitieren nach wie vor von den guten wirtschaftlichen und auch politischen Beziehungen Österreichs zu den Staaten der Golfregionen.

Sonja Zwazl, Präsidentin der

Wirtschaftskammer Niederösterreich, unterstreicht die Bedeutung des Themas: „Gerade jetzt müssen wir alles tun, um beim Thema Exportmärkte weiter zu denken und diese auch tatsächlich weiter zu stecken!“

Afrika und Nahost spielen dabei als ausbaufähige Zukunftsmärkte eine erhebliche Rolle.

500 Mio. Exportvolumen

In insgesamt rund 100 Beratungs- und Informationsgesprächen standen die Handelsdelegierten der Wirtschaftskammer den Vertretern niederösterreichischer Firmen zur Verfügung: Die Einzelgespräche lieferten maßgeschneiderte Beratung zu Chancen, Risiken, Optionen und Investitionsmöglichkeiten.

Neben detaillierten Informationen zum jeweiligen Zielgebiet informierten sich die NÖ Betriebe besonders über die aktuelle wirtschaftliche Lage vor Ort so



Foto: Bilderbox

2008 betrug das NÖ Exportvolumen in die 12 wichtigsten Exportmärkte in Afrika und Nahost in Summe eine halbe Milliarde Euro.

wie über relevante Produkt- und Branchenentwicklungen der einzelnen Märkte.

Vertreten waren die Außenhandelsdelegierten von Südafrika, Libyen, Algerien, Nigeria, Ägypten und Marokko sowie aus Saudi-Arabien, Irak, Iran, Israel, Syrien und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

2008 hat das niederösterreichische Exportvolumen in diese zwölf Länder in Summe rund eine halbe Milliarde Euro ausgemacht. Handelsdelegierter Dr. Stefan Pistauer (Südafrika) stellt Österreichs wichtigstem Wirtschaftspartner auf dem afrikanischen Kontinent ein gutes Zeugnis aus – rund ein Drittel aller österreichischen Exporte nach Afrika gingen 2008 dorthin: „Südafrika ist ein rohstoffreiches Land mit einer soliden Grundstruktur. Die andauernden Großprojekte und die Fußballweltmeisterschaft 2010 bewirken auch jetzt eine wirtschaftlich stabile Basis!“

Künftige Exportschlager

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl sieht unter anderem im großen Know-how zum Thema „Umwelt- und Energietechnolo-

gien“ besonders gute Chancen für niederösterreichische Firmen: „Hier liegt ein Exportschlager der Zukunft, den wir nutzen müssen!“

Dass die UnternehmerInnen bei diesem Schritt nicht alleine sind, führte die Veranstaltung der NÖ Außenwirtschaft deutlich vor Augen: Die Gespräche mit den Handelsdelegierten sind ein wertvoller Beitrag, wenn es darum geht, sich beim Export (neu) zu orientieren. An Saudi-Arabien kommt man dabei nicht vorbei, allein schon wegen der breit gefächerten Möglichkeiten. Handelsdelegierter Dr. Hartwig Seuchter ortet mittelfristig die besten Zukunftsaussichten: „Saudi-Arabien ist der wichtigste Handelspartner der arabischen Welt, und die Chancen sind vielfältig – allein die Exportpalette reicht von Fruchtsäften bis zu Kraftfahrzeugen!“

Ebenso reichhaltig ist aber auch das Porfolio des NÖ Exportvolumens in die zwölf Länder der Veranstaltung: Mit 496,4 Mio. Euro Gesamtsumme für das Jahr 2008 hat Niederösterreich eine sensationelle Marke knapp an der Grenze zur halben Euro-Milliarde gesetzt!

NÖ exportiert nach Afrika und Nahost – zum Beispiel:

- Im Nahen Osten ist besonders Schalungstechnik aus Niederösterreich sehr gefragt.
- In Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten konnte mit Müllverwertungs- und Müllsortieranlagen gepunktet werden.
- Nach Jordanien wurden von niederösterreichischen Firmen mehr als 20 Rettungsautos und zwei Katastrophenlastzüge geliefert.



*Nur wer mitwählt,
kann auch mitreden.*

KommR Sonja Zwazl
Präsidentin der WKNÖ



Ohne Mitwählen, kein Mitreden.

Die EU macht sich bezahlt. Allein durch den Wegfall der Wechselkurse erspart sich Österreich rund 2,8 Mrd. EUR jährlich an Mehrkosten! Und dank eines starken Euro können wir uns in der Finanzkrise behaupten.

Deshalb ist es der Wirtschaftskammer Niederösterreich ein großes Anliegen, Selbständige und Wirtschaftsinteressierte zur Teilnahme an der Europawahl zu bewegen.

Wir schaffen die Rahmenbedingungen für erfolgreiche UnternehmerInnen.

m e h r I n f o r m a t i o n e n u n t e r

<http://wko.at/noe>



Volles Vertrauen in unsere Industrie

wko.at

Die Industrie ist der starke Export- und Beschäftigungsmotor unserer Wirtschaft. Dabei kann sie auf gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauen. Innovationen und höchste Qualität sorgen dafür, dass österreichische Industrieprodukte weltweit gefragt sind. Das sichert Arbeitsplätze und macht uns stark für die Zukunft.

**UNSERE
STÄRKEN.
UNSERE
CHANCEN.**

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut!

WKO 
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Umweltzertifikat für St. Pöltner Regierungsviertel

EMAS ist ein freiwilliges Umweltmanagementsystem innerhalb der Europäischen Union. Die Abkürzung steht für „Eco-Management and Audit Scheme“. Daran beteiligen können sich alle Organisationen der Privatwirtschaft sowie des öffentlichen Sektors, die Teilnahme ist freiwillig.



Foto: NLK/Reinberger

Bundesminister DI Nikolaus Berlakovich überreicht das Umweltzertifikat für das St. Pöltner Regierungsviertel an Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll (rechts).

Seit 1993 bietet das europäische Umweltmanagement, das durch die EMAS-Verordnung der Europäischen Union geschaffen wurde, dieses Instrument für eine nachhaltige Entwicklung in der Wirtschaft und in der Verwaltung. Die Überprüfung des St. Pöltner Regierungsviertels war bereits im Vorjahr erfolgt, und nun konnte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die europaweite Umweltzertifizierung im Rahmen einer Pressekonferenz von Bundesminister DI Nikolaus Berlakovich entgegen nehmen.

Die Überreichung fand anlässlich eines gemeinsamen Arbeitsgespräches des Landeshauptmannes mit dem Landwirtschafts- und Umweltminister in St. Pölten statt.

„Wir wollen mit dem Regierungsviertel mit gutem Beispiel vorangehen“, betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll im Zusammenhang mit der Verleihung des Zertifikates, das unter anderem den Einsatz biogener Brennstoffe, die Abfalltrennung oder die Einhaltung von Umweltvorschriften kontrolliert.

Ein weiteres Thema des Arbeitsgespräches waren die Konjunkturpakete des Landes Niederösterreich, die zum einen auf die Ankurbelung der Wirtschaft, zum

anderen auch auf ökologische Effekte abzielen. Der Landeshauptmann verwies dabei vor allem auf den Sanierungsbonus in Form eines nicht rückzahlbaren Darlehens von 20.000 Euro (maximal 30 Prozent) im Zusammenhang mit der thermischen Sanierung: „Diese Förderung gibt es seit 1. April und wir verzeichnen um 31 Prozent mehr Förderungsanträge als im Vergleichszeitraum des Vorjahres! Alleine im April 2009 sind um 211 Anträge mehr eingegangen als im April des Vorjahres. Mit gutem Beispiel vorangehen wollen wir auch weiterhin mit den Neubauten der Landeskrankenhäuser in Wiener Neustadt und Neunkirchen oder den Sanierungen der Bezirkshauptmannschaften in Horn und Lilienfeld!“

Im Zusammenhang mit der thermischen Sanierung betonte Bundesminister DI Nikolaus Berlakovich die entsprechenden Maßnahmen des Bundes: „Hierbei geht es sowohl um den Klimaschutz als auch die Konjunkturbelebung! Die Mitte April gestartete Aktion des Bundes stößt auf großes Interesse, seit April hat es 4900 Anträge von privaten Haushalten sowie rund 200 Anträge von Betrieben gegeben. Und ein großer Teil davon kommt aus Niederösterreich!“

Unternehmertum kommt in Schul- ausbildung noch immer viel zu kurz Das einäugige Schulbuch

Die Vermittlung unternehmerischen Denkens in den Schulen kommt oftmals nach wie vor viel zu kurz. Ein Schulbuch belegt das jetzt quasi schwarz auf weiß – und provoziert zugleich mit einer durch und durch einäugigen Darstellung der Sozialpartnerschaft, wie die Wirtschaftskammer Niederösterreich nun aufgedeckt hat.

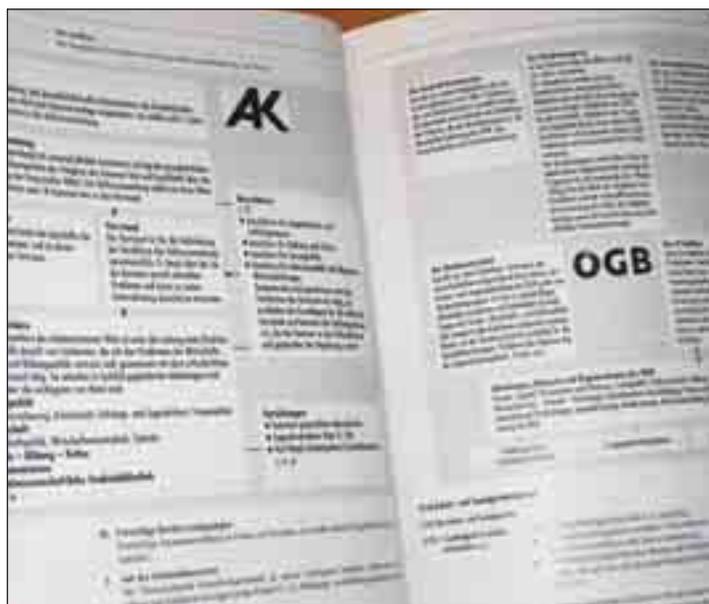


Foto: z. V. g.

In einem Schulbuch für berufsbildende Schulen wird der Darstellung der Arbeiterkammer und des Österreichischen Gewerkschaftsbundes breiter Raum gewidmet, während Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung mit einer Zeile abgehandelt werden.

Konkret geht es um das unter der Schulbuchnummer 100586 für berufsbildende Schulen zugelassene und von vier Autoren gemeinsam verfasste Buch „Wirtschaft und Recht 2“. Während im Abschnitt zu den gesetzlichen Interessenvertretungen auf der Arbeitgeberseite eine „Wirtschaftskammer für jedes Bundesland (auf Bundesebene die Wirtschaftskammer Österreich)“ mit einer dünnen Zeile abgehandelt wird, widmet das Autorenkollektiv der AK „am Beispiel der AK Wien“ gleich eine fast ganzseitige Grafik – mit einem genauen Aufbau bis hin zu Details zum Kammerbüro oder zu Ausschüssen. Ähnlich verhält es sich bei den freiwilligen Berufsvereinigungen: Da eine dünne Zeile für die IV, dort wieder fast eine ganze Seite umfassende Grafik zum Aufbau des ÖGB – bis hin zur, nach einer Übersiedlung mittlerweile

nicht mehr aktuellen, Adressangabe zur ÖGB-Zentrale in Wien.

„Ich finde es mehr als nur merkwürdig, wenn in einem offiziellen Schulbuch der Republik Österreich die Sozialpartnerschaft derart einäugig dargestellt wird“, ist die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwanzl, empört. Sie drängt jetzt auf eigene Objektivierungsverfahren bei der Schulbuchzulassung, „damit besser sichergestellt wird, dass es zu keinen verzerrten Darstellungen, in welchem Bereich auch immer, kommt“. Zugleich offenbart es für Zwanzl auch ein grundsätzliches Problem, wenn in einem Schulbuch für berufsbildende Schulen so getan wird, als wäre „nur der Weg zur Unselbstständigkeit der Weg oder das Ziel“ für alle Schülerinnen und Schüler. Zwanzl: „Selbstständigkeit als Lebensentwurf kommt in Österreich nach wie vor viel zu kurz.“

FÜR Umwelt & Börser

Teil 7

Bei der ökologischen Betriebsberatung der WKNÖ können sich Unternehmen gezielt auf mögliche Einsparungspotenziale bei Energie, Abfall, Mobilität und anderen Umweltthemen „durchchecken“ lassen. Im Rahmen dieser Serie stellt die NÖWI Best-Practise-Beispiele aus Niederösterreich vor: Die Bäckerei Richter arbeitet in jeder Hinsicht ökologisch und umweltbewusst!

Nach intensiver Forschung und mit dem Willen, ein neues Produkt auf den Markt zu bringen, war es den Bäckermeistern Edwin Richter und Peter Wiesmeier möglich, glutenfreie Backwaren zu erzeugen und zu vermarkten. Der Waldviertler Betrieb – mit vollem Namen „Richter glutenfreie Produktions-GmbH“ – bietet als erste Bäckerei Niederösterreichs Brot und Gebäck aus absolut glutenfreier Weizenstärke!

Für rund 80.000 betroffene Österreicher, die „Gluten“ nicht vertragen, sähe die Welt sonst recht traurig aus, denn handelsübliche Backwaren enthalten in der Regel alle das Klebereiweiß „Gluten“ aus heimischem Getreide – egal, ob Semmeln, Mohnflesserl, Brot, Kuchen, Weihnachtskekse, Kaiserschmarrn oder Pizza!

Die „Öko-Bäckerei“, wie sie von vielen Kunden gerne genannt wird, arbeitet auch bei der Betriebsführung so ökologisch wie ökonomisch: Im Jahr 2007 wurde der Standort Grafenschlag mit einer neuen Kälte-technik ausgestattet: Die Teilbereiche gliedern sich in eine Schockstation, zwei Tiefkühlager und einen gekühlten Verpackungsraum in Reinraumtechnik. Der Clou dabei: Die Energieverteilung für Heizung und Trinkwasser wurde so gestaltet, dass eine Wärmerückgewinnung aus der

Kälteanlage möglich ist! Damit kann die Energie zum Heizen primär über die Wärmerückgewinnung gespeist werden. Bereitgestellt wird sie dann über die Fußbodenheizung (mittels Ovalrohre und Deckenstrahlplatten).

Das Wasser wird ebenfalls aus der Wärmerückgewinnung mittels Durchlauferhitzerprinzip aus dem Heizungsenergiespeicher erwärmt.

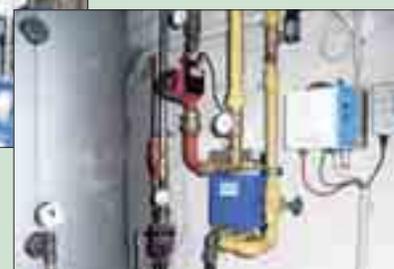
Geschäftsführender Gesellschafter Edwin Richter freut sich über die erfolgreichen Maßnahmen: „In einem energieintensiven Produktionsbetrieb wie unserem Bäckereistandort ist die Nutzung von Wärmerückgewinnungssystemen eine sinnvolle und betriebswirtschaftlich vernünftige Maßnahme – Laufzeit und Heizölverbrauch der bestehenden Heizungsanlage haben sich trotz der Betriebsverweiterung spezifisch nicht erhöht!“

Zu guter Letzt sorgen die ausgezeichneten Daten für eine ständige Kontrolle und ermöglichen so eine optimale Einstellung: Über die Regelung können nämlich sowohl die Laufzeiten als auch sämtliche Temperaturen erfasst und ausgewertet werden. Durch die kontinuierliche Kontrolle kann so ein optimaler Betrieb der Anlage gewährleistet werden!

Details zu den Beratungen finden Sie im Internet unter wko.at/noe/uns
Ansprechpartner: Ing. Helmut Kahrer,
Tel.: 02742/851/16 9 10.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



Die „Richter glutenfreie Produktions-GmbH“ verfügt über eine Schockstation, zwei Tiefkühlager und einen gekühlten Verpackungsraum in Reinraumtechnik. Dabei wurde die Energieverteilung für Heizung und Trinkwasser so gestaltet, dass eine Wärmerückgewinnung aus der Kälteanlage möglich ist – das erfordert einiges an Technik!

Die kostenlose Energieeffizienz-Broschüre des WIFI Unternehmensservice der WKÖ kann unter www.unternehmensservice.at/publikationen heruntergeladen oder bestellt werden, telefonische Bestellung dieser Ideensammlung für die häufigsten Energieanwendungen unter 05/90 9 00/45 22.

Zahlen, Daten, Fakten

- Durch die Wärmerückgewinnung ist in Abhängigkeit von Auslastung und Betriebsführung
- eine Einsparung von rund 34.000 kWh/Jahr möglich.
- Die Kosten für die Wärmerückgewinnung belaufen sich auf € 12.500
- Die Amortisationszeit liegt bei etwa neun Jahren
- Beratung: TB-Holzinger Ingenieurgesellschaft mbH

Die lange Nacht der Wirtschaft

AM 18. JUNI 2009. 19 UHR



Wir laden ein.

Der große Wagen am Firmament mit seinen markanten sieben Leuchtpunkten steht 2009 für die lange Nacht der Wirtschaft Pate. Eine Nacht, in der wir Ihnen als Mitglied einer der sieben Sparten unsere sieben Schwerpunktserviceleistungen (Rechts-, Steuer-, Unternehmer-, Export-, Aus-/Weiterbildungs-, Gründerservice und Betriebshilfe) erläutern.

Einladung zur Bezirksveranstaltung



BEGINN 19 Uhr

- Eröffnung der „Langen Nacht der Wirtschaft“
- Wir packen's an. 7 komplexe Themen.
- Showprogramm, Buffet und Get-together

NÄHERE INFORMATIONEN in Ihrer Bezirksstelle oder unter wko.at/noe/langenacht

Ein Abend im Zeichen der Wirtschaft.

Profitieren Sie von unseren Erfahrungen und der Objektivität unserer Spezialisten. Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie am Donnerstag, dem **18. Juni 2009 um 19 Uhr**, bei der langen Nacht der Wirtschaft begrüßen zu dürfen. Ganz in Ihrer Nähe.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Machen Sie Ihr Fitness-Profil!

Frau in der
Wirtschaft
lädt Sie ein zum
UNIQA-VitalCheck

3. Juni 2009, ab 8.30 Uhr
Wirtschaftskammer NÖ
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten



Was erwartet Sie?

- Ruhe-EKG und Stressmessung
- Herz-Kreislaufstest
- Beweglichkeits-Check bestimmter Muskelgruppen
- Messung des Körperfettanteils
- Rumpfkraftmessung im „Back-Check“-Verfahren
- MediMouse – Wirbelsäulenuntersuchung
- Überprüfung der Koordinations- und Balancefähigkeit

Alle Testergebnisse werden schriftlich dokumentiert. Die persönlichen Stärken und Schwächen werden für Sie übersichtlich und grafisch dargestellt – damit steht dem „richtigen Start“ in Richtung Wohlbefinden nichts mehr im Wege.

11.30 Uhr Multimediashow „Wege zu einem gesunden Rücken“ mit Dr. Johannes Pratscher

10.00 bzw. 14.00 Uhr: Einführung Nordic Walking in Theorie und Praxis (Stöcke werden bereitgestellt)

Infos zu den Themen: Gesunde Ernährung, Gesundheitshunderter

Holen Sie sich Ihren Gesundheitshunderter der SVA (für SVA Pflichtversicherte)!

Die Firma Leopoldinger, Melk, präsentiert aktuelle Sportmode, bei einer Fußvermessung erfahren Sie, welcher Sportschuh ideal für Sie ist.

Gewinnen Sie eines von 2 Wellness-Wochenenden!

Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich rasch an – die Teilnehmerzahl ist beschränkt und werden nach Einlangen gereiht.

Anmeldung:

Wirtschaftskammer NÖ, Frau in der Wirtschaft, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Tel.: (02742) 851/13 4 00 • Fax: (02742) 851/13 2 99, E-Mail: fiw@wknoe.at • <http://wko.at/noe/fiw>

Die Teilnahme ist nur für Mitglieder von Frau in der Wirtschaft möglich!



Niederösterreichische Versicherung AG: Stabile Bilanz der neuen Führung

Wie für alle war das vergangene Jahr eine Herausforderung für die Niederösterreichische Versicherung AG. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnte aber ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden!



Foto: z. V. g.

Freuten sich über das zufriedenstellende NV-Ergebnis 2008: Generaldirektor Dr. Hubert Schultes (links) und Vorstandsdirektor Mag. Bernhard Lackner.

Die Eigenmittel konnten durch Zuweisung von Rücklagen erhöht werden. Damit erreicht die Niederösterreichische Versicherung AG (NV) eine Solvabilität im Bereich Schaden/Unfall von 350 Prozent, in der Lebensversicherung von 150 Prozent. „Mit diesen im Vergleich zur Branche überdurchschnittlichen Werten sind wir auf Solvency II bestens vorbereitet und bieten unseren Kunden Kontinuität und langfristige Stabilität“, freut sich Generaldirektor Hubert Schultes.

Die Kapitalanlagen konnten trotz gestiegener Abschreibungen im Verhältnis zu den Vorjahren deutlich von 837 Mio. Euro auf 905,2 Mio. Euro gesteigert werden. Sowohl in Schaden/

Unfall als auch in der Lebensversicherung wurde das strenge Niedrigstwertprinzip beibehalten. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 4,9 Mio. Euro vor Steuern. Den Aktionären wird auf das Grundkapital von 3,3 Mio. Euro eine Dividende von 1,484 Mio. Euro ausgeschüttet.

Neue Führung

Eine wesentliche Veränderung im Unternehmen brachte der lange geplante Wechsel an der Führungsspitze: Herbert Fichta, über Jahrzehnte Vorstand und Generaldirektor des Unternehmens sowie Hannes Coreth, Generaldirektor-Stellvertreter und ebenso lange verantwortlich für Marketing und Vertrieb,

übergaben die Leitung des Unternehmens an Hubert Schultes (Generaldirektor) und Bernhard Lackner (Vorstandsdirektor). Darüber hinaus wurde mit einigen Neubesetzungen in der zweiten Führungsebene ein umfassender Generationenwechsel vollzogen.

Speziellen Kundenbedürfnissen wurde 2008 besonders entsprochen: Dabei waren die Aktionen Schülerunfallvorsorge, Kfz-Soforthilfe und Vandalismusschutz im Rahmen der UEFA EURO 2008 überdurchschnittlich erfolgreich. Im Rahmen der Überarbeitung des Produktes Unfall Plus wurde mit den zusätzlichen Bausteinen Rehabilitation und Pflege ein innovatives Zeichen gesetzt, welches vom Markt ebenfalls sehr gut angenommen wurde.

Mit der Betreuung von über 325.000 Kunden konnte die Vertragsanzahl in Schaden/Unfall um 3 Prozent und in der Le-

bensversicherung von 73.800 auf 75.000 gesteigert werden.

2009

Die ersten vier Monate entwickelten sich zwar branchenüblich und plankonform, bei der Entwicklung in den Kfz-Sparten steht allerdings großer Konkurrenzdruck ins Haus. Daher wird auch für 2009 mit einem Prämienrückgang von rund drei Prozent gerechnet – zur Absicherung des Bestandes kommen daher einige „Kfz-Offensiven“ der NV zum Einsatz: Umweltbewusstsein wird mit attraktiven Rabatten für Besitzer von Jahreskarten der öffentlichen Verkehrsmittel oder Bioethanol-Autos belohnt. Als einer der größten Arbeitgeber in Niederösterreich startet die NV heuer eine Personaloffensive: Gesucht werden über 50 neue Mitarbeiter für den Vertrieb, und mit der Aufnahme von bis zu zehn Lehrlingen wird ein wichtiges Zeichen gegen die Jugendarbeitslosigkeit gesetzt!



Europaforum Wachau



Foto: z. V. g.

Vertreter der JW-Delegation beim Europaforum Wachau mit dem stellvertretenden JW-Vorsitzenden Ing. Manuel Stummer und dem stellvertretenden JW-Bundesvorsitzenden Walter Seeman.

Am 16. und 17. Mai hatten 20 Mitglieder der Jungen Wirtschaft die Möglichkeit, beim Europaforum Wachau dabei zu sein. Im Lichte der EU-Wahlen und der Herausforderungen, denen sich Europa derzeit stellen muss, hatten die JW-Mitglieder die Möglichkeit, mit Politikern, Wissenschaftlern, etc. aus vielen europäischen Ländern in 4 Arbeitskreisen zu diskutieren. Diese Ergebnisse

wurden dann am Sonntag präsentiert.

Am Abend des 16. Mai gab es dann ein gemütliches Get-together bei einem Heurigen in Dürnstein und ausreichende Zeit, die Netzwerke innerhalb der JW weiterzuknüpfen.

Die Teilnehmer der JW zeigten sich sehr über die Möglichkeit der Teilnahme erfreut und hoffen, dass dies auch im kommenden Jahr möglich sein wird.



Informationsveranstaltung „Elektronische Verbrauch- steueranmeldung – EVA“

Zeit: Donnerstag, 25. 6. 2009, 14:00 Uhr bis 17 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

Vortragende: ADir. Walter Stippel,
Bundesministerium für Finanzen
Peter Weber, Bundesministerium für Finanzen

Mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2009 treten in den Verbrauchsteuergesetzen (Alkoholsteuergesetz, Biersteuergesetz, Mineralölsteuergesetz, Schaumweinsteuergesetz und Tabaksteuergesetz) Änderungen in Kraft.

Neben einigen anderen Änderungen hat ab diesem Zeitpunkt die Abgabe von Steueranmeldungen (inklusive der Möglichkeit der Abgabe von Erstattungsanträgen) grundsätzlich elektronisch zu erfolgen.

Um die Abgabe der Steueranmeldungen auf elektronischem Weg zu ermöglichen, wird mit 1. Juni 2009 vom Bundesministerium für Finanzen die Anwendung „Elektronische Verbrauchsteueranmeldung (EVA)“ zur Verfügung gestellt werden.

Das Bundesministerium für Finanzen und die Wirtschaftskammer NÖ bieten eine kostenlose Informationsveranstaltung zum Thema EVA an. Schwerpunktmäßig werden die Alkohol-, Bier- und Schaumwein- (Zwischenerzeugnis)steuer behandelt.

Inhalt der Veranstaltung

- Was ist EVA?
- Wie erfolgt der Zugang für die Wirtschaftsbeteiligten zur EVA?
- Welche Möglichkeiten bietet die EVA?

Anmeldungen bitte an:

Fax: 02742/851/17 4 99

Tel.: 02742/851/17 4 01 bzw. 17 3 02

oder per E-Mail an finanzpolitik@wknoe.at

Ich melde mich zur Informationsveranstaltung „Elektronische Verbrauchsteueranmeldung – EVA“ an.

Donnerstag, 25. 6. 2009, Beginn 14 Uhr

Ich komme mit Person(en).

Aus organisatorischen Gründen
wird um Anmeldung bis 22. 6. 2009 gebeten.

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!



Ein Abend für Ihren Erfolg!
Am 8. Juni in Petzenkirchen:

Brotgenuss ist Lebensgenuss!

I2b & GO! veranstaltet als Vorbereitung auf den Businessplanwettbewerb 2009 eine Betriebsbesichtigung bei der Bäckerei & Konditorei Haubis in Petzenkirchen/NÖ. I2b-ideas to business – ist ein Verein der Wirtschaftskammer und der Erste Bank und Sparkasse, der sich an alle unternehmerisch denkenden Personen richtet, die innovative Produkt- und/oder Dienstleistungsideen in einem Unternehmen umsetzen wollen.

Die Bäckerei & Konditorei Haubis steht für vollendeten Genuss! Regionalität und biologische Backwaren sind im Focus des innovativen Familienbetriebes. Haubi's versorgt österreich- und europaweit Handel und Bäckereien mit hochqualitativen Backerlebnissen.

Der Traditionsbetrieb hat sich mit seiner Erlebniswelt „Haubiversum – Haubi's Wunderwelt des Backens“ auch der Vermittlung der Wertigkeit von Lebensmitteln verschrieben.

Sehen, Fühlen, Riechen und selber einmal Bäcker sein sind die Erlebniselemente die das Haubiversum zu einem idealen Ort für Genuss und erLEBEN von LEBENSmitteln machen.

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr i2b & GO!-Team

Bitte geben Sie uns Ihre Anmeldung bis spätestens 7. 6. 2009 bekannt:

Anmeldeformular auf www.i2b.at/noe oder per E-Mail an contact@i2b.at

Programm:

Führung durchs Haubiversum inkl. Brötchenbacken Begrüßung

Mag. Stephan Heher, Gründer-Service der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Vorstellung i2b & GO! Businessplan-Wettbewerb 2009

Dipl.-Ing. (FH) Sonja Hager, i2b

Impulsvortrag „Mit Kreativität zur Innovation“

Mag. Anton Haubenberger jun., Haubi's

„Hänsel und Gretel“-Buffet im Knusperhaus

Datum: Montag, 8. Juni 2009

Ort: Haubi's – Anton Haubenberger GesmbH
Wiener Straße 45, 3252 Petzenkirchen

Beginn: 18 Uhr

Dauer: ca. 1 ½ Stunden mit Betriebsbesichtigung und anschließendem Buffet

Gesucht:

Österreichs beste Businesspläne unter: www.i2b.at



KRAFTPAKET



ERFOLG HAT
VIELE GRÜNDE(R).

DAS KRAFTPAKET FÜR IHREN ERFOLG.

ERFOLGSGESPRÄCH. GEBALLTE KRAFT FÜR IHR UNTERNEHMEN.

- Stimmt der Umsatz?
- Kennen Sie Ihre Unternehmenszahlen?
- Ist Ihr Unternehmen im Plan – stimmt die Richtung?

Erfahrene Unternehmensberater stehen bereit, um gemeinsam mit Ihnen diese und ähnliche Fragen zu beantworten.

MARKETING-INPUT. DER ENERGIESCHUB FÜR IHREN ERFOLG.

- Kennen Sie die Branchentrends?
- Wie gehen Sie mit Akquise und Kundenpflege um?
- Wie optimieren Sie Ihre Werbeunterlagen?

Marketing ist ein wichtiger Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs. Spezialisten aus der Wirtschaft helfen Ihnen, noch mehr aus Ihrem Unternehmen herauszuholen.

IHRE BEZIRKSSTELLE
INFORMIERT SIE GERNE NÄHER!

ERKUNDIGEN SIE SICH
NACH DEN TERMINEN UND
MELDEN SIE SICH GLEICH AN!

<http://wko.at/noe/kraftpaket>

Von Siemens NÖ entwickelt:

Die Energie-Fernbedienung!

„Fernbedienung“ einmal anders: Das Advantage Operation Center (AOC), das von der Siemens AG entwickelt wurde, steuert das Energiemanagement und die Gebäudetechnik von mehr als 200 Gebäuden von der NÖ Niederlassung des Konzerns aus.



Helfen beim Energiesparen: Mag. Brigitte Ederer (Vorsitzende des Vorstandes, Siemens AG Österreich) und Mag. Josef Kolarz-Lakenbacher (Leiter der Niederlassung St. Pölten, Siemens AG Österreich).

Wenn ein Zimmer in Ihrem Haus nur am Wochenende benutzt wird, drehen Sie während der Woche die Heizung ab: Nach dem selben Prinzip funktioniert die Gebäudeleittechnik von größeren Gebäuden: In einer zentralen Schaltstelle laufen alle wichtigen Informationen zusammen, beispielsweise von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage oder Öl, Gas, Elektrizität und Wasser.

Das System analysiert die Parameter und senkt oder erhöht z. B. die Temperatur im Heizkessel. Das Ergebnis: Es wird nur dort Energie verbraucht, wo sie wirklich notwendig ist. Das spart Energie und Wasser.

Von St. Pölten nach Zentral- und Osteuropa

Diese zentrale Steuerung der Technik eines Gebäudes ist nunmehr auch aus der Ferne möglich, so Mag. Brigitte Ederer, Vorstandsvorsitzende der Siemens AG Österreich: „Das Advantage Operation Center (AOC) von Siemens bietet die Möglichkeit, diese Aktivitäten nicht nur lokal in jedem einzelnen Gebäude, sondern zentral ferngesteuert von St. Pölten aus für eine Vielzahl von Gebäuden durchzuführen.“ Geschultes Fachpersonal kann dabei sowohl Gebäude fernüberwachen, um dem Personal vor Ort wichtige Informationen zu liefern, als auch Objekte fernge-

Siemens AG Österreich

Der gesamte Siemens-Konzern kauft um 300 Millionen Euro pro Jahr bei niederösterreichischen Unternehmen ein. Der Umsatz von Siemens in Niederösterreich betrug im Geschäftsjahr 2008 (1. 10. 2007 bis 31. 9. 2008) rund 160 Millionen Euro. Das bedeutet eine Steigerung von 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Auftragseingang liegt derzeit bei rund 180 Millionen Euro.

steuert optimieren. Darüber hinaus liefert das AOC Energieberichte für einzelne Gebäude und kann auch Benchmarkanalysen mit anderen vergleichbaren Objekten durchführen.

Bewusstsein schaffen

Siemens hat die HTL Mödling mit dem europaweit einzigartigen „Offgas recuperator“-System ausgestattet. Alleine mit der dadurch gewonnenen Energieeinsparung könnten rund 30 Einfamilienhäuser beheizt werden! Die HTL Mödling ist eine der 38 niederösterreichischen Bundesschulen, die Siemens betreut. Ihre gemeinsamen Energiekosten liegen bei 2,5 Milli-

onen Euro pro Jahr. Durch die technischen Maßnahmen von Siemens kann jährlich rund ein Viertel der Kosten gespart werden.

Wichtig dabei: Alle, die im Gebäude leben, lernen oder arbeiten, müssen den Energiespargedanken in sich tragen. Mag. Josef Kolarz-Lakenbacher, Leiter der Siemens-Niederlassung in St. Pölten: „Wenn das Fenster in einem beheizten Raum offen gelassen wird, nützt das beste Energiemanagement nichts. Deshalb haben wir das Motivationsprogramm ENOA (EnergieOase) gestartet, das das Bewusstsein für Nachhaltigkeit verstärken soll.“

Brünner Autosalon 2009 trotz Krise

Obwohl es sich um schwierige Rahmenbedingungen für die internationale Autoindustrie handelt, präsentiert man den Autosalon in Brünn vom 6. bis 11. Juni 2009 auch heuer wieder in gewohntem Umfang und gewohnter Stärke. Dem Fachpublikum und der Öffentlichkeit wird eine Schau von mehr als 30 Automobilmarken geboten, darunter – Stichwort Verschrotungsprämie – die führenden Automarken, die zuletzt einen mächtigen Verkaufsboom verzeichneten. Die tschechisch-heimische Industrie Skoda ist mit zwei Weltpremieren in Brünn vertreten. Renault stellt seinen neuen Megané Grandtour vor und Honda zeigt sein neues Modell City. Opel bringt mit „Insignia“ das Auto des Jahres 2009 auf die Messe, daneben gibt es Neuheiten von Volkswagen, Seat, Audi, Hyundai und Ford. Auch jene Marken, die wegen ihres besonderen Publikums von der Krise kaum betroffen sind wie Bentley, Lamborghini, Aston Martin zeigen neue Raritäten.

Der Autosalon in Brünn bemüht sich heuer besonders um die Belebung des Marktes in der

Region Mitteleuropa. Anlässlich des Autosalons 2009 öffnet der neue Pavillon „P“ erstmals seine Tore und erweitert damit die Gesamtausstellungsfläche um rund 15.000 m². Als besonderes Plus für die Besucher werden auch Probe- bzw. Testfahrten für die neuen Fahrzeugmodelle geboten.

Zeitgleich mit der Autofachmesse gibt es auch attraktive zusätzliche Veranstaltungen wie die AUTOSYMPO 2009, eine Konferenz über ökologische Fahrzeugverschrottung sowie Dienstag, den 9. Juni, ein Treffen der Pnuserservice-Branche, bei der die neue automatische Reifen-Montiermaschine (Quadriga) vorgestellt wird. Weiters ein Rahmenprogramm über Ökologie und Wirtschaftlichkeit von Pkw (EKO AUTO) sowie über Sicherheit im Straßenverkehr (SICHERHEIT UND AUTO) sowie ein spezielles Projekt für Frauen am Steuer (FRAU UND AUTO).

Info: www.autosalon.cz

Rückfragen in Österreich: Vertretung Messe Brünn AG, domus communications Dr. Elisabeth Zöckl, Tel 01/587 08 60, e.zoeckl@domus-com.at

SVA

I SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT

www.fitzumehrerfolg.at



NORDIC WALKING – das Fitnessprogramm für Jung und Alt!

Schon wenige Minuten Nordic Walking verbessern nachhaltig Ihre körperliche Fitness und machen Sie leistungsfähiger für den Alltag. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, unter professioneller Leitung diesen Sport in Theorie und Praxis – **kostenlos** – kennen zu lernen.



bei jeder
Witterung –
Leihstöcke
gratis

Wir laden **60 SVA-Versicherte** zum

5. NORDIC WALKING-TAG der SVA

05. Juni 09 / Beginn: 9.30 Uhr / Hotel Schachner –
Krone & Kaiserhof / 3672 Maria Taferl

9:00 Uhr Check In

9.30 bis 12.00 Uhr

NORDIC WALKING in der Theorie

Interaktiver Vortrag über Bewegung /
Ernährung / Entspannung

Vitalbuffet

13.30 bis 17.00 Uhr

NORDIC WALKING in der Praxis

- Einführung Nordic Walking: ca. 30 Minuten Theorie
- Erarbeiten technischer Grundlagen –
Herzfrequenzgesteuerte Übungseinheiten
- Abschlussbesprechung und Preisverlosung

powered by:



ANMELDUNG und mehr INFOS:

01-54 6 54-2619 od. -2583

gesundheitservice.niederoesterreich@sva.sozvers.at

www.sva.or.at

ZUSATZANGEBOT

2 VITALTAGE zum SVA-Vorteilspreis

Für alle Teilnehmer am Nordic Walking-Tag haben wir ein spezielles Zusatzangebot vorbereitet: 2 Tage Aufenthalt mit 1 Übernachtung im Doppelzimmer oder Studio mit Donaublick mit Frühstücksbuffet, Aperitiv - Marlini, Abendessen - Gourmet Halbpension mit Gedeck Benützung der hoteleigenen Infrastruktur, Penthousehallenbad mit Whirlpool, Sauna, Biosauna, Infrarotkabine, Aromadampfbad und Fitnessraum, Freischwimmbad und Minigolf, SAT-TV, Minibar, Zimmerföhn, Bademantel

EUR 112,- Paketpreis*

- EUR 100,- Gesundheits100er

EUR 12,- kostet Sie Ihre Gesundheit

* Pro Person im Doppelzimmer. EZ-Zuschlag EUR 10,-



service

export plus 09 – Exportoffensive des Landes Niederösterreich

15 Maßnahmen für Ihren Erfolg in Mittel- und Osteuropa – von Messeunterstützung bis Vertragsprüfung bietet die neue Exportoffensive des Landes Niederösterreich, welche von der landeseigenen Wirtschaftsagentur ecoplus durchgeführt wird.

Unter dem Stichwort „Synergien nutzen – Kräfte bündeln“ meint Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav: „Mit exportplus 09 bieten wir niederösterreichischen Unternehmen geballte Unterstützung bei der Erschließung der osteuropäischen Märkte.“

So findet am 3. Juni 2009 von 15 bis 19 Uhr im Palais Niederösterreich ein Seminar zum Thema „Förderungen CENTROPE: Erfahrungen & Entwicklungen 2009“ statt. Der inhaltliche Fokus dieses Seminars liegt auf EU-Förderungen in Tschechien, Ungarn und der Slowakei, thematisch werden die geladenen Experten auf die Branchen der Seminarteilnehmer gezielt eingehen. Die Teilnahmegebühr für dieses Seminar beträgt

Suchen Sie Handelsvertreter in Bayern und/oder Baden-Württemberg?

Dann nehmen Sie doch an den Handelsvertreter-Meetings der Außenhandelsstelle München teil. Die nächsten Termine sind:

- **19. Oktober 2009, 13 bis 16 Uhr in München** für die Region Bayern und
- **20. Oktober 2009, 13 bis 16 Uhr in Baden-Baden** für die Region Baden-Württemberg

Die AHSt. München bietet Ihnen die Möglichkeit, sich persönlich den anwesenden Handelsvertretern zu präsentieren. Die Erfahrungen bei den letzten Meetings haben gezeigt, dass durch das persönliche Gespräch das Ergebnis der Teilnahme wesentlich gesteigert werden kann. Selbstverständlich können Sie



€ 40,- inkl. USt.

Die gesamte Palette der 15 Maßnahmen finden Sie im Internet auf der Homepage <http://www.exportplus.at>, in denen die einzelnen Angebote in vier Bereiche gegliedert sind:

- Export vorbereiten
- Exporte aktivieren
- Exporte vermehren
- Exporte finanzieren & absichern

Für Fragen zur Exportoffensive export plus 09 steht Ihnen als Ansprechpartner in der ecoplus Herr Mag. Robert Kremnitzer unter Tel.: 02742/90 00/19 7 10 bzw. E-Mail: r.kremnitzer@ecoplus.at gerne zur Verfügung.

auch ohne persönliche Anwesenheit teilnehmen.

Eingeladene selbstständige Handelsvertreter haben bei diesen Veranstaltungen die Möglichkeit, sich entweder direkt von Ihnen betreuen zu lassen oder sich anhand der von Ihnen zur Verfügung gestellten Kataloge über Ihr Produktangebot zu informieren und danach mit Ihnen Kontakt aufzunehmen. Durch die enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Wirtschaftsvereinigungen der Handelsvertreter und den Industrie- und Handelskammern ist es der AHSt. München möglich, einen großen Adressatenkreis der für Sie in Frage kommenden selbstständigen Handelsvertretungen

auf unsere Veranstaltungen aufmerksam zu machen.

Die Teilnahme an den Handelsvertreter-Meetings kostet für eine Veranstaltung € 50,- (exkl. USt.) und für beide Veranstaltungen € 75,- (exkl. USt.). Die Kosten werden Ihnen durch die Service GmbH der Wirtschaftskammer Österreich in Rechnung gestellt.

Kooperation mit der Außenhandelsstelle Strassburg

Die Veranstaltung in Baden-Baden wird in Kooperation mit der Außenhandelsstelle Strassburg organisiert, die die Veranstaltung auch im benachbarten Frankreich bewerben wird.

Strassburg bietet auch ein Rahmenprogramm zur Vorbereitung der Bearbeitung des französischen Marktes an. Geplant ist am 20. Oktober 2009

vormittags in Baden-Baden ein Workshop, bei dem Experten zum Handelsvertreterrecht, Steuerfragen und Bankangelegenheiten sprechen werden und auch Ihre persönlichen Fragen beantworten (natürlich ist dieser Workshop im Preis der Veranstaltung mit inkludiert).

Sind Sie interessiert, dann senden Sie bitte die FAX-Antwort bis spätestens 2. Juni 2009 an die AHSt. München zurück. Das FAX-Anmeldeformular finden Sie im Internet auf der AWO-Homepage für Deutschland unter „Veranstaltungen“: <http://wko.at/awo/de> Denken Sie bitte daran der AHSt. München anzugeben, ob Sie persönlich teilnehmen.

Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bitte bei Frau Johanna Jungmayr Tel. 0049/89/24 29 14/17 bzw. per E-Mail: muenchen@wko.at

Handelsdelegierte aus Nord- und Lateinamerika kommen in die WKNÖ

Nützen Sie Ihre Exportchancen ...

Das weltweite Netz von Außenhandelsstellen bietet Ihnen ein reichhaltiges Serviceangebot. Direkte Gespräche mit den Handelsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, sich einen Überblick über die Marktchancen zu verschaffen, sich über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie über Produkt- und Branchenentwicklungen der einzelnen Märkte zu informieren und auch Problemfälle zu besprechen.

... im Rahmen von Sprechtagen der Handelsdelegierten in der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Folgende Handelsdelegierte stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch am Mittwoch, dem 10. Juni 2009, in der WKNÖ kostenlos zur Verfügung:

USA: Dr. Christian Kesberg, AHSt. New York
Mag. Hans-Christian Kügerl, AHSt. Los Angeles
Mag. Franz Rössler, AHSt. Chicago

Kanada: Dr. Robert Luck, AHSt. Toronto

Brasilien: Dr. Ingomar Lochschmidt, AHSt. Sao Paulo

Mexiko: Mag. Franz Dorn, AHSt. Mexiko

Argentinien: Mag. Josef Hofer, AHSt. Buenos Aires

Venezuela: Mag. Franz Bachleitner, AHSt. Caracas

Da die Anzahl der Gesprächstermine begrenzt ist, bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 02742/851/16401 bei Frau Schweda oder Frau Amon.

Unternehmerservice

InnovationsCirkel bei Hartl Haus: Energieeffizienz in der Praxis



Ing. Otmar Schlager (Energieagentur), BM Thomas Weisz (Hartl Haus), Ing. Herwig Kickingner (TIP), Dir. Peter Suter (Hartl Haus), Johannes RAINER (Fa. RAINER) und Prok. Leo Koppensteiner (Hartl Haus).

Am 14. Mai fand bei der Firma HARTL HAUS, dem ältesten Fertighausproduzenten Österreichs, der „Open InnovationsCirkel“ zum Thema „Energiewende zum Besseren – Innovative Umsetzungshilfen aus der Praxis“ statt.

Die InnovationsCirkel werden vom TIP – Technologie- und InnovationsPartner, Servicestelle Waldviertel, der Wirtschaftskammer NÖ veranstaltet. Diese Veranstaltungen finden in regelmäßigen Abständen zu einem bestimmten Thema statt.

Dieses Mal war der Austragungsort in Echtsbach, was the-

matisch sehr gut passt, denn Hartl Haus zählt zu den innovativsten Fertighausunternehmen.

Knapp 60 Mitglieder aus der regionalen Wirtschaft – allesamt innovationsorientierte Unternehmen – nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Kreatives Potenzial

Dir. Peter Suter stellte zu Beginn die Firma kurz vor und danach erfolgte eine Besichtigung des Ausstattungszentrums, in das alle HARTL HAUS-Kunden kommen und ihr Haus gestalten, angefan-

gen von Fassaden- und Holzfarben über Möblierung bis zu Bad und Heizung.

Als Organisator begrüßte Ing. Herwig Kickingner vom TIP Waldviertel alle Anwesenden. Er gab eine Einleitung in das Thema Energieeffizienz, das aus Gründen der Kosten und der Versorgungssicherheit aber auch zur Sicherung unserer allgemeinen Lebensgrundlagen von Unternehmen immer mehr in seiner Wichtigkeit erkannt wird.

Im Anschluss starteten die Vorträge:

Ing. Otmar Schlager von der Energieagentur der Regionen führte anschaulich in das Thema Energiemonitoring und -management ein.

Danach berichteten Ing. Karin Eder und Ing. Christian Zwettler von der Firma Pollmann über konkrete Einsparerfolge durch Energieeffizienzmaßnahmen in einem Produktionsbetrieb.

Nach einer kurzen Pause referierte DI Peter Hackl von der Firma B & W über Netzqualität und Inselbetrieb in der Stromversorgung.

Johannes Rainer von der Firma Rainer brachte ein Praxisbeispiel

vom „rain o-tec-Energietower“.

Dipl.-Ing. Dr. Martin Steiner vom Energie Autarkie-Forum sprach allgemein über den sparsamen Umgang mit Energie und den Umstieg auf erneuerbare Energien.

Vom Amt der NÖ Landesregierung lieferten Mag. Klaus Botensteiner und René Schütz einen Überblick über die Umweltförderungen im Inland.

Zum Schluss sprach Ing. Helmut Kahrer vom Beratungsservice der WKNÖ über die ökologische Betriebsberatung.

Aus Energienot eine Tugend machen!

Die Conclusio aus dieser Veranstaltung war, dass nur bei zeitgerechtem und bewusstem Umlenken in Richtung Energiewende von Gesellschaft und Wirtschaft aus der scheinbaren Energienot eine Tugend gemacht werden kann. Bei gleichzeitiger Steigerung der Versorgungssicherheit werden neue innovative Marktsegmente im Bereich Energiesparen und erneuerbarer Energien entstehen. Und vor allem ist dies auch ein klarer Beitrag der Wirtschaft, um Klima und Umwelt lebenswert zu erhalten.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

ECONOMY zahlen. Volkswagen fahren.

Jetzt: 1 Jahr vollKASKO
inklusive bei Finanzierung
über die Porsche Bank*



Der wirtschaftliche Einstieg in die Welt von Volkswagen Nutzfahrzeuge hat einen Namen: ECONOMY. Ob Kastenwagen oder Kombi bei Caddy® und Transporter bzw. der neue Crafter 30 Kastenwagen ECONOMY – alle stehen für besten Wert zu einem günstigen Preis. Egal, für welches der ECONOMY-Modelle Sie sich entscheiden: Sie alle bieten Ihnen höchste Wirtschaftlichkeit, sparsame Motoren und Zuverlässigkeit. Ganz so, wie Sie es von Volkswagen zu Recht erwarten.

Wirtschaftlichkeit leben – die ECONOMY-Familie. Jetzt bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

Verbrauch: 6,0-10,7 l/100 km, CO₂-Emission: 157-303 g/km. *Mindstvertragsdauer 24 Monate. Aktion gültig bis 30.06.2009. Symbolfoto. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt.



Finanzierungs- und Fördersprechtag

für innovative Vorhaben, Projekte

Optimale Finanzierung gesucht?
Passendes Förderprogramm auswählen?
Projektidee richtig ausarbeiten?

In Einzelgesprächen analysieren Experten und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihr Vorhaben, optimieren die Finanzierungsstruktur und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Fördereinreichung.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Mittwoch, 17. Juni 2009

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 12.06.2009 unter 02742/851-16503

Nächster Sprechtag: 16. Sep. 2009, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 8. Juni 2009

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig - bis 3.6.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 22. Juni 2009, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



“BIOENERGY 2020+” TechnoScope:Workshop

Dieser Workshop bietet Einblicke in das Kompetenzzentrum “Bioenergy 2020+”.

Informieren Sie sich zum Thema “**Thermische und fermentative Verwertung von Biomasse**”!

Nutzen Sie das Forschungspotenzial vor Ihrer Haustüre!

Finden Sie passende Förderungen für Ihr Projekt!

In diesem Workshop tauschen Unternehmer und Forscher ihre Erfahrungen zum Thema aus. Ziel ist es, Projekte und Projektideen zu generieren sowie gegenseitiges Kennenlernen.

23.6.2009 von 14.00 - 18.30 Uhr
am IFA Tulln, Konrad Lorenz-Straße 20, 3430 Tulln

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: tip.technoscope@wknoe.at
Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at





ECODESIGN - Innovation durch öko-intelligente Produkte

Anhand von gelungenen öko-intelligenten Produktbeispielen wird gezeigt, wie nachhaltige Produktentwicklung in der unternehmerischen Praxis umgesetzt werden kann.

- Wie kann ich die Umweltauswirkungen eines Produktes ermitteln?
- Wie kann ich daraus Verbesserungsmaßnahmen ableiten?
- Wie können Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt und kommuniziert werden?

Erlernen, erfahren und erproben Sie die Kreativitätsmethoden von ECODESIGN radikal am:

18.06.2009 10.00 - 16.00 Uhr

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

bei Franz Haas Waffel- und Keksanlagen-Industrie GmbH, Franz Haas-Straße, 2100 Leobendorf

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: tip.international@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



www.erstebank.at www.sparkasse.at

ERSTE BANK **SPARKASSE**

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Sanieren und Energiekosten senken mit den s Energiesparfinanzierungen

Mit bis zu € 5.000,- staatlichem Sanierungsscheck!*

Erste Bank und Sparkassen beraten und unterstützen Sie bei Ihren Sanierungsvorhaben. Wir haben dafür maßgeschneiderte Energiesparfinanzierungen, wie etwa das s Bauspardarlehen zum attraktiven Zinssatz. Und zu Ihrer Finanzierung gibt es jetzt das s Sicherheits-Netz – die passende Risikoversicherung mit Raten-Schutz. Informieren Sie sich gleich bei Ihrem persönlichen Kundenbetreuer oder direkt unter 05 0100 - 50500. Nutzen Sie auch unsere erweiterten Beratungszeiten: Montag bis Freitag, 7 bis 19 Uhr nach persönlicher Terminvereinbarung.

* Der Sanierungsscheck in Höhe von bis zu 5.000 Euro ist abhängig von der Erfüllung der Förderungsvoraussetzungen im Rahmen des Konjunkturpakets zur „thermischen Sanierung privater Wohnbau“.



Zeit für Neues! Zeit für Innovation!

TIP - Ihr Technologie- und InnovationsPartner der Wirtschaftskammer und des Landes NÖ.
Dr. Raimund Mitterbauer, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, T 02742/851-16501
Internet: www.tip-noe.at, E-mail: tip@wknoe.at, F 02742/851-16599

www.tip-noe.at



„Karl Ritter von Ghega-Preis“

Zeigen Sie uns, wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis in der Höhe von € 10.000,-, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2009

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner / Manuela Morgeditsch, tip@wknoe.at

Mit freundlicher Unterstützung von



Wirtschaftspolitik

Branchenspezifischer Vergabedialog: „Medizintechnik“



Foto: z. V. g.

Führten eine spannende Diskussion zum Thema Medizintechnik: Mag. Georg Wokrinek, Ing. Alexander Höfner, Wolfgang Tanzler, Hofrat MMag. Christian Kodric, Mag. Bernhard Gerhardinger.

Die seit Oktober letzten Jahres stattfindende Serie „Vergabedialog“ kann bereits auf erfolgreiche Veranstaltungen in den Themengebieten Lebensmittel, Landeshochbau und Siedlungswasserbau zurückblicken. Ziel ist es, die Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Auftraggeber und -nehmer herbeizuführen. Im gemeinsamen Gespräch wird auf Unsicherheiten und Probleme bei der Auftragsvergabe eingegangen.

Am 13. Mai fand in der Zentrale der WKNÖ der Vergabedialog zum Thema Medizintechnik statt. Hofrat MMag. Christian Kodric als vorsitzendes Mitglied der Landesschlichtungsstelle, Wolfgang Tanzler, Zuständiger für den Medizinprodukteeinkauf des Landes NÖ, sowie Mag. Georg Wokrinek und Ing. Alexander Höfner von der Landesklinikenholding und Mag. Bernhard Gerhardinger als Vergabeexperte der WKNÖ beantworteten dem interessierten Publikum viele Fragen. Wichtige Anregungen und Erfahrungswerte für zukünftige Ausschreibungen wurden gesammelt.

Die Hauptfragen drehten sich um die Verwendung der elektronischen Urkundensammlung des Auftragnehmerkataster Österreichs (ANKÖ), um den Umgang mit Alleinstellungsmerkmalen, die angehobenen

Auftragssummen in der Direktvergabe und die Bewertung von Kriterien wie Zertifizierungen und Managementsystemen.

Herr Tanzler appellierte an die Unternehmen, die Fragenfrist bei Ausschreibungen sinnvoll zu nutzen, da sonst wertvolle potenzielle Auftragnehmer aus bloß formalen Kriterien ausscheiden – allein die Hälfte aller Angebote werden aus diesem Grund abgewiesen!

Alle Diskussionspartner waren sich am Ende des Gesprächs einig, dass das Verhältnis und die Gesprächskultur zwischen Bietern und Auftraggebern im Land NÖ ein besonders gutes ist.

Im Anschluss an die Veranstaltung wurde die Zeit bei einem Buffet genutzt, um Kontakte untereinander herzustellen und die wichtigsten Themen nochmals ungezwungen zu besprechen.

Der nächste geplante Vergabedialog findet zu dem aktuell sehr umstrittenen Thema „Personennahverkehr“ am 24. Juni 2009 um 14:00 Uhr, Saal K2, Wirtschaftskammer St. Pölten, statt. Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 02742/851/ 16 2 02. Zum Thema Personennahverkehr sind in jüngster Zeit etliche Verfahren vor den Vergabenachprüfungsinstanzen gelandet.

Umwelt, Technik, Innovation

EU-Förderung UMWELT/ NATURSCHUTZ LIFE+ – Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen

Am 15. Mai 2009 wurde von der Europäischen Kommission der Aufruf für Projektanträge zu LIFE+ 2009 veröffentlicht.

LIFE+ gliedert sich in die folgenden drei Teilbereiche, für die Projekte gefördert werden können:

- Natur und biologische Vielfalt: Hauptziel ist es, den Verlust der biologischen Vielfalt innerhalb der EU bis 2010 zu stoppen
- Umweltpolitik und Verwaltungspraxis: Hauptziele sind die Themen Klimawandel, Wasser, Luft, Boden, Städtische Umwelt, Lärm, Chemikalien, Umwelt und Gesundheit, Natürliche Ressourcen und Abfall, Wälder, Innovation, Strategische Ansätze. Dabei räumt die Kommission Projekten zum Klimawandel Vorrang ein.
- Information und Kommunikation: Hauptziel ist die Ver-

breitung von Information und Sensibilisierung, Konferenzen, Fortbildungen, etc. Die Kommission räumt Projekten, die dazu beitragen, den Verlust an biologischer Vielfalt zu stoppen, Vorrang ein.

Der maximale Finanzierungsanteil durch die Europäische Kommission beträgt 50% der Projektkosten, in Ausnahmefällen auch bis zu 75%.

Projektanträge sind für Natur und Biodiversität bei den jeweiligen Ämtern der Landesregierung, für Umweltpolitik und Verwaltungspraxis sowie Information und Kommunikation bis zum 15. September 2009 im Lebensministerium einzureichen.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

Ab 1. Juni: Firmenmitgliedschaft zum halben Preis Sichere Fahrt für Ihre Lenker – Jetzt einsteigen

Optimale Kundenbetreuung und bester Service sind gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Ein streikendes Firmenfahrzeug kann einem dabei schnell „einen Strich durch die Rechnung“ machen. Stehzeiten bedeuten nicht nur verärgerte Kunden, sondern oftmals auch finanzielle Einbußen.

Mit der ÖAMTC-Firmenmitgliedschaft und den zahlreichen Clubleistungen ist man wirtschaftlich sicher unterwegs. Vor allem mit der ÖAMTC-Pannenhilfe kann man rund um die Uhr auf Soforthilfe zählen. Die Gelben Engel machen 9 von 10 Fahrzeuge direkt auf der Straße wieder flott und garantieren somit ein sofortiges Weiterkommen. Kann der Pannenfahrer einmal nicht weiterhelfen, wird das Fahrzeug zur nächstgeeigneten Werkstätte geschleppt und dem Firmenmitarbeiter steht ein kostenloses Clubmobil – der

Gratis Ersatzwagen – zur Verfügung.

Den optimalen „Rundumschutz“ bietet der ÖAMTC-Firmenschutzbrief. Er ist die optimale Ergänzung zur Mitgliedschaft: Fahrzeug-Rückholdienst, Personenheimreise, Hilfe im In- und Ausland sowie viele weitere Soforthilfeleistungen inklusive. Firmenmitarbeiter, die das ÖAMTC-Fahrtechnik-Training absolvieren, sind zudem wirtschaftlicher unterwegs: Sicherer und pünktlicher beim Kunden ankommen, Reduktion der Schadensfälle und weniger Spritverbrauch wird bei Training „erfahren“. Jetzt mit dem günstigen Ein-Tages-Training mit € 35,- AUVF-Förderung.

Mehr Infos zur ÖAMTC-Firmenmitgliedschaft und Schutzbrief zum halben Preis unter www.oeamtc.at/firmeninfo.

Und unter firmenmitglied@oeamtc.at

Duo**Stars – zu Gast bei Samsung



Workshopteilnehmer aus dem Bereich Forschung und Industrie (stehend Dr. Marian Cipar, Landeshauptmannschaft Trnava).

Im Rahmen der Partnerschaft Wirtschaftskammer NÖ, IV Österreich, Landeshauptmannschaft Trnava und Gemeinde Dolny Bar, die durch das Projekt Duo**Stars geprägt wird, fand am 13. Mai 2009 in Trnava ein Workshop mit dem Titel „Innovationen der Praxis – Praxis der Innovation“ statt. Veranstaltet wurde dieses Seminar von der Landeshauptmannschaft Trnava und dem Elektrotechnischen Cluster Westslowakei. Für Trnava sprach Landeshauptmann-Stv. Ing. Augustin Pullmann, der die Wichtigkeit der Entwicklung von Forschung und Innovationen im Dienste der Industrieunternehmen betonte.

Von Anton Ondrej wurde die Firma Samsung mit ihrer Produktionsstätte in Galanta und ihrer Hochtechnologieeinrichtung bei der Produktion von Bildschirmen vorgestellt.

Motor der regionalen Innovation

Die Bedeutung der Firma Samsung Electronics Slovakia s.r.o Galanta als Motor der regi-

onalen Innovation wurde dabei besonders gewürdigt. Samsung betreibt eine Produktionsstätte in Galanta und in Voderady (Nähe Trnava), wo vor allem LCD-Monitore produziert werden, die etwa 1200 Beschäftigten einen Arbeitsplatz sichern sollen. Samsung wird voraussichtlich mehr als € 320.000.000,- in den Aufbau des Betriebes investieren.

Landeshauptmann Pullmann betonte die Bedeutung von Automobilindustrie (Peugeot), Energetik und elektrotechnischer Industrie für die Entwicklung von Forschung und Innovation. Er hob die Wichtigkeit der Industrie und der angewandten Forschung für die Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen hervor. Der Technologietransfer ermöglicht die Nutzung von Bildungspotenzialen der Region und regt damit zu einer allgemeinen Hebung der Ausbildung von qualifizierten Arbeitskräften bei. Ganz besonders wies er auf die Zusammenarbeit von Hochschulen und Universitäten und deren Beitrag zur Lösung von praktischen Unternehmensabläufen.



V. l. n. r.: Oliver Moravčík, Dekan der Universität Bratislava; Dr. Ewald Kloser, WKNÖ; LH-Stv. Ing. Augustin Pullmann; Štefan Morávek, Slowakische Regierung Europapolitik; Anton Ondrej, Samsung Electronics; Miroslav Polaček, Elektronikcluster Westslowakei.

Die neuesten Entwicklungen im Industriebereich

Vom Duo**Stars-Team stellte Alexander Welzl, Economica die neuesten Entwicklungen im Rahmen der OECD-Studien bei den Zusammenhängen von Innovation und wissenschaftlicher Anwendung im Industriebereich vor. Die Technologieplattform A3 PS, eine Planungsgemeinschaft des österreichischen Verkehrsministeriums, bietet sich dabei mit ihren innovativen Firmen und Institutionen, die vor allem im Bereich der Antriebstechnik tätig sind, als besonderer Partner.

DI Strodl, Wirtschaftskammer NÖ, referierte über die 30-jährige Erfahrung der TIP's in der NÖ Innovationsbetreuung von Unternehmen. Mit seiner Überlegung, dass „Wissenschaftler und Wirtschaftler systematisch dazu erzogen seien, am Ende ihrer Ausbildungen nicht effektiv miteinander kommunizieren zu können“, hat er sich im Publikum Gehör verschafft und eine Lanze

für professionellen Technologietransfer gebrochen.

Dr. Kloser dankte Ing. Polacek vom Elektrotechnikcluster Westslowakei, Frau Mag. Micekova und Dr. Cipar für die hervorragende Innovations- und Technologieplattform. Gemeinsam mit den Automobilcluster Westslowakei und den in Trnava ansässigen Produzenten und NÖ Zulieferbetrieben soll Ende Juni unter Mitwirkung des neuen Vernetzungcoaches die Hochtechnologieplattform von Duo**Stars in Trnava vorgestellt werden.

Interessierte Betriebe der Sparte Industrie aus den Bereichen metallverarbeitende Industrie, Zulieferer für Automobilbereiche, aus der Elektrotechniksparte und den Bereichen der chemischen Industrie können betreffend das Projekt und die Veranstaltung Ende Juni Informationen bei Mag. Stefan Gratzl, Tel.: 02742/851/19 2 40 oder bei Dr. Ewald Kloser, Tel.: 02742/851/16 3 10 erhalten.

Förderungsinitiative Abfallvermeidung: Einreichung von Förderanträgen noch bis 30. 9. 2009 – auch für Großbetriebe

Förderungswürdige Projekte zur Vermeidung gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle in ganz Österreich sollten:

- technisch und wirtschaftlich umsetzbar sein,
- zu konkreten Abfallvermeidungseffekten führen,
- ein möglichst effizientes Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen
- und einen möglichst umfassenden Nachhaltigkeitseffekt ausüben.

Die geförderten Projekte werden mit einem einmaligen

Investitionszuschuss im Ausmaß von bis zu 30% der abfallrelevanten Kosten unterstützt. Die ausgewählten Projekte erhalten jedenfalls EUR 2000,-, die maximale Fördersumme beträgt EUR 30.000,-. Die Einreichfrist für Förderanträge läuft noch bis zum 30. September 2009.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

Finanzpolitik

Steuerkalender für Juni 2009

15. Juni

- Umsatzsteuer für April (Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für April (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für Mai (Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für Mai (Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für Mai (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für April (Betriebsfinanzamt)

20. Juni

- Lustbarkeitsabgabe für Mai (Gemeinde)

Vorsteuerrückerstattung in der EU und im EWR: Vorsicht! Fallfrist für 2008 endet bereits am 30. 6. 2009

Nutzen Sie als österreichischer Unternehmer bzw. österreichische Unternehmerin bereits die Chance der Vorsteuerrückerstattung in der EU und im EWR? Wenn nein, dann sollten Sie sich die Zeit nehmen, diesen Artikel zu lesen. Es zahlt sich im wahrsten Sinne des Wortes für Sie aus.

Bin ich berechtigt, die Vorsteuerrückerstattung zu beantragen?

Erstattungs berechtigt sind Sie dann, wenn Sie erstens Unternehmer bzw. Unternehmerin sind, zweitens, wenn Sie im anderen EU-Land weder einen Wohnsitz noch eine Betriebsstätte haben und drittens dort keine Umsätze getätigt haben außer steuerfreie Beförderungsleistungen und solche Umsätze, bei denen die Umsatzsteuerschuld auf den Kunden übergegangen ist. Wenn Sie diese Kriterien erfüllen, können Sie für dort angefallene Vorsteuern die Rückerstattung beantragen.

Für welche Länder gilt diese Regelung?

Derzeit ist die Rückerstattung in allen 27 EU-Staaten sowie in Island, der Schweiz, Liechtenstein und Norwegen möglich.

Wann ist der Antrag auf Rückerstattung einzubringen?

Beim Antrag auf Vorsteuerrückerstattung ist besonders darauf zu achten, dass dieser rechtzeitig erfolgt. In der Mehrzahl der Mitgliedstaaten muss spätestens bis zum 30. 6. des Folgejahres ein Antrag gestellt werden. Bei Nichteinhaltung der Frist verfällt diese Möglichkeit. Eine Verlängerung ist nicht möglich!

Derzeit gibt es nur eine einzige Ausnahme und die stellt das EU-Mitgliedsland Belgien dar: Anträge können dort innerhalb von 5 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, auf das sich der Rückerstattungsanspruch bezieht, gestellt werden. Der Beantragungszeitraum beträgt in den meisten Ländern mindestens 3 Monate.

Wie ist der Antrag auf Rückerstattung zu stellen?

Der Antrag auf Vorsteuerrückerstattung ist mittels der amtlichen Formulare der einzelnen EU-Staaten zu stellen. Den jeweiligen Rückerstattungsformularen sind die Originalrechnungen und eine Unternehmerbescheinigung des Betriebsfinanzamtes beizulegen. Da die Rückerstattungsformulare in den meisten Fällen in der jeweiligen Landessprache auszufüllen sind, kann die Bestellung eines Fiskalvertreters (auch wenn dieser nicht in allen Ländern verpflichtend vorgesehen ist) empfehlenswert sein.

Als unser Mitglied können Sie die entsprechenden Rückerstattungsformulare über unser Informationsblatt http://portal.wko.at/wk/format_liste_folder.wk?AngID=1&SbID=96&TID=11&DstID=0 beziehen:

Welche Vorsteuern werden grundsätzlich rückerstattet?

Die Rückerstattung richtet sich nach den jeweiligen umsatzsteuerlichen Vorschriften in den einzelnen Ländern. In den meisten Ländern sind u. a. Vorsteuern aus folgenden Aufwendungen nicht oder nur beschränkt erstattungsfähig (Aufzählung nicht vollständig):

- Verpflegungs- und Bewirtungsaufwendungen
- Repräsentationsaufwendungen
- Anschaffungs-, Betriebs- und Mietkosten eines Pkw
- Unterkunfts- bzw. Wohnkosten
- Güter und Dienstleistungen, die nicht für Geschäftszwecke bestimmt sind

Vorsteuerrückerstattung in Österreich (für ausländische Unternehmer)

Zuständig für die Vorsteuerrückerstattung ausländischer

Unternehmer in Österreich, ist das Finanzamt Graz-Stadt (Conrad von Hötzendorf-Strasse 14-18; A-8018 Graz; Telefon: 0043/316/881...0; Telefax: 0043/316/81-04-08 oder 81-76-08)

Nähere Informationen finden Sie dazu auf der Homepage des BMF unter <https://www.bmf.gv.at/steuern/fachinformation/umsatzsteuer/auslaendische-unternehmer/>

Tipp!

Im Mitgliederservice der Wirtschaftskammer Österreich können Sie die Broschüre „AWO-Bereichsfachreport: Vorsteuererstattung in der EU, im EWR und in der Schweiz“ mit detaillierten Informationen über die einzelnen Länder als Online-Dokument zum Preis von € 36,- für Mitglieder € 54,- für Nichtmitglieder bestellen

(<http://webshop.wko.at>).

Bildung

LEHRE.FÖRDERN

die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe



Foto: z. V. g.

Informationen zu nachstehenden Förderungen

- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

im Internet unter www.lehre-foerdern.at

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: lehre.foerdern@wknoe.at

TelNr. 02742/851/17 5 70

FaxNr. 02742/851/17 5 69



LEHRE.FÖRDERN



Wirtschaftsförderung

Start frei für berufsbegleitende Master-Ausbildungen

MBA-Programme, zugeschnitten für Unternehmer/innen und Führungskräfte österreichischer KMU, beginnen im Herbst.

Die WIFI vertiefen mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt ihre seit acht Jahren bestehende Zusammenarbeit bei den berufsbegleitenden Master-Ausbildungen. Ziel ist es, die bisher von den WIFI der Wirtschaftskammer Österreich durchgeführten Lehrgänge universitären Charakters (LuC) und Masterausbildungen (MBA) in intensiverer Zusammenarbeit mit der neu gegründeten M/O/T School of Management, Organizational Development and Technology zu Universitätslehrgängen weiterzuentwickeln. Die M/O/T Management School ist eine interdisziplinäre Einrichtung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

„Hintergrund der Kooperation zwischen WIFI und M/O/T ist das gemeinsame Interesse an der österreichweiten Qualifizierung junger Nachwuchs-Führungskräfte. Die Teilnehmer/innen erhalten eine generalistische Management-Ausbildung mit einer hohen Anwendungsorientierung“, definiert Univ.-Prof. Dr. Robert Neumann von der M/O/T Management School die Grundidee der Kooperation.

„Die Universitätslehrgänge sind auf den aktuellen Bedarf der heimischen Wirtschaft abgestimmt und schließen mit akademischen Graden MAS (Master of Advanced Studies) und MBA (Master of Business Administration) ab. Wir sehen das Potenzial dieser berufsbegleitenden Weiterbildung vor allem bei Unternehmer/innen und Führungskräften in klein- und mittelständischen Betrieben. Gerade in KMU steigen die Anforderungen an die Unternehmensführung und das Management in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sehr“, definiert Dr. Michael Landertshammer, Institutsleiter WIFI Österreich, den USP der gemeinsamen Master-Ausbildungen.

Schwerpunkte General Management und Finanzmanagement

Im Rahmen dieser Kooperation werden betriebswirtschaftliche Universitätslehrgänge mit den Schwerpunkten General Management bzw. Management in Finance and Accounting angeboten. Die Lehrgangsteilnehmer/innen sind international anerkannte Wissenschaftler/innen, als Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch vorgesehen.

1. Universitätslehrgang Business Manager/in MAS

Die Ausbildung zum/r „Business Manager/in“ (MAS) ist ein zwei Jahre dauerndes Programm, ist berufsbegleitend und umfasst 120 ECTS-Punkte. Voraussetzungen für die Zulassung sind eine allgemeine Universitätsreife sowie drei Jahre Berufserfahrung und aktuelle Führungsverantwortung oder eine abgeschlossene Berufsausbildung oder der Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule, mindestens 5 Jahre Berufserfahrung und aktuelle Führungsverantwortung.

2. Universitätslehrgang Advanced Academic Business Manager/in MBA

Das „Upgrading“ richtet sich an Führungskräfte der mittleren und oberen Führungsebene sowie Nachwuchsführungskräfte und Entscheidungsträger. Der MBA dauert ebenfalls vier Semester – zwei der Semester können vom MAS-Lehrgang angerechnet werden – mit 120 ECTS-Punkten und wird teilweise in englischer Sprache angeboten. Für die erfolgreiche Absolvierung des MBA-Programms sind eine Seminararbeit und eine Master-Thesis zu verfassen.

3. Universitätslehrgang Finance and Accounting MBA

Der Universitätslehrgang „Finance and Accounting MBA“ richtet sich an Personen, die eine höherwertige Position auf dem Gebiet des Finanzmanagements bzw. Accountings anstreben. Nach vier Semestern, bestehend aus fünf Modulen mit 120 ECTS-Punkten, schließen die Absolvent/innen mit dem akademischen Grad „Master of Business-Administration (Finance and Accounting)/MBA

(Finance and Accounting)“ ab.

Die ersten Universitätslehrgänge dieser Kooperation sind bereits an der M/O/T Management School der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und mehreren WIFI-Standorten (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Vorarlberg, Wien) gestartet.

Die nächsten Ausbildungen im WIFI NÖ starten im Herbst 2009. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742/890/20 00 oder unter www.wifi.at

New Design Festival 09: Ein Fest, viele Kreative und ein spannendes Herbst-Thema!



Foto: Kraus

„Mit der New Design University haben wir ein Forschungs- und Entwicklungszentrum für die gesamte österreichische Kreativwirtschaft geschaffen“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Das Festival Nr. 4 ist gelaufen, die Organisatoren der New Design University vom Zulauf in St. Pölten und Wien begeistert, die Arbeit geht weiter: in Richtung der neuen Fakultät für Technik, die im Herbst ihre Pforten für technisch-kreativ Interessierte öffnet.

„Die junge New Design University (NDU) hat sich in der Kreativwirtschaft und darüber hinaus bereits bestens etabliert. Hier werden die kreativen Köpfe für morgen ausgebildet. Damit haben wir ein Forschungs- und Entwicklungszentrum für die gesamte österreichische Kreativwirtschaft geschaffen“, so die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) und Trägerin der NDU, Sonja Zwazl.

Neue Studiengänge ab Herbst

Dass sich die NDU intensiv weiterentwickelt und an den Bedürfnissen des Marktes orientiert, zeigen auch die beiden neuen Studiengänge, die ab Herbst



NEW DESIGN UNIVERSITY

in der neu geschaffenen Fakultät für Technik angeboten werden: „Event Engineering“ und „Design Engineering“.

Festival-Rückblick (27. bis 30. April 2009)

Mit Vorträgen, Workshops und Ausstellungen lag der diesjährige Schwerpunkt auf Innenarchitektur. In diesem Zusammenhang fand am 30. April 2009 auch die Konferenz mit dem Titel »EIN-RICHTUNGEN« statt. Es referierten dazu internationale Experten wie Penny Sparke, Chris Lefteri, Uli Aigner, Harald Gründl und Markus Brüderlin.

Infos: New Design University, Privatuniversität der Kreativwirtschaft, Christoph Lehrner, Tel.: 02742/890/24 00, E-Mail: christoph.lehrner@ndu.ac.at, www.ndu.ac.at

Erfolg bei der Lehrabschlussprüfung der MechatronikerInnen

Bei der Lehrabschlussprüfung der Mechatroniker/innen unter der Leitung der Prüfungskommission Ing. Kandiola, Ing. Dwosky und Hr. Sieberer haben alle 9 Kandidaten die Prüfung erfolgreich bestanden, davon drei Kandidaten mit ausgezeichnetem Erfolg: Florian Länger, Dominik Hippel und Patrik Rameder.

Die Ausbildung der Mechatroniker/innen erfolgte in 3 zeitlich aufeinander folgenden Modulen:

1. Stufe: 2 Monate Theorieaus-

bildung.

2. Stufe: 2 Monate Theorieausbildung mit Werkstätte und 7 Wochen Praktikum.

3. Stufe: 13 Monate Theorieausbildung mit Labor und Werkstätte und 13 Wochen Praktikum.

Zu diesem Erfolg ist dem ganzen Trainerteam unter der Lehrgangsführung von Ing. Hermann Forster herzlich zu gratulieren. Ing. Forster hofft, dass die neuen Mechatroniker/innen bald einen sicheren Arbeitsplatz in der Wirtschaft finden.



Foto: WIFI

Erfolgreiche Teilnehmer der Lehrabschlussprüfung. 1. Reihe: Patrik Rameder, Radovan Bajic, Javad Mohseni, Serkan Dermibas, Dominik Hippel, Bernd Aschauer, Karl Sieberer (Prüfer), Ing. Helmut Dwosky (Prüfer), Ing. Hermann Forster (Trainer). 2. Reihe: Patrik Pflügl, Ing. Andreas Kandioler (Prüfungsvorsitzender), Gregor Wolanek, Ing. Franz Langwieser (Trainer), Florian Länger, Mag. Wolfgang Grabensteiner (WIFI).

WIFI NÖ forciert Kooperationen bei Tourismusausbildungen



Foto: WIFI

Die NÖ Delegation mit Vertretern des Landkreises Poznan. In der Mitte Landrat DI Grabkowski, daneben Kurator Wieland.

Auf Einladung von Landrat DI Jan Grabkowski aus dem Landkreis Poznan besuchte eine kleine Delegation des WIFI NÖ unter Leitung des Kurators KommR Gottfried Wieland die Stadt Poznan im Nordosten Polens. Nachdem eine polnische Delegation im Frühjahr 2008 Niederösterreich und dabei einige Ausbildungsstätten besucht hatte, sollten nun Kooperationsmöglichkeiten genauer ausgelotet werden. Organisiert wurden beide Besuche von dem in Niederösterreich ansässigen Unternehmensberater Mag. Richard Luczak.

In der 600.000-Einwohner-Stadt, die über 23 Universitäten und 130.000 Studierende verfügt, konnte sich die Delegation ein Bild über den dortigen Ausbildungsstand machen. Besichtigt wurde u. a. eine Schule in der Nähe von Poznan, die auch über touristische Ausbildungsangebote verfügt. Mit dieser wird nun ein Lehrer- und Schülerausbildungsprogramm konzipiert. Einer der Schwerpunkte wird das Thema „Wein“ sein. Niederösterreichische Weine sollen damit auch stärker in Polen verankert werden.



Jeder im HEROLD investierte Werbeeuro bringt in vielen Branchen mehr als 70 Euro Umsatz.*

Wachsen auch Sie mit Ihren Umsätzen! Buchen Sie einfach eine Werbeeinschaltung in HEROLD's Gelben Seiten! Die fällt auf und zahlt sich aus. Nähere Infos gibt's beim HEROLD Kundenservice unter Tel. 02236 401-123 oder per E-Mail an kundenservice@herold.at.

*) Quelle: TNS 2007/2008



HEROLD

WIFI-Kursbuch:
www.wifi.at/kursbuch
 Tel.: 02742/890/20 00

Die WIFI-FACHAKADEMIE als Bildungs- und Karrieremotor

Für Personen aus der Praxis



Die WIFI-Fachakademie bietet Praktikerinnen/Praktikern mit Lehrabschluss, Fachschule oder Matura neue Karrieremöglichkeiten. Zahlreiche Berufstätige erkennen, dass die bisherigen klassischen Fachausbildungen da und dort einer Ergänzung bedürfen. Mit entsprechenden Vorkenntnissen, Engagement und der WIFI-Fachakademie steht einer Karriere nichts mehr im Wege.

Fachwirtinnen/Fachwirte und Fachtechniker/innen mit umfassenden Fachkenntnissen haben die Qualifikation für das mittlere Management.

Nach 4 Semester schließen Sie die Fachausbildung mit einer kommissionellen Abschlussprüfung ab.

Ab Herbst 2009 bietet Ihnen das WIFI wieder die Möglichkeit dazu, denn da startet die WIFI-Fachakademie mit den Fachrichtungen:

- **Angewandte Informatik**
- **Automatisierungstechnik**
- **Marketing und Management**

Besuchen Sie unseren **GRATIS-Infoabend** am **28.5.2009, Do 18 Uhr** im **WIFI St. Pölten**

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information, Beratung und Anmeldung:

T 02742 890-2000 | F 02742 890-2100 | E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at

Jetzt eintauchen.



Ein Ozean voller Wissen:

Sommerkurse im WIFI NÖ

Jetzt informieren und anmelden:

02742 890-2000

kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at



branchen

Niederösterreichs Handwerk & Gewerbe: Investition und Innovation trotz der Krise

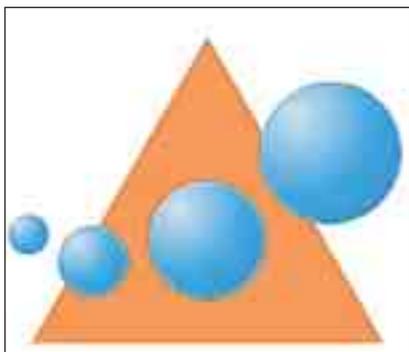
Die weltweite Finanzkrise ist zurzeit in aller Munde und zahlreiche Probleme belasten die heimischen Unternehmen. Doch trotz der misslichen Lage zeigen zahlreiche Mitgliedsbetriebe der Sparte Gewerbe & Handwerk in Niederösterreich, wie Neuerungen und Investitionen den Weg in eine sichere und erfolgreiche Zukunft ebnen können.

Die derzeitigen Konjunkturzahlen für das I. Quartal 2009 der Sparte Gewerbe & Handwerk in Niederösterreich sind alles andere als berauschend: Es zeigen sich sowohl negative Entwicklungen in den investitionsgüternahen Branchen als auch ein starker Rückgang im konsumnahen Bereich.

Im I. Quartal 2009 lag der durchschnittliche **Auftragsbestand** in den investitionsgüternahen Gewerbe- und Handwerksbranchen mit 12,2 Wochen um 7,6% unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang des Auftragsbestandes ist sowohl auf die privaten und gewerblichen Aufträge (-7,9%) als auch auf die öffentliche Nachfrage zurückzuführen (-5,7%).

In den konsumnahen Gewerbe- und Handwerksbranchen ist der Anteil der Betriebe mit Umsatzrückgängen von 19% auf 43% gestiegen. 10% der Betriebe meldeten Umsatzsteigerungen (Vorjahr: 15%) und 47% der Unternehmen gaben stabile Umsätze an (Vorjahr: 66%). Nach Jahren der leichten Erholung hat sich die Situation insgesamt nun deutlich verschlechtert.

Trotz der eher schlechten Zahlen zeigen immer wieder zahlreiche niederösterreichische Unternehmen, wie enorm wichtig es ist, auch in schlechten Zeiten gute Investitionen



NÖ Handwerk & Gewerbe kreativ in die Zukunft

zu tätigen und positiv in eine sichere Zukunft zu sehen. Und der Erfolg gibt ihnen mehr als Recht – zu sehen an zwei vorbildlichen Beispielbetrieben aus dem Mostviertel: Die Hermann Fuchsluger GmbH ist ein mehrfach preisgekröntes Fotoatelier aus Winklarn und die Glas Berger GmbH in Viehdorf gilt als der erste österreichische Hersteller von gebogenem Einscheibensicherheitsglas (ESG).

„Ja, die Zeiten sind momentan nicht gerade rosig, doch es wird auch viel Schwarzmalerei betrieben. Gerade jetzt ist es an der Zeit, Investitionen und Innovationen vorzunehmen, um in eine sichere Zukunft durchstarten zu können“, ist Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter überzeugt. „Wir, die Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Niederösterreich, stehen den Unternehmerinnen und Unternehmern bei ihren Vorhaben natürlich unterstützend zur

Seite. Und wie man an den beiden Beispielbetrieben sieht, dürfen wir durchaus optimistisch in eine sichere Zukunft blicken“, so Breiter weiter.

Fotoatelier Hermann Fuchsluger – Investitionen für eine sichere Zukunft

Das Atelier Fuchsluger ist mit seinen drei Studios und einer Studiofläche von insgesamt 1000 m² eines der größten Portraitstudios in ganz Österreich. Die Fuchslugers bieten professionelle und innovative Fotografie sowie digitale Bildbearbeitung. Das Arbeitsspektrum reicht von Werbefotografie, Produktfotos, Portrait-Arbeiten bis hin zu Veranstaltungsdokumentationen und künstlerischer Aktfotografie. Die regelmäßige Teilnahme an Fotofestivals und Wettbewerben, bei denen der Betrieb bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde, ist Teil der Philosophie des Unternehmens. Darüber hinaus gibt Fotografenmeister Hermann Fuchsluger sein Wissen und Know-how in zahlreichen Fotokursen an Interessierte weiter.

Der seit 1987 bestehende Familienbetrieb hat sein Heizsystem im Jahre 2008 von einer Ölheizung auf eine Pelletsheizung umgestellt und zeitgleich 18 m² Solarkollektoren am Dach montieren lassen. So wird im privaten wie beruflichen Domizil der Fuchslugers in der Fotostraße 1 zu Winklarn von April bis Oktober das Warmwasser mittels dieser Kollektoren erhitzt. Und das bis dato immer relativ kühle Digitalstudio ist nun mittels Sonnenenergie und durch einen 1000 l-Pufferspeicher auch im Sommer angenehm warm.

Die dafür nötigen Umbauten wurden allesamt von niederösterreichischen Betrieben innerhalb von zwei Monaten durchgeführt und vom Land NÖ gefördert. Die Investitionen für diese Umstellung inkl. Dachbodenisolierung betragen rund EUR 35.000,-. Durch die

se Investitionen konnte bereits im Jahr 2008 eine Ersparnis von rund EUR 5650,- erzielt werden. Darüber hinaus konnte das Luftentfeuchtungsgerät im Keller abgeschaltet und somit auch noch Strom und Energie eingespart werden. In den beiden größeren Studios befindet sich je ein Kachelofen mit Glasfenster zum Beheizen. Der 30.000 m² große Fotogarten wird durch einen 30.000 l Regenwasserspeicher bewässert.

„Unsere Kunden sind positiv beeindruckt von den von uns durchgeführten Investitionen und im Digitalstudio ist es nun endlich angenehm warm. Bei uns soll sich jeder so richtig wohl fühlen und nicht nur das fertige Foto, sondern auch das Fotoshooting an sich soll eine gute und bleibende Erinnerung sein“, so Geschäftsführer und Fotografenmeister Hermann Fuchsluger.

Das Ziel des Familienbetriebes ist es, auch in Zukunft möglichst unabhängig zu sein. Daher liegen die Pläne für Photovoltaik oder Windenergie zur eigenen Stromerzeugung bereits in der Schublade des findigen Fotografen.

Glas Berger GmbH – Innovationen sichern den Erfolg

Die Glas Berger GmbH ist das erste österreichische Unternehmen, das gebogenes Einscheibensicherheitsglas (ESG) produziert. Nach nur sechsmonatiger Bau- und Installationsphase der Anlagen konnte man in Produktion gehen. Das neu errichtete Werk am zweiten Produktionsstandort im Viehdorfer Ortsteil Wieden direkt neben der A1 ist schon von weitem sichtbar. Die baulichen Maßnahmen wurden von Unternehmen aus Niederösterreich durchgeführt und vom Land NÖ gefördert. Geschäftsführer Erwin Berger ist überzeugt, dass mit dieser In-

Fortsetzung auf Seite 33



16. Sommerfest der Landesinnung Bau NÖ

„CUBA LIBRE“



19. Juni 2009

ab 15:30 Uhr im Schlossgarten von Schloss Haindorf, Langenlois

Nachmittag

- ab 15.30 Uhr
- **Minigolfturnier** im Schlossgarten von Schloss Haindorf
 - **Cigarrenworkshop** der Jungen Bauwirtschaft NÖ mit Spezialistin KommR Herta Bauer im Schlossgarten von Schloss Haindorf

Abend



- ab 19.30 Uhr **16. Sommerfest „CUBA LIBRE“** der Landesinnung Bau NÖ im Schlossgarten von Schloss Haindorf
- **Eröffnung des Buffets:** „Kubanische“ Spezialitäten und Nachspeisenbuffet
 - **Live-Musik & Tanz** mit der Band a-la-carte
- 21.00 Uhr
- **Siegerehrung** Minigolfturnier
 - **Eröffnung der Bars:** Sektbar & „CUBA LIBRE“-Cocktailbar
 - **Rum-Verkostung**
 - **Kubanische Cigarren** - Präsentation & Beratung: KommR Herta Bauer
- 22.30 Uhr **Feuerwerk**
- ab 23.00 Uhr **Kunstwerke zum Mitnehmen**
Karikaturist und Schnellzeichner in Aktion: Reini Buchacher



Auf einen lockeren Nachmittag und beschwingte Abendstunden freuen sich

BM Ing. Robert Jägersberger (Landesinnungsmeister Landesinnung Bau NÖ) und **BM Walter Seemann** (Projektleiter Netzwerk Junge Bauwirtschaft NÖ)



Landesinnung Bau
Niederösterreich

Partner der Jungen Bauwirtschaft NÖ:



Infos & Anmeldung bis 15.06.2008: per Fax, E-Mail oder telefonisch! Veranstalter: **Landesinnung Bau NÖ / Junge Bauwirtschaft NÖ**, Daniel Gran-Str. 48/2, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/313 225, Fax: 02742/313 225-20, E-Mail: hdb@wknoe.at od. jbw@wknoe.at, www.bau-noe.at

Fortsetzung von Seite 31

Investition weitere Marktnischen erschlossen werden können.

Darüber hinaus wurde der Betrieb nach ISO 9001:2000 zertifiziert, um so die Qualität der Produkte zu gewährleisten. So konnte ein Qualitätsmanagementsystem geschaffen werden, welches die Glas Berger GmbH zum Marktführer für gebogenes Einscheibensicherheitsglas (ESG) werden ließ. Durch die gesetzten Maßnahmen konnten schnellere Lieferzeiten, eine bessere Qualität der Produkte, die Unabhängigkeit von Lieferanten sowie die Erschließung weiterer Marktnischen erzielt werden.

Die durchgeführten Hallenzubauten wurden nach neuestem Stand der Technik durchgeführt und energiesparend gedämmt. „Darüber hinaus sind bereits weitere Investitionen geplant. So steht in Zukunft abermals ein Zubau auf dem Plan“, so Erwin Berger.

Die Glas Berger GmbH produziert unter anderem auch Ganzglastüren, Glasduschen, Glasvordächer, Küchenrückwände und begehbares Glas. Ein weiterer Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf bedrucktem „B:IN Glas“ – jedes in digitaler Form vorliegende Motiv kann auf Glas gebracht werden.

Karosseriebauer, einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie der Wagner

Landesinnungstagung

Wir laden die Mitglieder der Landesinnung der Karosseriebauer, einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie der Wagner herzlich zur Landesinnungstagung am Donnerstag, dem 18. Juni 2009, 10.30 Uhr, Feststadl, 3300 Ardagger Stift, ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch Landesinnungsmeister KommR Ferdinand Jandl
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht Landesinnungsmeister KommR Ferdinand Jandl
4. Der Pkw-Reifen in seiner Verwendung – ein Streifzug durch Technik und Recht Robert Dworzak, Kundendienstleiter Österreich im Continental-Konzern

5. Arbeitsmittelüberprüfungen in Kfz-Werkstätten, Ing. Helmut Kurzweil, Ingenieurbüro für Maschinenbau
6. Karosseriereparatur der neuen Fahrzeuggeneration, Helmut Wirth, Geschäftsführer FAN Austria
7. Durch Begeisterung Kundenzufriedenheit schaffen, Mag. Michael HOLUB, Key Account/OEM Manager, CASTROL Austria
8. Mehrertrag durch carplus, Dr. Bruno Hochleitner, Geschäftsführer carplus
9. Diskussion und Allfälliges Der Rechnungsabschluss 2008 und das Protokoll der Landesinnungstagung 2008 liegen zur Einsichtnahme in der Landesinnung auf.

Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

Johannes Dojahn neuer Landesinnungsmeisterstellvertreter



Johannes Dojahn (links) folgt Ing. Franz Ludwig als Innungsmeisterstellvertreter nach.

Hofübergabe bei den NÖ Installateuren. Neben der Funktion des Landeslehrlingswartes hat Johannes Dojahn nunmehr auch die des Landesinnungsmeisterstellvertreters sowie das Mandat im Fachverbandsausschuss von Ing. Franz Ludwig übernommen. Für den Pottensteiner „Energiedoktor“ waren berufliche Gründe maßgeblich, sich aus der seit 1995 ausgeübten Funktion des Ob-

mannstellvertreters zurückzuziehen.

Wie sein Vorgänger wird sich der Gaweinstaler Johannes Dojahn insbesondere der Berufsausbildung widmen. Aktuelles Projekt seiner Innungsarbeit sind die Vorarbeiten für die ersten Lehrabschlussprüfungen im neuen Modulberuf Installations- und Gebäudetechnik, an dessen Realisierung Ing. Franz Ludwig maßgeblich beteiligt war.

Kraftfahrzeugtechniker

Landesinnungstagung

am Donnerstag, dem 18. Juni 2009, 10.30 Uhr, Feststadl, 3300 Ardagger Stift.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung durch Landesinnungsmeister KommR Friedrich Nagl
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht Landesinnungsmeister KommR Friedrich Nagl
4. Der Pkw-Reifen in seiner Verwendung – ein Streifzug durch Technik und Recht, Robert Dworzak, Kundendienstleiter Österreich im Continental-Konzern
5. Arbeitsmittelüberprüfungen in Kfz-Werkstätten, Ing. Helmut Kurzweil, Ingenieurbüro für Maschinenbau
6. Karosseriereparatur der neuen Fahrzeuggeneration Helmut Wirth, Geschäftsführer FAN Austria
7. Durch Begeisterung Kundenzufriedenheit schaffen, Mag. Michael Holub, Key Account/OEM Manager, CASTROL Austria

8. Mehrertrag durch carplus, Dr. Bruno Hochleitner, Geschäftsführer carplus

9. Diskussion und Allfälliges Das Protokoll der Landesinnungstagung vom 17. Jänner 2008 liegt zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

Berufsschule in Stockerau öffnet Türen

Zum Tag der offenen Tür lädt die Landesberufsschule Stockerau II am 20. Juni 2009 ein. Von 9 bis 11.30 Uhr können Besucher den Schulunterricht in Klassenräumen, Labors und Werkstätten live miterleben und sich bei der Fahrzeugbetankung an der Gastankstelle versuchen. Mit einer neuen Benzinstandheizung für den Schulunterricht stellt sich die Landesinnung ein, die KommR Friedrich Nagl um 11 Uhr an Direktor Ing. Mag. Werner Klaus übergeben wird.

Anmeldungen nimmt die LBS Stockerau unter 02266/63 4 01 entgegen.

ENDE DER
VORFREUDE

Ladenbau – Konzept & Design, Display, Regalsysteme, Kassentische, Duftmarketing

LADENBAU

VRANA

Vrana Ladenbau GmbH
Tel.+43 (2745) 28 28-0, www.vrana.at

Bäcker**Lehrabschlussprüfung mit 3 Auszeichnungen**

V. l. n. r.: Beisitzerin Elisabeth Käppl, Birgit Gaupmann, Beisitzer Julius Fluch, Sonja Gerstbauer, Martina Aigner und Vorsitzender H. J. Schneeberger.

Die Bäckerinnen Martina Aigner vom Lehrbetrieb Karl Piaty in Waidhofen an der Ybbs, Birgit Gaupmann vom Lehrbetrieb Alfred Leb in Frankenfels und Sonja Gerstbauer vom Lehrbetrieb Claudia Breimann in Kottes konnten vom Vorsitzenden die Prüfungszeugnisse zur Lehrabschlussprüfung für

Bäcker mit dem Hinweis „mit ausgezeichnetem Erfolg“ überreicht werden.

Die Prüfungskommission bestand aus dem Vorsitzenden H. J. Schneeberger und den beiden Beisitzern, von der WK die Bezirksinnungsmeisterin Elisabeth Käppl sowie seitens der AK Bäckermeister Julius Fluch.

Textilreiniger, Wäscher und Färber**Landesinnungstagung**

Wir laden die Mitglieder der Landesinnung der Textilreiniger, Wäscher und Färber Niederösterreich herzlich zur Landesinnungstagung 2009 am Samstag, dem 27. Juni 2009, 14.00 Uhr in der LIMBACH WARUTEC GMBH in Amstetten ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2008

4. Bericht des Landesinnungsmeisters
5. Finanzielle Gebarung
6. So Sauber in den Sommer
7. KWL-Reinigung im dynamischen Sprühverfahren IPU-RA
8. Allfälliges und Diskussion

Im Anschluss an die Tagung ist eine Betriebsführung und ein geselliger Abend im Sommergerhof geplant.

Der Rechnungsabschluss 2008 und das Protokoll der Landesinnungstagung 2008 liegen in der Landesinnung zur Einsichtnahme auf.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Rauchfangkehrer**Florianifeier 2009**

LIM Ing. Josef Kram begrüßte die Ehrengäste und anwesenden Rauchfangkehrer bei der Florianifeier in Horn.

Nach alter Tradition und Brauchtum trafen sich die niederösterreichischen Rauchfangkehrer am 4. Mai zur Ehrung ihres Schutzpatrons – des heiligen Florians – in der Landesausstellungsstadt Horn. Bei strahlendem Frühlingswetter folgten mehr als 300 Besucher dem Ruf von Bürgermeister KommR Alexander Klik und Landesinnungsmeister Ing. Josef Kram.

Nach der Messe und dem Festzug durch den Ort begann die Feier im Festsaal des Vereinshauses Horn mit Festreden, begleitet von ORF-Moderatorin Katharina Huemer. LIM Ing. Josef Kram begrüßte die zahlreichen Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft.

In Vertretung des Landeshauptmannes hob LABg. Jürgen Maier besonders die erfolgreiche Zusammenarbeit der Rauchfangkehrer mit den Feuerwehren im vorbeugenden Brandschutz hervor. Landesrätin Barbara Rosenkranz zeigte sich sehr beeindruckt vom Zusammenhalt und dem einheitlichen Auftreten der Berufsgruppe, die ein nicht wegzudenkender Berufszweig in der Bevölkerung ist. Der ehemalige Bundesminister Dr. Ernst Strasser hob den Berufsstand für dessen Innovationskraft einerseits, seine Traditionsverbundenheit andererseits hervor und würdigte auch den vorbildlichen Zusammenhalt in-

nerhalb der Berufsgruppe. Aber auch die immense Bedeutung des Engagements der Rauchfangkehrer im Bereich des Umweltschutzes, des vorbeugenden Brandschutzes sowie der umfassenden Beratung wurden von Dr. Ernst Strasser besonders zur Geltung gebracht.

Im Anschluss an die Festreden gab es zugunsten des Hilfswerkes zum Preis von je 8 Euro Lose zu erwerben. Zu gewinnen gab es einen Industriestaubsauger im Wert von 850 Euro sowie 2 WTG-Seminargutscheine im Wert von je 200 Euro. Gesponsert wurden die Preise von der Wärmetechnischen Gesellschaft (WTG) Niederösterreich. Durch den Losverkauf kam ein stattlicher Betrag für das Hilfswerk zustande.

Nach dem Mittagessen gab es für die Besucher die Möglichkeit zu einer Führung durch die imposante Landesausstellung, zu der Bürgermeister Alexander Klik und Ausstellungsleiter Mag. Christoph Benedikter herzlich einluden.

Abschließend ein herzliches Dankeschön von Landesinnungsmeister Ing. Josef Kram an Bürgermeister Alexander Klik sowie an Rauchfangkehrermeister Herwig Fröch und sein Team für die tolle Ausrichtung der Feier. Sie haben für ein rundherum gelungenes Fest gesorgt, das allen Gästen lange in Erinnerung bleiben wird.

Foto: Schneebergerbäck

Foto: z. V. g.

Augenoptiker, Orthopädietechniker, Bandagisten und Hörgeräteakustiker

Landesinnungstagung

der Landesinnung der Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker für Niederösterreich findet am Mittwoch, dem 17. Juni 2009, um 14.30 Uhr, in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung, Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung vom 26. November 2008
3. Bericht des Landesinnungsmeisters Herbert Grünwald
4. Bericht des Bundesinnungs-

meisters KommR Gerhard Gschweidl, MSc

5. Finanzbericht
6. Neues auf dem Gebiet der Kontaktlinsenoptik
7. Aktuelles aus dem Bereich der Hörgeräteakustik
8. Einbruchsprävention bei Optikfachgeschäften
Thomas Schneeweiss,
Landeskriminalamt NÖ
9. Neue Testverfahren zur Brillenglaskorrektur
Eduard Posch
10. Diskussion und Allfälliges

Der Rechnungsabschluss 2008 und das Tagungsprotokoll vom 26. November 2008 liegen zur Einsichtnahme in der Innungskanzlei auf.

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

Insolvenzgefahr? Überschuldung? Zahlungsunfähigkeit?



Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an. Terminvereinbarung direkt mit Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel.: 02246/21 67/66, E-Mail: ramert@ramert.net

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Sitzung der MethodenvertreterInnen

Unser Netzwerk in Niederösterreich wächst, was man an der steigenden Anzahl von EnergethikerInnen sieht, die sich bereit erklären, aktiv am Aufbau unserer Organisation teilzunehmen. So auch bei der letzten Sitzung der MethodenvertreterInnen am 22. April in St. Pölten im Institut für Energiearbeit, in dem der Raum für diese Zusammenkunft an seine Grenzen geriet.

Im Anschluss an einen kurzen Rückblick auf die erfolgreiche Energietour im Frühjahr 2009 wurden allfällige Fragen bezüglich des organisatorischen Aufbaus der Allgemeinen Fachgruppe vom Berufsgruppensprecher Peter Maier sowie Franz Josef Muttenthaler kompetent und anschaulich erklärt, gleichzeitig konnten auch einige Fragen im Zusammenhang mit der kommenden Kammerwahl erläutert werden.

Nach diesem kurzen Ausflug in die Organisation und Admi-

nistration ging man rasch zu den nächstfolgenden Aktivitäten über: die Erweiterung der Broschüre aller MethodenvertreterInnen, die Neugestaltung von Werbematerial und vor allem die aktive Beteiligung an den Energethiker-Tagen in der Blauen Lagune (11. und 12. September 2009) und dem „Tag der offenen Tür“ in der Burstynkaserne (19. September 2009).

Erfreulicherweise wurde die Teilnahme an beiden Veranstaltungen einstimmig beschlossen, sämtliche anwesende MethodenvertreterInnen haben sich bereit erklärt, an den beiden Informations-Veranstaltungen aktiv teilzunehmen.

Abschließend nochmals herzlichen Dank an alle EnergethikerInnen, die zum Aufbau unseres Netzwerkes beitragen, wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei der nächsten Sitzung der MethodenvertreterInnen am 8. Juni 2009 in der WKNÖ in St. Pölten.



Erfolgreiches Ausbilderseminar der NÖ Industrie



Foto: Angela Kraft

V. l. n. r.: Beate Ecker-Körösi, Dieter Peley, Harald Lehr, Rudolf Kölbl, Richard Winkler, Robert Krach, Reinhard Rubicko, Lukas Dopler, Anton Markovic, Alfred Gruber, Friedrich Taborsky, Erich Wenighofer.

Der Sparte Industrie der WKNÖ ist das Thema Lehrlingsausbildung ein besonderes Anliegen. Auf der einen Seite bietet sie z. B. im Rahmen der jährlich stattfindenden Lehrlingswettbewerbe den Lehrlingen die Möglichkeit zum gegenseitigen Kräftenessen. Auf der anderen Seite leistet die Sparte Industrie auch einen wesentlichen Beitrag zur Aus- und Weiterbildung der Lehrlingsbeauftragten. So wurde z. B. eine eigene Ausbilderplattform ins Leben gerufen.

Als weitere Aktivität wurden

die Ausbilder der NÖ Industrie nun zu einem Ausbilderseminar mit dem Thema Methodik/Didaktik in der Wissensvermittlung mit Jugendlichen eingeladen. Das Seminar, welches im Hotel des Glücks in St. Oswald stattfand, war mit 11 Teilnehmern ausgebucht. DLSB Beate Ecker-Körösi, eine Expertin im Zusammenhang mit der Lehrlingsausbildung, leitete das Seminar und vermittelte den Teilnehmern auf sehr anschauliche Art und Weise die notwendigen Informationen betreffend Wissensvermittlung mit Lehrlingen.



Sparte Handel unterstützt NÖ Podcast Wettbewerb



Foto: z. V. g.

KV Mag. Brigitte Raab-Pfisterer und Schülerinnen, Landesrat Mag. Johann Heuras, Vizerektor der Pädagogischen Hochschule NÖ Dr. Norbert Kraker, Präsident des Landesschulrates für NÖ HR Hermann Helm, Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak.

Im März 2009 veranstaltete der Landesschulrat für NÖ gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule NÖ den ersten Podcast-Wettbewerb. Ziel des Wettbewerbes war es, die Möglichkeiten der Sprache zu nutzen und Podcast für Hörtexte zu gestalten. Podcast setzt sich aus den Wörtern iPod und Broadcasting zusammen, also eine MP3-Player-fähige Audio-datei.

83 Einreichungen von Schulen in 4 Kategorien zeigen das große Interesse der Schüler an neuen

Medien. Die Sparte Handel hat den Wettbewerb unterstützt und in der Kategorie „Fahr nicht fort – kauf im Ort“ die Preise zur Verfügung gestellt. Dazu konnte im Rahmen der Preisverleihung im Stift Melk Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak gemeinsam mit Landesrat Mag. Johann Heuras und Landesschulratpräsidenten HR Hermann Helm der Volksschule Vöslau dem BRG Waidhofen/Ybbs, dem BG Laa/Thaya und der BHAS Bruck/Leitha zu ihren prämierten Beiträgen gratulieren.

Parfümeriewaren

Startschuss der Werbekampagne „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“



Foto: Semrad

Obmann des Parfümeriewarenhandels KommR Gneist, Obmannstellvertreter KommR Steuer, Ausschussmitglied Herr Plach, Ausschussmitglied Frau Stetzl, Geschäftsführerin Mag. (FH) Bernhard in der Fachparfümerie Christine Stetzl, gemeinsam mit Frau Mewald vom Sponsor Hotel Veltlin beim Start der „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“.

Die heurige Frühjahrswerbung der NÖ Parfümerien startete in der Fachparfümerie CHRISTINE Parfümerie & Mode in Wolkersdorf. Unter dem Motto „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“ wird den teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit geboten, sich auf Plakaten zu präsentieren. Weiters werden Inserate sowie PR-Artikel in Bezirkszeitungen geschaltet. Teilnehmende Geschäfte weisen durch Auslagenkleber auf die Kampagne und das traditionelle Gewinnspiel hin.

Durch Kooperation mit dem Hotel VELTLIN in Poysdorf werden attraktive Preise zur Verfügung gestellt. Zusätzliche Kun-

denfrequenz in den Geschäften ist so gut wie garantiert.

Teilnahmekarten zum Gewinnspiel liegen in Fachgeschäften zur Verteilung auf und wurden zusätzlich auf die Titel-Seiten der lokalen NÖN-Ausgabe geklebt, um Kunden darauf aufmerksam zu machen. Neben attraktiven Hauptpreisen für Kunden hat auch der teilnehmende Betrieb die Chance, einen Gutschein für ein Schön.Aktiv-Wochenende inkl. Schnuppergolgen im Hotel VELTLIN zu gewinnen. Aus allen an das Landesgremium gesandten Gewinnkarten werden zusätzlich rund 150 Duft- und Kosmetikpreise ausgespielt.



KommR Gneist, Frau Stetzl, Frau Mewald, Mag. (FH) Bernhard, KommR Steuer und Herr Plach vor der Plakatwand der NÖ Parfümerien in Wolkersdorf.

Goldene Ehrennadel für verdiente Funktionäre



Foto: WKÖ

Hans Martin Hittaller, Bundesgremialobmann KommR Gerhard Fischler, Dkfm. Dr. Peter Kurtz, KommR Hans Peter Raab, KommR Kurt Gneist, Geschäftsführer des Bundesgremiums Mag. Richard Franta (v. l. n. r.).

Für ihre langjährigen Verdienste um den Parfümeriewarenhandel in Österreich sowie auf europäischer Ebene

wurden Dkfm. Dr. Peter J. Kurtz und KommR Hans Peter Raab ausgezeichnet: Sie bekamen die Goldene Ehrennadel des Bun-

desgremiums des Handels mit Drogerie- und Parfümeriewaren in der Wirtschaftskammer Österreich verliehen. „Damit erfährt ihre Tätigkeit als Repräsentanten des Berufsstandes des Parfümeriewarenhandels eine entsprechende Würdigung“, unterstrichen Bundesgremialobmann KommR Gerhard Fischler und KommR Kurt Gneist, Vorsitzender der Berufsgruppe Parfümeriewarenhandels. Gemeinsam mit Hans Martin Hittaller, Landesgremialobmann Steier-

mark, nahmen sie auch die Ehrung vor.

Dkfm. Dr. Peter Kurtz hatte viele Jahre lang die Funktion des Obmannes des Parfümeriewarengroßhandels inne. KommR Peter Raab erwarb sich Verdienste und Ansehen durch seine Tätigkeit auf internationaler Ebene, unter anderem durch sein langjähriges Engagement im Europäischen Verband des Parfümeriewarenhandels (kurz FEPA), dessen Präsident er von 2005 bis 2008 war.

Energiehandel

Kesseltauschförderung: 3000 Euro bei Erneuerung des alten Ölkessels

Ab sofort wird für private und gewerbliche Antragsteller eine Förderung von 3000 Euro für jede neu installierte Ölheizung mit moderner Technologie ausgeschüttet. Antragstellung und Vergabe stehen jedem Haushalt und Gewerbebetrieb offen, die Vergabe der ausschließlich nicht öffentlich aufgebrachtten Mittel erfolgt unbürokratisch und auf Grundlage transparenter Richtlinien.

Der Förderungsbetrag von 3000 Euro entspricht in etwa 50% der Kosten einer modernen Ölheizungsanlage (Kessel). Die Förderungsinitiative ist damit ein enormer Anreiz für den Umstieg auf effiziente und emissionsarme Ölheizungs-Technologie. Hintergrund dieser Initiative ist das Bekenntnis der beteiligten Branchen und Unternehmen zu den Energieeffizienz- und Klimaschutzzielen Österreichs, die nur mit einem substanziellen Beitrag des Raumwärmesektors zu erreichen sind.

Rund 25% der Gesamthaushalte heizen mit Heizöl. Die Ölheizung hat damit ca. 43% Anteil an allen Zentralheizungen Österreichs und steht in der Verantwortung, ihren Beitrag dazu zu leisten. Um dieses Bekenntnis umzusetzen, unterstützen die Fachverbände der Mineralölindustrie und des Energiehandels die Aktion ausdrücklich.

Klares Bekenntnis zur Energieeffizienz

Die Endenergieeffizienz-

Richtlinie der EU verpflichtet zur Reduktion des Endenergiebedarfes um 9% bis 2016. Beim Ersatz älterer Ölheizungen durch moderne Öl-Brennwertgeräte lassen sich Einspareffekte beim Heizöl von bis zu 40% und mehr erzielen. Da die Ölheizungen von 450.000 Haushalten nicht mehr effizient genug funktionieren, lassen sich in Summe beachtliche Einspareffekte erzielen.

Rudolf Eigl, Obmann des Landesgremiums des Energiehandels: „Mit diesem Fördermodell bieten wir rund 900.000 Haushalten, die mit Öl heizen, die Möglichkeit, ohne großen Investitionsaufwand auf modernste, effiziente und emissionsarme Technologie umzusteigen. Bis



Obmann Rudolf Eigl begrüßt die Kesseltauschförderung.

Foto: z. V. g.

2016 sind jährlich rund 15 Mio. Euro als Förderungsvolumen geplant, sodass die gesamte Initiative auf rund 130 Mio. Euro kommt. Etwas Vergleichbares hat es in Österreich – und auch darüber hinaus – bisher nicht gegeben.“

Unbürokratische Abwicklung

Die Förderung steht jedem Haushalt und Gewerbebetrieb offen, der von einer älteren Ölheizung (mindestens 10 Jahre alt) auf eine moderne Ölheizung (auf Basis Öl-Brennwerttechnologie oder ein vergleichbar effizientes Ölheizungs-System) umrüstet. Die Gesamtmittel sind auf die neun Bundesländer aufgeteilt, und zwar entsprechend der jeweiligen Anzahl an bestehenden

Ölheizungen. Damit ist sichergestellt, dass die Gelder genau dort verfügbar sind, wo sie aller Erfahrung nach auch gebraucht werden. Der Förderungsbetrag für den einzelnen Antrag wird jährlich neu festgelegt, um flexibel auf die Nachfrage nach Förderungen reagieren zu können. Bis Ende 2009 (entscheidender Stichtag ist der Tag der Bewilligung) sind 3000 Euro für jeden bewilligten Antrag fixiert. Eine maximale Zahl an Förderungen ist nicht vorgesehen.

Nähere Informationen bei der Heizen mit Öl GmbH

Tel.: 01/ 890 90 36
www.heizenmitoel.at
foerderung@heizenmitoel.at

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Heimische Marktfahrer rufen nach Neueinsteigern – Gelegenheit zum Kennenlernen der Branche

Unsere niederösterreichischen Marktfahrer sind mit ihrer bunten und breiten Palette an Waren auf Kirtagen und Straßenmärkten nicht mehr wegzudenken. Für zahlreiche Kunden bieten Märkte nicht nur günstige Einkaufsmöglichkeiten, viele suchen einfach nur das unvergessliche Flair und die gesellige Stimmung. Die meisten Käufer sind Stammkunden. Auch die Zusammenarbeit mit den Gemeinden ist sehr positiv. Immer mehr Bürgermeister entdecken auch den Markt als Bereicherung für die Nahversorgung in ihren Gemeinden und veranstalten (wieder) Märkte.

„Leider fehlt es unserer Berufsgruppe an Nachwuchs, denn kaum noch junge Menschen wählen diesen Beruf als ihren Broterwerb. Denn leider herrschen über unseren Beruf vielfach falsche Vorstellungen. Wir Marktfahrer ziehen nicht herum und haben einen festen Wohnsitz“, so Obmann KommR Herbert Gartner, der seit 20 Jahren für seine Marktfahrer aktiv ist.

Neu einsteigende Kollegen werden vom Landesgremium der niederösterreichischen Marktfahrer gerne unterstützt. Wenn Sie die Tätigkeiten eines

Marktfahrers interessieren, haben Sie Gelegenheit, unsere Branche anlässlich unseres



Herbert Gartner

nächsten Stammtisches der Marktfahrer am 4. bzw. 23. Juni näher kennenzulernen. Informationen erhalten Sie unter 02742/851/19 3 41, Frau Rödl oder Frau Götz.

Fotos: z. V. g.



Kollmitzberger Kirtag

Theresienmarkt in Neulengbach

Am Dienstag, dem 20. Oktober 2009, findet in Neulengbach der Theresienmarkt statt.

Dirndlkirtag in Hofstetten-Grünau

Am Samstag, dem 26. September (13–20 Uhr), und Sonntag, den 27. September (9–17), findet in Hofstetten-Grünau im Pielachtal der Dirndlkirtag statt. Kontaktadresse: Mostviertel Tourismus GmbH, Adalbert-Stifter-Straße 4, 3250 Wieselburg, Tel. 07416/52 1 91.

Kirtag Bad Sauerbrunn – Wegfall von Standplätzen

Die Marktgemeinde Bad Sauerbrunn hat mitgeteilt, dass beim Kirtag am 31. Mai 2009 auf Grund baulicher Maßnahmen ca. 20 Standplätze bei der Heilquelle Abfüllstation wegfallen. Diese Plätze können nicht mehr genutzt werden. Nähere Infos unter 02625/32 2 03/4, Wolfgang Farina.

Kirtag in Dietmannsdorf abgesagt

Die Marktgemeinde Zellerndorf teilt mit, dass der Kirtag in Dietmannsdorf vom 25. 7. 2009 bis 26. 7. 2009 abgesagt wurde.

Textilhandel

Voll im Trend mit dem NÖ Textilhandel



Bezirksstelle Wr. Neustadt. V. l. n. r.: Bezirksvertrauensmann Christian Weidner, Gewinner Harry Keissl, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler.



Bezirksstelle Horn. V. l. n. r.: Mag. Sabina Müller, Gewinnerin Gertrude Ringl, Obmann der Bezirksstelle Ing. Mag. Werner Groiss.

Im Frühjahr informierten Branchenvertreter über die kommenden Modetrends der aktuellen Frühjahrs-/Sommerkollektion auf Radio Niederösterreich. Neben Damen- und Herrentrends erläuterten sie auch die Kindermode. Den Hörern

wurde Lust auf Neues gemacht und über die entsprechenden Accessoires und Modifarben informiert. In Anschluss an die Interviews wurden Gutscheine im Gesamtwert von 1200 EUR, einlösbar in einem niederösterreichischen Modefachgeschäft, ausgespielt.



WKNÖ. Mag. (FH) Andrea Bernhard, Gewinnerin Helga Schroller.

Einen herzlichen Glückwunsch an Frau Helga Schroller, St. Pölten, Frau Gertrude Ringl, Irnfritz, und Herrn Harry Keissl, Matzendorf, als GewinnerIn jeweils eines 400-Euro-Gutscheines. Wir wünschen viel Freude damit.

Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf

Radio- und Elektrohandel

Großer Erfolg für die Computerbranche: Keine Reprographievergütung für PC

Die Literar Mechana begehrt auf alle erstmals in Österreich in Verkehr gebrachten PC eine Urheberrechtsabgabe von € 18,- netto pro PC und hat diesen Tarif einseitig im Jahr 2006 festgesetzt. Die Importeure und die Bundesgremien des Elektro- und Maschinenhandels haben gegen diese Forderung rechtliche Schritte unternommen und mittlerweile auch in 3. Instanz Recht bekommen.

Die Gerichte haben in allen drei Instanzen der Feststellungsklage stattgegeben und die Widerklage der Verwertungsgesellschaften auf Rechnungslegung und Zahlung abgewiesen!

Dies bedeutet, dass für PC keine Reprographievergütung zu bezahlen ist! Die Literar Mechana teilte dem Bundesgremium des Maschinenhandels mit, dass sie das Urteil akzeptiere und die Firmen von sich aus zwecks Rückzahlung von bisher einbezahlten Abgaben anschreiben werde. Die betroffenen Unternehmen müssen keine gesonderte Rückzahlungsforderung an die Literar Mechana stellen!

Nähere Details zur Feststellung

Die erste Instanz hatte mit Urteil vom 14. 5. 2008 Folgendes festgestellt:

„Es wird mit Wirkung zwischen Klägerin und Beklagten festgestellt, dass ein Anspruch der Beklagten gegenüber der Klägerin auf Zahlung einer Reprographievergütung gemäß § 42b Abs. 2 Z 1 UrhG für die von ihr gewerbsmäßig und entgeltlich erstmals im Inland in den Verkehr gebrachten Personal Computer („PC“), wobei unter Personal Computer alle Rechner zu verstehen sind, die mit Hilfe von Mikroprozessoren arbeiten und mit einem eigenen

Betriebssystem, einem eigenen (Arbeits-)Speicher sowie mit der Möglichkeit des Datenaustausches, insbesondere mit einer Anschlussmöglichkeit an einen Drucker ausgestattet sind (nicht als Personal Computer anzusehen sind jedenfalls Großrechner, sog. „Thin-Clients“ ohne eigenes Betriebssystem und/oder eigene Speichermöglichkeit, Handies [Mobiltelefone], Steuerungscomputer, PDAs [Handhelds], Digitalkameras, Einzelkomponenten, nämlich Motherboards, externe Festplatten, Soundkarten und ähnliches, und Point-of-Sale [POS]-Systeme), insbesondere für die Produkte „HP Pavilion dv9043ea Entertainment“, „HP G3000EA Notebook PC“, „HP Pavilion Media Center TV m7580.at-a PC“, „HP Pavilion Media Center t3620.at PC“, „HP Compaq nw9440 Mobile Workstation“, „HP Compaq 4400 Serie“, „HP Compaq dc7700 Business Desktop-PC“, „HP Compaq dc5700 Business Desktop-PC“, „HP xw8400 Workstation“, „HP ProLiant BL35p Server Blade“, „HP ProLiant DL320s“, „HP Compaq t5720 Thin Client“, „HP Compaq nx6325 Business Notebook-PC“, „HP xw4400 Workstation“ und „HP Integrity Superdome“, nicht besteht.“

Diese Entscheidung ist nunmehr rechtskräftig

Der Oberste Gerichtshof hat dies am Ende der Entscheidung als Leitsatz nochmals ausdrücklich so formuliert:

„Reprographievergütung ist nur für Geräte zu leisten, die ihrer Art nach zur reprographischen oder nach ähnlichen Verfahren ausgeführten Vervielfältigung bestimmt sind; dies trifft auf Personal-Computer (PC) nicht zu, für sie ist keine Reprographievergütung zu leisten.“



Gastronomie

Präsentation des „Papst-Weines“



Foto: NLK Schleich

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Schweizer Erzbischof Dr. Stephan Zurbriggen, Sissi Pröll, Veranstalterverband Präsident KommR Fritz Kaufmann, Andreas Pröll.

Bei der Pilgerreise zur Übergabe des Christbaumes in Rom, den das Bundesland Niederösterreich im Jahr 2008 für den Petersplatz im Vatikan zur Verfügung gestellt hat, pflanzte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in den Vatikanischen Gärten einen Weinstock aus Radlbrunn. Der Schweizer Erzbischof „Seine Exzellenz – hochwürdigster päpstlicher Nuntius in Österreich – Dr. Stephan Zurbriggen“ segnete nun am

15. Mai im Brandlhof in Radlbrunn den so genannten „Papst-Wein“, der aus den Trauben des Weingartens gewonnen wurde, aus dem der Weinstock im Vatikanischen Garten stammt. Zahlreiche Freunde und Kenner der heimischen Gastronomie kamen anlässlich des besonderen Events nach Niederösterreich und genossen bei Sonnenschein diesen außergewöhnlichen Wein – einen „Grünen Veltliner – Ried Lehlen aus Radlbrunn“.

Einladung zur feierlichen Einweihung der Familienkapelle Rumpler

Die Familie Rumpler lädt herzlich zur feierlichen Einweihung der öffentlich zugänglichen Familienkapelle am Freitag, dem 29. Mai 2009, um 17 Uhr in Maria Schutz ein. Die Weihe wird von Bischofsvikar Pater Amadeus Hörschläger vorgenommen.

Im Anschluss findet im Gasthaus „Zum Auerhahn“ ein Dämmerchoppen mit dem Männerchor Wiesmath und dem Musikverein Schottwien statt.

Eine 200 Jahre alte Madonna aus einer alten Kapelle in Maria Schutz wurde im Zuge von Erbschaftsangelegenheiten einem Kunsthändler zum Verkauf angeboten. KommR Rudolf Rumpler gelang es über Umwege, die Statue zu erwerben. Nun findet die Marienstatue in einer neu errichteten Kapelle eine neue Heimat. Die Kapelle wird der Öffentlichkeit und jedem, der sich daran erfreuen will, zugänglich gemacht.

Kultur- und Vergnügungsbetriebe

Neuer Kollektivvertrag für Musiker ab 1. 5. 2009

Die Kollektivvertragsgehälter für Musiker werden ab 1. Mai 2009 um 1,95% erhöht. Die Mindestbeträge wurden mit fixen Sätzen erhöht.

Die aktuelle Gehaltstabelle sowie der Kollektivvertrag für Musiker sind online unter www.vvat.at abrufbar.

Freizeitbetriebe

3. Bundesfachlehrgang für Event- & Veranstaltungsmanagement

Die Berufsgruppe der Event- und Veranstaltungsorganisatoren im Fachverband der Freizeitbetriebe weist seit Jahren ein dynamisches Wachstum auf. Derzeit gibt es knapp 5000 Gewerbeberechtigungen in Österreich – Tendenz trotz Wirtschaftskrise und Antikorruptionsgesetz steigend!

Tagungen, Kongresse, Firmen- und Marketingevents, Shows, Konzerte und viele andere Veranstaltungen erfordern innovative und kreative Konzepte. Qualifizierte Event- und VeranstaltungsmanagerInnen im gesamten Bereich des Event- und Veranstaltungsmanagements sind ein entscheidender Wettbewerbsvorteil für die Event- und Veranstaltungsagenturen als auch für die Kunden.

Die Teilnehmer des Bundesfachlehrganges erhalten ein umfassendes Unternehmerwissen im gesamten Bereich des Eventmarketings, einschließlich Sponsoring, PR, Controlling und Projektmanagement.

Was unterscheidet diesen Lehrgang von anderen Angeboten am Markt?

– Die rund 30 Vortragenden sind

ausschließlich Eventprofis und Experten, die auch großteils Ihre Interessenvertreter in der Wirtschaftskammer sind. Sie stehen den Kursteilnehmern auch nach dem Lehrgang als Ansprechpersonen kostenlos zur Verfügung!

– Der Kurs ist absolut praxisbezogen. Die Geschäftsführer der größten österreichischen Agenturen, vereinigt in der EMBA (www.emba.co.at) konnten als Praxisexperten und Vortragende für den Kurs gewonnen werden und haben die Lehrgangsinhalte selbst mit entwickelt!

Einladung zum Infoabend:

Eventnet und der Fachverband der Freizeitbetriebe laden zum Informationsabend für den 3. Bundesfachlehrgang für Event- & Veranstaltungsmanagement.

Termin: Dienstag, 16. Juni 2009, Wirtschaftskammer Wien, Festsaal, Judenplatz 3–4, 1010 Wien

Beginn: 19 Uhr

Um Anmeldung unter tel. 0590-900-3565 oder per E-Mail an freizeitbetriebe@wko.at wird gebeten! Alle Downloads unter: www.eventnet.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Güterbeförderungsgewerbe

25 Jahre Hans Heimo Gänger GmbH



Foto: z. V. g.

Anlässlich des 25-jährigen Firmenjubiläums der Hans-Heimo Gänger GmbH überreichten Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber und der Bezirksstellenobmann von Gänserndorf, Herbert Röhler, Hans-Heimo Gänger eine Ehrenurkunde sowie eine Ehrenmedaille der WKNÖ für seine langjährige Tätigkeit als Transportunternehmer und wünschten der Firma Gänger weiterhin viel Erfolg. V. l.: Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, Imelda Gänger, Hans-Heimo Gänger, Tina Findeis, Bezirksstellenobmann Herbert Röhler.

Jungunternehmerforum 25. Juni

Die Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe lädt Sie sehr herzlich zu einem weiteren Jungunternehmerforum am 25. Juni 2009, 17 Uhr, ein.

Thema: Besichtigung des Mierka-Donauhafen Krems (ca. zwei Stunden)

Die Besichtigung des weitläufigen Geländes wird in Form einer Busrundfahrt bewerkstelligt. Daher ist pünktliches Eintreffen erforderlich!

Ort: Mierka Donauhafen Krems Gesellschaft m.b.H. & Co KG, Karl Mierka Str. 7-9, 3500

Krems (Treffpunkt um 16.45 Uhr direkt am Hafen beim Bürogebäude)

Im Anschluss an die Hafensrundfahrt laden wir zu einem gemeinsamen Heurigenbesuch ein.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir UNBEDINGT um Anmeldung bis spätestens 18. 6. 2009 per E-Mail unter verkehr.fachgruppen1@wknoe.at oder telefonisch unter 02742/851/19 5 11 oder 19 5 12.

Wir freuen uns auf ein interessantes Treffen!



Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Versicherungsmakler-Stammtisch des Industrieviertels



Foto: z. V. g.

V. l. Gerald Steiner und Josef Strobl (beide Uniqa), Bezirksvertrauensperson der Versicherungsmakler René Hompasz, Uniqa-Verkaufsleiter Gilbert Strecker, VM Herbert Mayerhofer und Uniqa-Maklerbetreuer Michael Giefing.

Am 6. Mai fand der Stammtisch der Versicherungsmakler des Industrieviertels beim Heurigen Klampfl in Siegersdorf statt. Der Veranstalter René Hompasz (Bezirksvertrauensperson der Versicherungsmakler) konnte dazu rund 30 Teilnehmer begrüßen.

In einem Kurzbericht über die aktuellen Ereignisse in der Fachgruppe ging René Hompasz auf den neuen NÖ Maklerwerbepot ein, der eine noch klarere Abgrenzung zu anderen Versicherungsberatern bringt, und weiters auf die demnächst beginnende Ausbildungsschneide der NÖ Versicherungsmakler. Bei dieser erhalten Mitarbeiter

von Versicherungsmaklerunternehmen zu einem sehr günstigen Preis eine fundierte Aus- und Weiterbildung.

Danach gab es eine sehr interessante Vorstellung des Uniqa-Maklerservice NÖ vom neuen Verkaufsleiter Gilbert Strecker sowie dem neuen Produkt der Uniqa Vers. AG, der Flex Solution 2. Dabei handelt es sich um ein sehr flexibles Lebensprodukt mit einer Reihe von interessanten Bausteinen für die Kunden.

Zum Abschluss lud die Uniqa Vers. AG zu einem rustikalen Buffet mit Weinverkostung, was den gelungenen Stammtisch sehr gemütlich ausklingen ließ.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Sonderthema • Niederösterreichische Wirtschaft • Sonderthema

Sicherheit im Betrieb

Datensicherheit: Wenn Bits und Bytes Flügel bekommen

Das Kapital eines Unternehmens liegt nicht nur auf der Bank, sondern immer mehr auf den Festplatten. Wertvolle Informationen, an denen auch andere Interesse haben. Daten-Spionage und -Diebstahl sind ein Milliardengeschäft – und sollten von jedem ernst genommen werden.

Firmen haben heute eine zweite Realität – in der digitalen Welt. Auf den Festplatten findet sich das ganze Business wieder – Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter und Behörden.

Die Menge sensibler Daten

wächst von Tag zu Tag. Und ebenso die Gefahr.

Kein Tag vergeht, an dem nicht gezielte Angriffe auf Firmen-Computer stattfinden. Das kriminelle Netzwerk dahinter ist groß und professionell, denn es gibt genug

Interessenten für Geschäftsdaten. Das ist nicht immer die unmittelbare Konkurrenz, sondern mehr und mehr skrupellose Klientel aus weniger entwickelten Wirtschaftsregionen.

Datensicherheit bedeutet Überleben

Behörden und Banken haben seit einiger Zeit ein Auge darauf, wie ein Unternehmen im Bereich Datensicherheit aufgestellt ist, und das durchaus zu Recht. Geht es doch sehr oft um den Schutz von Daten Dritter, wie Kunden und Lieferanten. Wird hier etwas zerstört, gestohlen oder ausspioniert kann es bis an die unmittelbare wirtschaftliche Existenz der Firma gehen.

Insofern ist eine saubere Gestaltung der internen EDV-Struktur unabdingbar. Dazu gehört eine klare Strategie, wie die Firmendaten gespeichert und verwaltet werden, wer darauf zugreifen und diese bearbeiten kann. Nur berechnete Personen sollten Einblick haben – das gilt bis hin zum Blick auf den Monitor beim Kundenschalter.

Komplexes einfach halten

Ist die Strategie für das Speichern und den Umgang mit den Daten klar, so ist auch die Absicherung nicht so komplex wie viele befürchten. Es geht um drei Bereiche, die entsprechender Schutzmaßnahmen bedürfen

- Gefahren durch externe Angriffe
- Gefahren durch interne Angriffe
- Gefahren durch technische Ausfälle

Gegen externe Attacken schützt man sich grundlegend mittels aktueller Antivirus-Software und einer zuverlässigen Firewall. Intern sollte jeder Mitarbeiter ein Berechtigungsprofil besitzen, über einen Schlüssel für die Anmeldung am PC verfügen – und vor allem entsprechend geschult sein, wie mit Daten umzugehen ist. Vor technischen Ausfällen hilft nicht zuletzt eine tägliche Sicherung (Backup) aller Daten. Denn Hardware kann ersetzt, verlorenes Datenmaterial aber sehr schwer bis gar nicht.

Die wahren Abenteuerer sind im Kopf

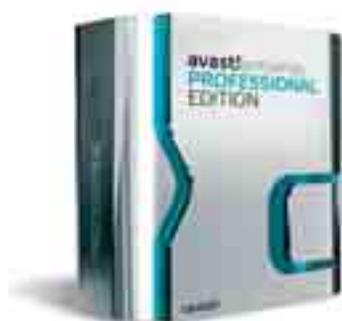
Der heikelste Faktor im Bereich Sicherheit hat eine bekannte Bezeichnung: Mensch. Denn der Mensch ist leider unberechenbar, er macht Fehler und lässt sich verleiten. Das weiß jeder Angreifer und nutzt es gezielt. Das geht vom gefinkelten Ausfragen bis hin, dass Mitarbeiter zum aktiven Missbrauch geführt oder gezwungen werden.

Zugegeben, das ist glücklicherweise nicht die Regel. Aber Vorkommnisse auf dieser Ebene zeigen immer wieder auf, wie simpel und naheliegend die eigentlichen Gefahren sind. Und wo man sich effektiv schützen muss.

Fazit

Der Schutz von Firmendaten ist kein technischer Selbstzweck, sondern Grundbedingung für den zuverlässigen Ablauf des täglichen Geschäfts. Denn: Wer zu viel riskiert, verliert.

avast! antivirus



Zuverlässig
am
Arbeitsplatz

Kostenlos
für Zuhause



www.avast.at

Sicherheit in jedem Rahmen



Foto: ÖWD

Egal ob Fußball-EM, Bundesligaspiele, Wien-Marathon, Wiener Stadthalle oder Salzburgarena – bei der ÖWD Event Security ist ihre Sicherheit mit Sicherheit in besten Händen.

Dieter Herbst, ÖWD Marketingleiter, ist stolz auf die gebotenen Leistungen: „Wir haben uns in der Vergangenheit bei den verschiedensten Veranstaltungen bewährt und uns das Vertrauen unserer bestehenden und neuen Kunden erarbeitet.“ So sorgen vielerorts

ÖWD Event Security-Mitarbeiter für die Zutrittskontrolle im VIP- und im Publikumsbereich.

Auch der Personenschutz der Stars fällt oft in den Aufgabenbereich der Event-Security. Dieter Herbst: „Wir bieten für VIP-Bereiche auch festlich gekleidete Sicherheitsteams an – wie beispielsweise bei der Premierenfeier der Bregenzer Festspiele.“

Der Österreichische Wachdienst (ÖWD) wurde 1906 in Salzburg gegründet und hat

sich zu Österreichs größtem privatem Sicherheitsdienst entwickelt.

Die ÖWD-Gruppe beschäftigt mehr als 2400 Mitarbeiter mit 15.000 Kunden. Die Gebrüder Chwoyka & Hollweger begründen den Erfolg des ÖWD: „Mit konsequent strenger Qualitätskontrolle, einem wachen Ohr am Puls der Zeit und steter Innovationsbereitschaft haben wir es zu einer Spitzenposition am Markt der Sicherheitsdienstleistungen gebracht.“



Österreichischer Wachdienst.



Sicher abgesichert!

ÖWD

HOTLINE



0800 / 815 100

Alarm-Video-Zutritt: Innovation ist Pflicht

ARS ist seit 40 Jahren ein Gesamtanbieter von sicherheitstechnischen Systemen, von der Alarmanlage über die Zutrittskontrolle bis zur Videoüberwachung.

Die zentralen Produktmanager suchen, bewerten und testen ständig neue Produkte aus aller Welt, um ihren Kunden die neuesten und besten Produkte, die am Markt erhältlich sind, zu liefern. Zum Kundenkreis zählen neben zwei Dritteln der heimischen Finanzinstitute und einem Großteil der Handelsketten besonders Industrie und Gewerbe.

ARS ist für die Funktion des Gesamtsystems ungeteilt verantwortlich und gewährleistet seit vielen Jahrzehnten höchste Qualität.

ARS ist ein zertifizierter VSÖ-Errichter aller Sicherheitsklassen und erfüllt damit als einer der wenigen Errichter in Österreich die Voraussetzungen des Versicherungsverbandes und des kriminaltechnischen Beratungsdienstes.

Mag. Hans Georg Chwoyka, ARS-Geschäftsführer: „Wir sind für unsere Qualität und unseren erstklassigen Service bekannt. Mit Alarmanlagen, Videoüberwachungs-



Foto: ÖWD

systemen mit digitaler Aufzeichnung, Zutrittsanlagen

wird Diebstählen entgegengewirkt.“

SICHERHEITSTECHNIK
www.alarm.at

„Wir sorgen für Ihre Sicherheit“



„Durch die ständig wachsende Kriminalität und das vermehrte Sicherheitsdenken vieler Unternehmen steigt auch der Aufgaben- und Tätigkeitsbereich der privaten Sicherheitsfir-

men und ein breites Leistungsspektrum ist gefragt.

Auch immer mehr Gemeinden setzen auf intensivere Überwachung der im öffentlichen Bereich stehenden Einrichtungen, wo es auch von Vorteil ist, wenn sich aus der Region ansässige Unternehmen zu einer Sicherheitssymbiose zusammenschließen.

Deswegen kann Ihnen die FSZ Sicherheitsdienstleistungs GmbH, ein flexibles und dynamisches Sicherheitsunternehmen, welches 2005 durch den Zusammenschluss von fachlich kompetenten Gesellschaftern verschiedener Branchen ins Leben gerufen wurde, bei vielen Sicherheitsfragen die entspre-

chende Lösung anbieten. Unser Leistungsspektrum reicht vom klassischen Portier und Werkenschutz, Rezeptionsdienst und Revierstreifendienst bis hin zum vorbeugenden Brandschutz. Dank unserer Mitarbeiter konnten wir uns auch bei zahlreichen Veranstaltungen als Event-Security einen Namen machen.

„Unser oberstes Ziel ist es, mit top motivierten, gut ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitern unsere Kunden optimal zu bedienen und den höchsten Sicherheitsstandard zu schaffen“, sagt der Geschäftsführer der FSZ, Alexander FLOR. „Dabei achten wir im Besonderen auf die Qualität unserer Leistungen.“



Mehr Infos unter www.fsz-security.at oder kontaktieren Sie Herrn Martin Zeittberger +43 699 / 110 605 89.



Das Ende der „Zettelwirtschaft“

Große und mittelständische Unternehmen haben ihre relevanten Geschäftsdaten durch maßgeschneiderte Softwarelösungen jederzeit aktuell verfügbar. Für die mehr als 2,5 Millionen Selbstständigen und Kleinunternehmer im deutschsprachigen Raum fehlten dagegen bislang erschwingliche Lösungen. Diese Marktlücke füllt jetzt die integrierte Webanwendung tikkakk.net. Die Online-Plattform ermöglicht es nun auch kleinen Unternehmen mit geringem Budget, alle Arbeitsprozesse kaufmännisch im Blick zu behalten. Besonders in der aktuellen wirtschaftlichen Situation ist das überlebensnotwendig. Doch gerade Kleinstunternehmer verschenken Monat für Monat Zeit und Geld durch ineffiziente Büroorganisation. Beispielsweise durch Arbeitsstunden, die nicht erfasst und deshalb auch nicht abgerechnet werden oder durch die zeitintensive Suche nach Belegen, die in der unübersichtlichen Zettelwirtschaft untergehen. Mit

tikkakk.net erhalten sie ein Werkzeug, das Arbeitszeiten erfasst und direkt Kunden und Projekten zuordnet. Mit einem Klick können Controlling, Berichtswesen, Angebote und Abrechnungen einfach erstellt und bearbeitet werden. Im Gegensatz zur klassischen Bürosoftware wird nicht einmalig ein Betrag für das Programm bezahlt, sondern Kosten fallen nur für den Speicherplatz an, den der jeweilige Nutzer belegen möchte. Die Online-Anwendung, die nicht auf einem lokalen Computer installiert, sondern direkt im Internet ausgeführt wird, liegt voll im Trend. Von jedem internetfähigen Gerät, wie Smartphone, PC oder Mac, kann Tikkakk.net genutzt werden.



www.tikkakk.net

**RECHNUNG VERLEGT?
TERMIN VERBUMMELT?
GELD VERLOREN?**

TIKKTAKK^{NET}

Die Zeitgewinn-Software gegen Gedächtnislücken.
Einfach online registrieren: www.tikkakk.net



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30–13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b

VersicherungsService

Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00

E-Mail: VersicherungsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

GesundheitsService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62

E-Mail: Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 02252/89 5 21/566, Fax 02252/89 5 21/579

E-Mail: Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at

SVA-Homepage: www.sva.or.at

In den Monaten Juni und Juli 2009 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	Juni	Juli
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 4. 16.	– 8. 21.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	– 9. 23.	– 14. 28.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	7.30–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	25. –	30. –
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99	7.30–12.30 7.3 0–12.30 und 13.00–15.00	12. 25.	– 16.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	3.	7.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	26.	17.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	8.	13.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	2.	6.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	19.	24.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/74 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	7.30–11.00	30.	14.
Krems	Gewerbehausgasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– – 4.	8. 22.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	18. –	23. –
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	17.	22.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	10.	15.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	12. 29.	10. 31.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.30 7.00–12.30 und 13.00–14.30	10. 24.	15. 29.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	19.	3.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	15.	20.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	5.	1.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 13.00–15.00	9. –	2. –
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	5. –	9. –
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	2.	6.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	8. 22.	13. 27.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	3.	7.

Das Kraftpaket für Ihren Erfolg!

Jungunternehmer brauchen gerade bei der Gründung eines Unternehmens jede Menge Kraft. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich möchte Sie als Ihr Partner für Ihre unternehmerische Entwicklung intensiv in der ersten Phase Ihrer Selbstständigkeit begleiten und Sie mit diesem „Kraftpaket“ durch Beratungsleistungen und Services optimal unterstützen. Nutzen Sie die Chance und machen Sie Ihr Unternehmen zu einem erfolgreichen „Kraftpaket“.

Erfolgsgespräch. Geballte Kraft für Ihr Unternehmen

- Stimmt der Umsatz?
- Kennen Sie Ihre Unternehmenszahlen?
- Ist Ihr Unternehmen im Plan – stimmt die Richtung?

Erfahrene Unternehmensberater stehen bereit, um gemeinsam

mit Ihnen diese und ähnliche Fragen zu beantworten, etwaige Problemfelder aufzudecken und konstruktive Lösungsansätze für das erfolgreiche Weiterkommen Ihres Unternehmens zu entwickeln.

Marketing-Input. Der Energieschub für Ihren Erfolg

- Kennen Sie die Branchentrends?
- Wie gehen Sie mit Akquise und Kundenpflege um?
- Wie optimieren Sie Ihre Werbeunterlagen?

Marketing ist ein wichtiger Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs. Füllen Sie den Marke-

ting-Check aus und kommen Sie damit zum Marketing-Input. Auf Basis Ihrer Antworten helfen Ihnen Spezialisten aus der Wirtschaft, noch mehr aus Ihrem Unternehmen herauszuholen.

Nähere Infos und Anmeldung: [www://wko.at/noe/kraftpaket](http://wko.at/noe/kraftpaket)

GLEICH ANMELDEN UND KRAFT TANKEN!

Sie können die einzelnen Serviceleistungen auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich auch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und das Marketing-Input. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsangebote sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

BEZIRKSSTELLEN DER WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Bezirksstelle Amstetten
Tel. 07472/82727
E-Mail amstetten@wko.at
17.06. oder 14.10.,
jeweils zwischen 8.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Baden
Tel. 02752/48742
E-Mail baden@wko.at
04.06. oder 08.10.,
jeweils zwischen 8.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Bruck
Tel. 02704/42104
E-Mail bruck@wko.at
09.06. oder 13.10.,
jeweils zwischen 8.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Gänersdorf
Tel. 02282/2288
E-Mail gaenersdorf@wko.at
15.06. oder 19.10.,
jeweils zwischen 8.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Gmünd
Tel. 02852/52779
E-Mail gmund@wko.at
19.06. oder 14.10.,
jeweils zwischen 8.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Hollabrunn
Tel. 02852/2360
E-Mail hollabrunn@wko.at
04.06. oder 08.10.,
jeweils zwischen 8.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Horn
Tel. 02982/2277
E-Mail horn@wko.at
08.06. oder 12.10.,
jeweils zwischen 8.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Korneuburg-Steinkersau
Tel. 02220/62220
E-Mail korneuburg@wko.at
04.06. oder 08.10.,
jeweils zwischen 09.00 und 15.00 Uhr

Bezirksstelle Krems
Tel. 02732/63202
E-Mail krems@wko.at
16.06. oder 19.10.,
jeweils zwischen 9.00 und 15.00 Uhr

Bezirksstelle Lilienfeld
Tel. 02762/62319
E-Mail lilienfeld@wko.at
10.06. oder 08.10.,
jeweils zwischen 8.00 und 12.00 Uhr

Bezirksstelle Melk
Tel. 02752/52364
E-Mail melk@wko.at
16.06. oder 08.10.,
jeweils zwischen 9.00 und 15.00 Uhr

Bezirksstelle Mistelbach
Tel. 02572/3744
E-Mail mistelbach@wko.at
03.06. oder 06.10.,
jeweils zwischen 8.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Mödling
Tel. 02236/22196
E-Mail moebling@wko.at
03.06. oder 06.10.,
jeweils zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Neunkirchen
Tel. 02832/62343
E-Mail neunkirchen@wko.at
08.06. oder 12.10.,
jeweils zwischen 8.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Scheibbs
Tel. 02482/42368
E-Mail scheibbs@wko.at
17.06. oder 07.10.,
jeweils zwischen 09.00 und 12.00 Uhr

Bezirksstelle St. Pölten
Tel. 02742/33220
E-Mail st.poelten@wko.at
23.06. oder 21.10.,
jeweils zwischen 08.30 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Tulln
Tel. 02272/62340
E-Mail tulln@wko.at
09.06. oder 06.10.,
jeweils zwischen 08.30 und 17.00 Uhr

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya
Tel. 02862/52150
E-Mail waidhofen.thaya@wko.at
09.06. oder 13.10.,
jeweils zwischen 08.30 und 14.00 Uhr

Bezirksstelle Wr. Neustadt
Tel. 02622/22304
E-Mail wneustadt@wko.at
02.06. oder 05.10.,
jeweils zwischen 08.00 und 16.00 Uhr

Bezirksstelle Zwettl
Tel. 02822/5434
E-Mail zwettl@wko.at
03.06. oder 06.10.,
jeweils zwischen 08.00 und 12.00 bzw. zwischen 11.00 und 15.00 Uhr

BEZIRKSSTELLEN WIEN-UMGEBUNG

Außenstelle Klosterneuburg
Tel. 02243/32358
E-Mail klosterneuburg@wko.at
03.06. oder 07.10.,
jeweils zwischen 8.00 und 12.00 Uhr

Außenstelle Purkersdorf
Tel. 02231/53314
E-Mail purkersdorf@wko.at
04.06. oder 08.10.,
jeweils zwischen 09.00 und 13.00 Uhr

Außenstelle Schwechat
Tel. 01/7076472
E-Mail schwechat@wko.at
30.06. oder 14.10.,
jeweils zwischen 09.00 und 15.00 Uhr

Die detaillierten Kontaktdaten aller Bezirksstellen der WKO finden Sie unter <http://wko.at/wkoat/press/Bezirksstellen.htm>



ERFOLGSGESPRÄCH. GEBALLTE KRAFT FÜR IHR UNTERNEHMEN. GUTSCHEIN

Ihr Gutschein für eine kostenlose Beratungsgespräche im Wert von € 100,-
Spezialisten aus der Wirtschaft geben wertvolle Tipps und helfen Ihnen:

- bei der Aufgrenzung betrieblicher Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- bei der Erreichung von maßgebenden Unternehmenszielen
- beim Festlegen eines zeitlich veranschaulichten mehrjährigen Beratungsbedarfes
- bei der Standortfindung bei Gründung eines Dienstleistungsunternehmens
- bei der Planung wichtiger Schritte für eine optimale Unternehmensentwicklung

MARKETING-INPUT. DER ENERGIESCHUB FÜR IHREN ERFOLG. GUTSCHEIN

Ihr Gutschein für eine kostenlose Beratungsgespräche im Wert von € 500,-
Sie können Ihr Unternehmen mit Marketing-Spezialisten kennenzulernen, wie Sie Ihr Unternehmen noch effizienter und zielgerichteter Marketing noch weiter stärken können:

- Füllen Sie den Marketing-Check-Prüfbogen aus, der Ihnen kostenlos beiliegt.
- Vorstellen Sie einen Termin für den Marketing-Input, zu dem Sie den Prüfbogen mitbringen.
- Füllen Sie mit einem Marketing-Spezialisten aus der Wirtschaft Ihr persönliches Beratungsgespräch. Demen Zeit des Marketing-Check bildet.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

KT-Net Communications GmbH sorgt für die richtige Verbindung



Foto: Bezirksstelle

Ing. Dieter Klausner ist Geschäftsführer der KT-Net Communications GmbH mit Sitz in Behamberg und sorgt mit seinem Team für optimales Kundenservice rund um das Thema moderne Kommunikation. Im Rahmen eines Betriebsbesuches konnte sich der für Wirtschaftsfragen zuständige Gemeinderat Martin Mayer einen Überblick über das beeindruckende Leistungsportfolio des regionalen Anbieters geben lassen. Im Bild von links nach rechts: Martin Mayer, Claus Ecker, Regina Innerhuber, Ing. Dieter Klausner, Heribert Tockner.

Erfolgreicher Fleischerlehrling aus Amstetten holt sich Gold



Foto: Bezirksstelle

Handwerk hat goldenen Boden! Diese Lebensweisheit wurde erneut durch den tollen Erfolg von Dominic Dostal beim Landeslehrlingswettbewerb der Fleischer bestätigt. Mit seiner Leistung erzielte er den ersten Platz und macht mit der Goldmedaille dem Fleischer-Lehrbetrieb Hochleitner in Amstetten große Freude. Vertreter der Wirtschaftskammer gratulierten dem engagierten Lehrling, der sich bereits auf den Bundesbewerb im Juni eifrig vorbereitet. Im Bild von links nach rechts: Vizebürgermeister Dieter Funke, Mag. (FH) Emmerich Hochleitner, Goldmedaillengewinner Dominic Dostal, WK-Obmann Helmut Schiefer, Fleischermeister und Ausbilder Karl Kastenhofer, WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 17 und 45. Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Amstetten

Tel.: 07472/62 7 27

E-Mail: amstetten@wknoe.at

17. 6. oder 14. 10.,

jeweils zwischen 8 und 16 Uhr

Raumordnungsprogramm Hollenstein an der Ybbs: Änderung

Die Gemeinde Hollenstein an der Ybbs beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan) abzuändern.

Der Entwurf liegt bis 23. Juni 2009 im Gemeindeamt zur allge-

meinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zur vorgesehenen Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Betriebsbesuch bei ESA



Foto: Bezirksstelle

ESA Elektro-Automation GmbH ist ein innovativer und engagierter Elektrotechnik-Betrieb in Viehdorf, der sich auf Schaltschrankbau, E-Installationen/Montage, Automatisierungstechnik, Visualisierung/Leitsysteme, Managementsoftware OPICOM und Elektro-Thermografie spezialisiert hat. WK-Obmann Helmut Schiefer (l.) nutzte gemeinsam mit LAbg. Ing. Andreas Pum (r.) im Rahmen der Preisverleihung des 2. Mostviertler Schulinnovationspreises, der von ESA ausgelobt worden war, die Gelegenheit für ein Unternehmerrgespräch mit GF Ing. Andreas Teufel (Bildmitte).

GENERALPLANER & GENERALUNTERNEHMER

ATC

D-SEVEN



EINE SICHERE INVESTITION IN LANGFRISTIGE ZUFRIEDENHEIT.

Als Generalunternehmer bieten wir den vollen Leistungsumfang für die Ausführung Ihres Bauprojekts - von der Planung, über die Abwicklung, bis hin zur Innenraumgestaltung. Dabei werden Art und Nutzbarkeit des Gebäudes ausschließlich durch die Anforderungen Ihres Unternehmens bestimmt.

Jede Immobilie wird von uns nach strengen Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Ästhetik geplant und gebaut. Diese Herangehensweise ist Garant für Kostenoptimierung, Produktivität und nicht zuletzt für die Freude, darin zu arbeiten.

Für die termingetreue Umsetzung sorgt unser erfahrenes und bestens eingespieltes Team von Fachkräften. Nicht zuletzt durch eine qualitative Verarbeitung von hochwertigen Materialien garantieren wir Ihnen: Ihre Halle, Ihr Bürogebäude oder Ihr Shop werden Sie in jeder Hinsicht zufrieden stellen!

Damit schaffen wir Raum für Ihren Erfolg.

- ATC Generalunternehmungen GmbH, Mostviertelstraße 5, 3100 St. Pölten
T: 0 27 42 / 22 992, office@gutgebaut.at, www.gutgebaut.at

TECHNISCHE DATEN: TROST GmbH
Kraneinstellhalle 2.450 m²



ERFOLG RAUM GEBEN

Saisonstart für die Freiheit auf zwei Räder



Foto: Bezirksstelle

Rudi Rameis bietet im Wirtschaftspark Ramingdorf für Zweiradfans Service und Kompetenz aus einer Hand. Gemeinsam mit seinem Team bildet Rameis auch Lehrlinge aus und ist als Fachmann bestens gerüstet für den Saisonstart der Zweiräder. Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, Lehrling Johannes Koplner, Rudi Rameis, „Unternehmernachbar“ Jürgen Federer, Martin Mayer.

RIKA macht Druck



Foto: Bezirksstelle

RIKA steht eigentlich für Rieger und Karner und beide sind Gesellschafter der RIKA GmbH mit Sitz in Seitenstetten. Als Händler und Servicepartner für Kompressoren hat sich das Unternehmen, das seit 2003 auf dem Markt ist, einen Namen in dieser Branche gemacht. „Wir bemühen uns, mit Service und Kundenfreundlichkeit zu punkten!“, definiert Geschäftsführer Gerhard Rieger (2. v. l.) seine Unternehmenseinstellung gemeinsam mit seinem Partner Josef Karner (r.). WK-Obmann Helmut Schiefer (2. v. r.) und Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner (l.) besuchten die beiden engagierten Unternehmer in ihrem Betrieb.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Zu Besuch bei Jungunternehmerin Sommer



Foto: Bezirksstelle

Als gewerbliche Masseurin hat sich Doris Sommer (r.) in Seitenstetten selbstständig gemacht. Die Jungunternehmerin hat die Gründerberatung der Wirtschaftskammer Amstetten in Anspruch genommen: „Die Beratung in der kritischen Anfangsphase war für mich wichtig. Ich kann die freundliche und kompetente Beratung der Bezirksstellen-Experten nur lobend erwähnen“, freut sich Sommer über das Serviceangebot ihrer Interessenvertretung im Gespräch mit WK-Obmann Helmut Schiefer (l.).

Baden

wko.at/noe/baden

Erlebniscatering Alexander Weigl



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Nachdem der Ebreichsdorfer Alexander Weigl bei mehreren Haubenlokalen den Beruf des Kochs und Kellners erlernt hatte, machte er sich nun mit einem Catering-Service unter dem Namen „Erlebniscatering Alexander Weigl“ selbstständig. Außerdem eröffnete er im „Wessin-Erlebnisdorf“ (Ebreichsdorf) einen Verkaufskiosk. Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz gratulierte dem jungen Unternehmer namens der NÖ Wirtschaftskammer zu diesem mutigen Schritt in die Selbstständigkeit. V. l. n. r.: Alexander Weigl, KommR Gerhard Waitz und Sylvia Wessin vor dem Verkaufskiosk.

NÖWI lesen!

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 17 und 45. Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Baden

Tel.: 02252/48 3 12

E-Mail: baden@wknoe.at

4. 6. oder 8. 10.,

jeweils zwischen 8 und 16 Uhr

20 Jahre Firma LTF



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Mit einer zweitägigen Party feierte die LTF Landegger Warenvertriebsges.m.b.H. (textile Beläge, Parkett, Laminat, elastische Beläge) in Pottendorf-Landegg ihr 20-jähriges Bestehen. Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz (L.) gratulierte namens der Wirtschaftskammer Baden und überreichte Betriebsinhaber Martin Orasch eine Anerkennungsurkunde.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 17 und 45. Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Bruck

Tel.: 02162/62 1 41

E-Mail: bruck@wknoe.at

9. 6. oder 13. 10.,

jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Eröffnung der GeneralAgentur Werner Hackl in Bruck/Leitha



Foto: z. V. g.

Bei der Eröffnung der Uniqua GeneralAgentur Werner Hackl konnte die Familie zahlreiche prominente Gäste begrüßen, an der Spitze Uniqua-Landesdirektor Karl Jungwirt und Bürgermeisterin Christa Vladyka. Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel nahmen die Gelegenheit wahr und wünschten viel Erfolg im neuen Unternehmen. Im Bild (v. l. n. r.): Mag. P. Jacek Wardak MSF, Wolfgang Stinauer, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Bgm. Christa Vladyka, Str. Franz Wenzel, Werner Hackl sen., Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel, Marianne Bastel, Str. Gerhard Weil, Werner Hackl jun. und Uniqua-Landesdirektor Karl Jungwirt.

Neue Geschäftsidee in Hainburg an der Donau



Foto: Bezirksstelle

Im Bild (v. l. n. r.): Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel, Alkan Murat und Saglampinar Güner.

Die Firma AGGS OG verkauft gegarten Süßmais über eigene designte Verkaufsstände unter der Marke QCorn. Von der exzellenten Qualität der Speise konnte sich Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel anlässlich eines Betriebsbesu-

ches überzeugen. Der Süßmais wird in verschiedenen Bechergößen und unterschiedlichen Geschmacksrichtungen angeboten.

Das Konzept wird auch über eine Franchise-Schiene angeboten.

Raumordnungsprogramm Sommerein: Änderung

Die Marktgemeinde Sommerein beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern und durch ein Entwicklungskonzept zu ergänzen. Der Entwurf liegt bis 6. 6. 2009 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Sommerein zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Änderungsschneiderei und Second Hand-Shop in Bruck/Leitha



Am 11. Mai eröffnete in Bruck/Leitha Frau Bayer-Fuchs ihre Änderungsschneiderei mit angeschlossenem Second Hand-Shop. Bei der Feier konnte die Jungunternehmerin zahlreiche Gäste begrüßen. Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel wünschte Frau Bayer-Fuchs viel Erfolg im neuen Betrieb.

Achtung Gründer – Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Unternehmensgründer in Bereichen wie Gastronomie, Tischler und andere Handwerke brauchen eine Betriebsanlagenehmigung.

Um unnötige Investitionen zu vermeiden, gibt es bei der Bezirkshauptmannschaft gratis eine Beratung.

Der nächste Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 3. Juni 2009, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtage-

gen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 30 möglich).

Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtage der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Frühjahrsempfang in der Bezirksstelle



Get-together beim Frühjahrsempfang.

Auf Grund des großen Erfolges im Vorjahr wurde auch heuer wieder in der Bezirksstelle ein Frühjahrsempfang veranstaltet. Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger konnte dabei zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik, an der Spitze Bundesrat Friedrich Hensler und den Direktor der WKNÖ, Dr. Franz Wiedersich, begrüßen. Ing. Klaus Köpplinger ging in seiner Begrüßungsrede auf die Bedeutung der

Wirtschaftskammer, gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten, ein. Im anschließenden Referat nahm die Brucker Stadtarchivarin, Frau Dr. Petra Weiss, Bezug auf das Haydnjahr und erläuterte ausführlich die wirtschaftliche und soziale Situation unserer Region im 18. Jahrhundert.

Im anschließenden Get-together erfolgte ein reger Austausch von Wirtschaft und Politik.

Neueröffnung Lagerhaus-Technikzentrum Bruck/Leitha



Am 7. Mai fand im Eco-Plus-Wirtschaftspark Bruck/Leitha ein Empfang anlässlich der Neueröffnung des Lagerhaus-Technikzentrums am neuen Standort statt. Neben einem umfangreichen Showprogramm und Betriebsführungen wurde in den Festreden auf die immer größer werdende Bedeutung der Lagerhaus-Genossenschaft vor allem für den ländlichen Raum hingewiesen. Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger (r.) gratulierte Ing. Ewald Bayler (l.) zur neuen Betriebsstätte und wünschte für die Zukunft viel Erfolg.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 17 und 45. Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Gänserndorf

Tel.: 02282/23 68

E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at

15. 6. oder 15. 10.,

jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Vino Grande in Groß-Enzersdorf



Foto: z. V. - g.

V. l. n. r.: Hans Cepek (Fa. Kattus), Herr Moisl, Bezirksstellenobmann Herbert Röhner, Willi Schlögl „Cafe Auvorstadt“, Johann Lindmaier „Rathausgasthof“, Hubert Ludl „Gasthaus Ludl“ sowie „Ludls Weinlaube“.

In Kooperation mit der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Gänserndorf, organisierte Johann Lindmaier vom Rathausgasthof Lindmaier in Groß-Enzersdorf die erste „Vino Grande-Weinpräsentation“. Am 18. April ging diese in den Stadtsälen der Stadt Groß-

Enzersdorf über die Bühne. Mehr als 30 Winzer präsentierten ihre Produkte sowohl den Gastronomen als auch den privaten Weinliebhabern. Seitens der Bezirksstelle Gänserndorf besuchte Obmann Röhner die bestens besuchte Weinpräsentation.

Raumordnungsprogramm Strasshof an der Nordbahn: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Strasshof an der Nordbahn beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm der Marktgemeinde Strasshof an der Nordbahn zu ändern. Aus diesem Grunde wird bis 12. 6. 2009 im Gemeindeamt der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Groß-Enzersdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf beabsichtigt, für das gesamte Gemeindegebiet Groß-Enzersdorf – das sind die Katastralgemeinden Groß-Enzersdorf, Franzensdorf, Mühlleiten, Oberhausen, Probstdorf, Rutzendorf, Schönanau an der Donau und Wittau – das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grunde wird bis 22. 6. 2009 im Bauamt der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf der Entwurf zur allgemeinen Einsicht auf-

gelegt. Außerdem besteht die Gelegenheit, am 5. 6. 2009 in der Zeit von 16 bis 20 Uhr und am 6. 6. 2009 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr, in der Aula der Hauptschule Groß-Enzersdorf, sich persönlich bei den örtlichen Raumplanern über die geplanten Änderungen zu informieren. Gegen den Entwurf dieser Änderungen des örtlichen Raumordnungsprogrammes können innerhalb der Auflagefrist schriftliche Stellungnahmen eingebracht werden.

50 Jahre Konditorei Baumhackl in Zistersdorf



Foto: Bezirksblätter

V. l. n. r.: Bürgermeister Wolfgang Peischl, Michael und Maria Baumhackl, Mag. Thomas Rosenberger, Stadtpfarrer Pater Benedikt Amon.

Am 25. April luden Michael und Maria Baumhackl von der gleichnamigen Konditorei zur 50-Jahr-Feier ein. In den wunderschönen Räumen der Konditorei werden seit 50 Jahren Mehlspeisen und Kaffeehauspezialitäten erzeugt und verkauft. Über die Grenzen der Region hinaus bekannt sind die cremigen Eisspezialitäten und dass die Konditorei auch als Kunststätte fungiert. Besonders stolz ist Konditormeister Baumhackl, dass immer wieder

Ausstellungen und Vernissagen durchgeführt werden.

Der Einladung zur Feier folgten u. a. Bürgermeister Wolfgang Peischl, Stadtrat Gottfried Zelinka, Stadträtin Monika Poyss und Ing. Johannes Pestuka. Den Segen für weitere erfolgreiche Jahre spendete Pater Benedikt Amon. Seitens der Wirtschaftskammer überreichte Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger eine Urkunde und wünschte dem Unternehmerehepaar für die Zukunft alles erdenklich Gute.

NÖWI lesen!

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Marchfeldmesse I – Thema Energie – die Wirtschaftskammer vor Ort



V. l. n. r.: LAbg. Stadträtin Amrita Enzinger, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger, Bürgermeister Ludwig Delll, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Karl Gruber, Gemeinderat Walter Holenia, Maria Kubena, Landesinnungsmeister Franz Kubena, Bezirksstellenobmann Herbert Röhler, Vizepräsident KommR Kurt Trnka, Wirtschaftsvertreter Franz Schaller, KommR Herbert Farthofer.

Vom 24. bis 26. April fand auf dem Messegelände in Strasshof bereits zum 34. Mal die Marchfeldmesse statt. Bereits in Vorbereitungsgesprächen mit Gewerbingobmann Ron Veelenturf und Andreas Hufnagl wurde klar, dass die Synergie mit der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Gänserndorf, für beide eine Win-Win-Situation darstellen würde. Nachdem seitens der Wirtschaftskammer schon im Jahr 2008 der Energietag ins Leben gerufen wurde, konnte für das Jahr 2009 das Thema „Energiesparen – Energieeffizienz“ in die Messe eingebracht werden.

Seitens der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf wurden Aussteller und Vortra-

gende zu diesem Thema aquiriert und von den Organisatoren der Messe in das Programm eingebunden. Weiters konnte erstmals die Wirtschaftskammer mit einem Infostand vertreten sein. Emil Bolena von der Abteilung Bildung und Mag. Gerhard Schwandtner vom TIP-Weinviertel informierten zu den Themen „Karriere mit Lehre“ und „Energie“. Auch heuer strömten zahlreiche Besucher bei sommerlichen Temperaturen zur Marchfeldmesse, die mittlerweile als Highlight in der Region bezeichnet werden kann. Auch nächstes Jahr wird es diesbezüglich wieder eine Kooperation der Wirtschaftskammer Gänserndorf und des Gewerbinges Strasshof geben.



V. l. n. r.: Emil Josef Bolena, Ing. Gerhard Gschwandtner, Bürgermeister Ludwig Delll, Franz Schaller, Herbert Röhler, Vizepräsident KommR Kurt Trnka, Mag. Thomas Rosenberger, Ron Veelenturf.

Marchfeldmesse II – Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Die ausgezeichneten Lehrlinge mit Vizepräsident Kommerzialrat Kurt Trnka, Landtagsabgeordneten Mag. Lukas Mandl, Bezirksstellenobmann Herbert Röhler und Gewerbingobmann und Messeorganisator Ron Veelenturf.

Im Zuge der Marchfeldmesse wurden auch heuer wieder die bezirksbesten Lehrlinge geehrt. Nach den Eröffnungsworten von Ron Veelenturf folgten u. a. die Kurzreferate von Vizepräsident der WKNÖ Kommerzialrat Kurt Trnka, Landtagsabgeordnetem Mag. Lukas Mandl und Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhler. Danach nahmen Vizepräsident Kommerzialrat Kurt Trnka

und Obmann Röhler die Lehrlingsehrung vor:

Die ausgezeichneten Lehrlinge: Michael Czeschka, Yusuf Eroglu, Georg Fally, Stephanie Fürhacker, Philipp Jecmen, Markus Pribitzer, Jan Sedivy, Roland Vock, Matthias Zecha, Michael Daniel Zeiner, Florian Köstinger, Alexandra Hartman, Thomas Musil, Kevin Nikolai, Andreas Steiner, Roland Kellner und Martina Hofbauer.

OMV eröffnete neues Laborgebäude



V. l. n. r.: Dechant Dr. Kazimierz Wiesyk, Laborleiter Wolfgang Havlik, Präs. Reinhart Samhaber, Dir. Helmut Langanger und GF Christopher Veit.

Am 3. April wurde das neue Laborzentrum der OMV in Gänserndorf feierlich eröffnet. Es hat eine Nutzfläche von 3000 m² und breitet sich über 3 Geschoße aus. Das Gebäude dient vor allem als neues Kernlager; 55.000 Laufmeter an Gas- und Ölproben lagern nun in Gänserndorf.

Nach den Eröffnungsworten

von OMV-Vorstandsdirektor Helmut Langanger erfolgte die Segnung durch Dechant Kazimierz Wiesyk. Danach konnten die Besucher das neue Technologiezentrum besuchen und sich anschließend bei einem kleinen Imbiss stärken. Seitens der Wirtschaftskammer folgte Mag. Thomas Rosenberger der Einladung.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

NÖWi lesen!

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Diskussion „Wirtschaftliche Zukunft des Waldviertels“



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

Diskutierten unter der Moderation von NÖN-Redaktionsleiter Dr. Daniel Lohninger (3. v. l.) über die wirtschaftlichen Chancen des Waldviertels. Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck, DI Josef Granner, Organisator Major Michael Vitovec, Mag. Martin Huber und Franz Siller.

Der Cartellverband und Leopoldina luden am 15. Mai ins Hotel-Restaurant „Goldener Stern“ in Gmünd zu einer Podiumsdiskussion. Im Mittelpunkt stand die wirtschaftliche Zukunft des Waldviertels.

Hausherr des Goldenen Sterns, Franz Siller, formulierte das Fazit so: „Ideen haben, in die Hände spucken und die Ideen verwirklichen.“ Schon zu Beginn der Diskussion waren sich die Teilnehmer einig, dass die Politik nur unterstützend auf die wirtschaftliche Belebung des Waldviertels einwirken kann, damit die Belebung auch stattfindet, dafür müssen die „Waldviertler“ selbst sorgen.

Als Beispiele dafür, dass dies möglich ist, waren zwei Unternehmen aus Gmünd vertreten. Einerseits Franz Siller, dessen Unternehmen VEREG von Gmünd aus zum größten Sanitär-Einrichtungslieferanten für Baumärkte in ganz Europa wuchs. Andererseits das Agrana-Werk in Gmünd, das in Teilbereichen der technischen Stärke und der Bio-Spezialitäten europäischer Marktführer ist. Agrana-Stärke-Chef DI Josef Granner betonte, dass der Erfolg der Firma überhaupt möglich sei, sei auch dem Engagement der Mitarbeiter zu verdanken. Anfang der 90er Jahre stand das Unternehmen in Gmünd an der

Kippe und zog sich dank der Mitarbeiter „am eigenen Schopf aus dem Sumpf“.

Einig waren sich die Teilnehmer auch, dass trotz hoher Arbeitslosigkeit in vielen Bereichen Mitarbeiter fehlen, vor allem Akademiker, Techniker und Führungskräfte. Besonders schwer ist es für Betriebe, hoch qualifiziertes Personal zu finden. Granner nannte als Beispiel, dass er in Wien maximal drei Wochen nach Führungskräften suche, im Waldviertel jedoch sechs Monate. Granner meinte weiter, dass, wenn er einen Mitarbeiter gefunden hat, die Waldviertler die zuverlässigsten in ganz Österreich sind.

Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck erneuerte in diesem Zusammenhang die immer wieder laut werdende Forderung nach einer zusätzlichen Ausbildung. „Wir brauchen einen besseren Bildungsmix im Waldviertel,“ so Weißenböck weiter.

Was die allgemeine wirtschaftliche Lage betrifft, sahen die Diskutanten vor allem im Bereich des Gesundheitstourismus einen Fortschritt der Region, aber auch in der Industrie und im Gewerbe steht das Waldviertel für überaus innovative Betriebe. Diese Betriebe stellen ihr eigenes Licht aber oft „unter den Scheffel“.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 17 und 45. Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Gmünd

Tel.: 02852/52 2 79

E-Mail: gmuend@wknoe.at

10. 6. oder 14. 10.,

jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Gmünder FCT plant neues Betriebsgebäude



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

Walter Winischhofer und Geschäftsführer Ing. Rudolf Halmetschlager von der Firma FCT in Gmünd.

Von der allgemeinen schlechten Auftragslage blieb die Firma Gmünder Glasfaserfirma FCT verschont. Im Gegenteil, trotz Drei-Schicht-Betrieb an sieben Tagen die Woche kann sie die Aufträge nicht bewältigen.

Der vergangene April war einer umsatzstärksten in der kurzen, aber erfolgreichen Firmengeschichte. 2002 begann FCT im Gründerzentrum des Access-Industrie-Parks mit 4 Mitarbeitern und beschäftigt derzeit bereits 17 Mitarbeiter.

Auf Grund der großen Nachfrage plant die Firmenleitung nunmehr die Errichtung eines neuen Firmengebäudes mit einem Investitionsvolumen von 2,8 Millionen Euro. Geschäftsführer Ing. Rudolf Halmetschlager erklärt, dass die Kapazitätsgrenze erreicht sei und im geplanten Neubau eine neue Produktionsanlage untergebracht werden soll, wodurch die Produktionskapazität mehr als verdoppelt werden kann.

Mit dem Bau des 1800 m² großen Firmengebäudes mit Pro-

duktionshalle und zweigeschößigem Bürogebäude soll im Juni dieses Jahres begonnen werden. Die Fertigstellung ist mit Ende 2009 geplant; „Wenn“, so Halmetschlager, „es unser Budget erlaubt.“

FCT produziert für die ganze Welt Edelstrahlröhrchen mit integrierten Lichtwellenleitern und wurde vom Weltkonzern Ericsson 2008 zum „Lieferanten des Jahres“ gekürt.

Im letzten Jahr wurden in Gmünd ca. 7000 Kilometer Glasfaser-Röhrchen für Glasfaser-Erdseile, Glasfaser-Sensorkabeln und Glasfaser-Edelstahlröhrchen produziert.

Im Betrieb sind sowohl Facharbeiter wie Schlosser und Elektromechaniker als auch qualifizierte Techniker beschäftigt. Derzeit ist der Arbeitskräftebedarf gedeckt, jedoch kann sich Halmetschlager vorstellen, dass mittelfristig die Mitarbeiterschaft im neuen Betriebsgebäude aufgestockt werden könnte, da ein Mehr an Aufträgen auch ein Mehr an Jobs bringen wird.

NÖWI lesen!

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 17 und 45. Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Hollabrunn

Tel.: 02952/23 66

E-Mail: hollabrunn@wknoe.at

4. 6. oder 8. 10.,

jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Franz Schrimpl – 60 Jahre



V. l. n. r.: Dir. Mag. Herbert Lehner, Karin Schrimpl, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Vzbgm. KommR Franz Schrimpl, Vizepräsident Dr. Christian Moser bei der Übergabe der Ehrung für Verdienste um die NÖ Wirtschaft.

Am 8. Mai feierte Franz Schrimpl seinen 60. Geburtstag. Seinem Ruf waren zahlreiche Freunde und Wegbegleiter gefolgt, u. a. Präsidentin KommR BR Sonja Zwazl, Abg. z. NR Bgm. Mag. Heribert Donnerbauer, LAbg. Ökonomierätin Marianne Lembacher, Dechant Mag. Franz Pfeifer, Bgm. HR Mag. Helmut Wunderl, LH-Stv. a. D. Ernest Gabmann, Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter, der Obmann der Holzindustrie Franz Kirnbauer, um nur einige zu nennen.

Präsidentin Zwazl betonte, dass Franz Schrimpl in all seinen Funktionen eine positive Bilanz aufzuweisen habe, von seinen Anfängen in der Jungen Wirtschaft, als Bezirksstellenobmann von Hollabrunn, als Aufsichtsrat der NÖBEG und der

NÖ Grenzlandförderungsgesellschaft etc. Auch dankte sie ihm, dass er immer wieder seine Zeit für öffentlichen Funktionen zur Verfügung gestellt hat, um die Interessen der Wirtschaft zu vertreten und damit den UnternehmerInnen bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

Abg. z. NR Donnerbauer und Bgm. Wunderl bedankten sich ebenfalls für seine herausragenden Leistungen in seinen politischen Funktionen bzw. in der Kommunalpolitik, insbesondere seine jetzige, nämlich die des Hollabrunner Vizebürgermeisters. Auch für seine Funktionen als Obmann von ProHolz und als Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank wurde ihm von den Laudatoren Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Bürotechnik Streif eröffnet



Fußballer Markus Sutter Austria Wien, Clemens Pfeifer von der Raiffeisenbank Hollabrunn, Firmenchef Rene Streif und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles bei der Eröffnung.

Am 15. Mai eröffnete Rene Streif sein Geschäft für Bürotechnik in Hollabrunn, wobei er zahlreiche Gäste, unter ihnen auch Markus Sutter, Fußballer bei Austria Wien, Clemens Pfeifer von der Raiffeisenbank Hollabrunn und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles begrüßen konnte.

„Unser Angebot reicht von Laserdruckern über Digitalkopierer, Multifunktionsgeräte, Plotter, Faxgeräte bis hin zu Originalzubehör namhafter Hersteller“, so Rene Streif bei der Geschäftseröffnung. „Ganz gleich, wie groß Ihr Unternehmen ist, wir sind für Sie da. Als autorisierter Vertragspartner

der Firma Canon können Sie auf unsere Erfahrung und unser langjähriges Know-how vertrauen. Wir helfen Ihnen aber auch beim Kostensparen mit einer Wirtschaftlichkeitsanalyse Ihrer bestehenden Bürotechnik und einem Vorschlag, wie Sie z. B. Ihre Druckkosten optimieren können. Eine Lösung, die sich binnen kürzester Zeit bezahlt macht, denn nicht nur die Anschaffungskosten sind relevant, sondern vor allem die Kosten im laufenden Betrieb“, so Rene Streif weiter. „Auch bieten wir tolle Eröffnungsangebote und ich würde mich freuen, wenn sich viele davon selbst überzeugen würden.“

Café-Gasthaus Hofstetter in Schöngrabern eröffnet



V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl, LAbg. ÖkR Marianne Lembacher, Bgm. Ing. Herbert Leeb, Diakon Heribert Auer, Gerda Hofstetter, Hubert Hofstetter und Mag. Gerald Poysl.

Am 8. Mai lud Gerda Hofstetter zur Gasthauseröffnung nach Schöngrabern und zahl-

reiche Gäste, unter ihnen LAbg. Ökonomierätin Marianne Lembacher, Bezirksstellenobmann

Vbgm. KommR Franz Schrimpl, für die BH Mag. Gerald Poyssl, der Bürgermeister von Schöngrabern Ing. Herbert Leeb, Diakon Heribert Auer und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles waren gekommen, um mit der Familie Hofstetter die Eröffnung zu feiern.

Bgm. Leeb erläuterte, dass die Familie Hofstetter bisher einen Lebensmittelhandel geführt hat, die Wirtschaft aber dem Wandel der Zeit unterworfen ist und Frau Hofstetter mit viel Mut und Engagement eine neue

Richtung, nämlich die des Café-Gasthauses, eingeschlagen hat.

Bezirksstellenobmann Franz Schrimpl betonte, dass ein Gasthaus als örtliches Dorfkommunikationszentrum sehr wichtig ist, stellte fest, dass der Umbau zu einem Café-Gasthaus sehr gelungen und stilvoll ist und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Die Segnung der neuen Gasträume nahm Diakon Auer vor. Danach eröffnete Bgm. Leeb mit einem Bieranstich das neue Gasthaus in Schöngrabern.

McDonald's Österreich auf Modernisierungskurs: Hollabrunn bekommt ein McCafé!



Foto: Bezirksblätter

Vzbg. KommR Bezirksstellenobmann Franz Schrimpl, GF Gerhard Marschalek, LAbg. Marianne Lembacher, GF der Fa. Frisch & Frost DI Gerfried Pichler, Renate Marschalek, Kathrin Marschalek, Bgm. Mag. Hofrat Helmut Wunderl, Alexander Marschalek, Pater Jerome.

McDonald's und seine Franchisenehmer investieren derzeit intensiv in die Modernisierung der Restaurants, so auch die langjährige Hollabrunner Franchisenehmerin Renate Marschalek: „Mein Restaurant in Hollabrunn wurde komplett umgebaut. Das neue, moderne Design schafft eine Atmosphäre zum Wohlfühlen und Verweilen. Mit McCafé wurde ein eigener Kaffeebereich eingerichtet, der nicht nur Schüler anspricht, sondern auch zusätzliche Kundengruppen begeistert wird. Die HollabrunnerInnen können sich auf ein neues Gastroangebot in Zentrums- und Bahnhofsnähe freuen. Das neue österreichische McCafé in Hollabrunn soll der trendige Treffpunkt für alle Kaffeeliebhaber in der Umgebung

werden. Wir bieten eine große Auswahl an Kaffeespezialitäten und Süßspeisen, die entweder vor Ort genossen oder auch mit nach Hause genommen werden können“, so Renate Marschalek weiter.

Ergänzt wird das neue Kaffeeangebot durch moderne Multimediaeinrichtungen inklusive Internet und kostenlosem W-LAN. Auch für die Unterhaltung der Kleinsten ist mit einem restauranteigenen Partyraum für Kindergeburtstage und einer Playstation gesorgt. In einigen Wochen wird es in Hollabrunn auch ein Outdoor-Playland für die Kleinen geben. Durch die Investition und Modernisierung konnten in Hollabrunn 10 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Horn

wko.at/noe/horn

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 17 und 45. Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Horn

Tel.: 02982/22 77

E-Mail: horn@wknoe.at

8. 6. oder 12. 10.,

jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 17 und 45. Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Tel.: 02266/62 2 20

E-Mail: korneuburg@wknoe.at

4. 6. oder 8. 10.,

jeweils zwischen 9 und 15 Uhr

Langer Einkaufsabend „Bella Italia“ am 5. Juni in Stockerau

Zum Thema „Bella Italia“ veranstaltet der Wirtschaftsverein Stockerau gemeinsam mit der Stockerauer Wirtschaft auch heuer wieder am Freitag, dem 5. Juni, einen langen Einkaufsabend bis 21 Uhr. Wie im Vorjahr wird sich der Veranstaltungsbereich entlang der Hauptstraße von Herrenmodegeschäft Kienböck über den Sparkassaplatz bis zum Optikergeschäft Pall & Lang bewegen. Italienische Marktstände bieten am Sparkassaplatz ihre italienischen Spezialitäten wie z. B. Salami, Brot, Süßes, Wein, Antipasti, Käse u. v. m. an.

Im Rahmen des Stockerauer Einkaufsabends „Bella Italia“

wird der Kirchturm im Mittelpunkt stehen. Aus schwindelnder Höhe können sich die Bürger in die Tiefe abseilen. Diese spektakuläre und sicher einmalige Mutprobe wird vom Alpenverein und Stadtmarketing organisiert und mit einer Urkunde belohnt. Erfrischungen warten dann auf sicherem Boden auf alle Mutigen. Die eingenommenen Spenden unterstützen den Alpenverein und die Turmrenovierung. Anmeldungen zum „Turmspringen“ unter office@stadtmarketing-stockerau.at

Die Stockerauer Wirtschaft wird wieder mit vollem Einsatz bei diesem Event dabei sein!

Stadt Korneuburg war Modemekka



Foto: Bezirksstelle

Bei Kaiserwetter verwandelte sich der Korneuburger Hauptplatz zu einem langen Laufsteg. Die neuesten Trends wurden bei einer perfekt organisierten Modenschau den vielen Zuschauern präsentiert. Der Event, organisiert vom Stadtmarketing Korneuburg, Klub für Korneuburg und der Korneuburger Wirtschaft, war ein Riesenerfolg. Spezielle Angebote erwarteten die Gäste im Anschluss an die Modenschau. Bei Gratissekt und Snacks konnte in Ruhe goustiert und probiert werden. Glücklicherweise über die gelungene Veranstaltung waren v. l.: Michael Papacek, Ulrike Ruzicka-Schmied, Klub für Korneuburg-Obmann Andreas Minnich, Monika Marek, Patrizia Genner, Heide Gerhart, Dagmar und Michael Bauer.

Gerda Müller eröffnete Atelier



Foto: z. V. g.

Gerda Müller, Mag. Anna Schrittwieser.

In Spillern, Feldgasse 8, eröffnete kürzlich die Keramikünstlerin und Musikerin Gerda Müller ihr neugebautes Atelier. Gäste, Freunde und Kunden konnten sich einen Überblick über das umfangreiche Sortiment – von Skulpturen bis selbstdesignte Kacheln – und das architektonisch gelungene Atelier verschaffen. Der opti-

male Standort und das großzügige Ambiente werden in Zukunft auch für Töpferkurse für Jung und Alt genutzt. Über die gelungene Eröffnung freuten sich Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser, die auch die offizielle Eröffnung vornahm, und die Künstlerin Gerda Müller.

www.handkeramik.at

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Studienstandort Stockerau wächst



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Berufsschuldirektor Ing. Werner Klaus, Vizebürgermeisterin Christa Niederhammer, WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, DI (FH) Gerhard Riepl (Lehrgangleiter), DI (FH) Gerald Friedrich (Studien- und Technologie Transfer Zentrum Weiz).

Der Studienstandort Stockerau ist um eine Ausbildungsschiene reicher: Ab September 2009 kann hier auch ein berufsbegleitendes Maschinenbaustudium absolviert werden, das mit dem akademischen Grad Dipl.-Ing. (FH) abschließt. Organisiert wird das Studium über die renommierte deutsche Hochschule Mittweida. Es handelt sich nach „Business Management“ und „Informationstechnik“ um den dritten FH-Studiengang, der über den Trägerverein „Hochschulzentrum Korneuburg – Stockerau“ etabliert wird.

WKNÖ-Vizepräsident Chris-

tian Moser, von dem die Initiative für FH-Angebote im Bezirk Korneuburg ausgegangen ist, zeigt sich nach Vorgesprächen mit Leitbetrieben im Bezirk überzeugt, dass der neue Studiengang „punktgenau das Anforderungsprofil dieser Unternehmen für technische Führungskräfte treffen wird“. Die gesamte Wirtschaft und die gesamte Region werde davon profitieren. Die Stockerauer Vizebürgermeisterin Christa Niederhammer verweist dazu auf die Bedeutung hochqualifizierter Fachkräfte als Voraussetzung für die Betriebe, auf den internationalen Märkten bestehen zu können.

Großes Engagement bei 11. Langer Einkaufsnacht



Foto: Bezirksstelle

Die Korneuburger Wirtschaft war wieder aktiv bei der 11. Langer Einkaufsnacht, die heuer mit einem besonders „französischen Flair“ ausgestattet war, dabei. Die Geschäftsleute boten ihren Kunden ein großes Warensortiment, Attraktionen und verlockende Angebote. Bis 21 Uhr konnte goustiert und flaniert werden. Eine Parfüm-Ausstellung im Rathaus rundete das vielfältige Rahmenprogramm ab. Die örtliche Gastronomie servierte manch „spezielle Tröpferl“. Um die breite Palette zu zeigen, seien stellvertretend für alle teilnehmenden Betriebe nur einige Firmen genannt: Fa. Monokel, Fa. Monika Marek (siehe Foto), KDK Küchenexperts GmbH, Opelhaus Pruckner, Spielwarengeschäft Tuschel, Modegeschäft Esprit.

Raumordnungsprogramm Stetten: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Stetten beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf wird bis 17. Juni 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung des Entwicklungskonzeptes und des Raumordnungsprogramms schriftlich Stellung zu nehmen.

Krems

wko.at/noe/krems

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 17 und 45. Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Krems

Tel.: 02732/83 2 01

E-Mail: krems@wknoe.at

16. 6. oder 15. 10.,
jeweils zwischen 9 und 15 Uhr

10 Jahre L & P



Foto: Lechner

V. l.: KommR Karl-Heinz Hagmann, Dieter Pani, Markus Wögrath, Stefan Seif (Bezirksvorsitzender Junge Wirtschaft).

Grund zum Feiern gab es bei der L&P Personalbereitstellung GmbH in Krems: Seit 10 Jahren besteht das Unternehmen, das Arbeitskräfte auf bestimmte Zeit vermittelt. „Flexibilität, Motivation und ein hohes Maß an Erfahrung gehören zu den Grundqualifikationen unserer Mitarbeiter“, so die Firmeninhaber.

Beim Jubiläumsfest in der Röh-

merhalle Mautern fanden sich nach der Firmenpräsentation hochkarätige Teilnehmer zur interessanten Podiumsdiskussion ein. KommR Karl-Heinz Hagmann überreichte die Firmenjubiläumsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ und wünschte weiterhin viel Geschäftserfolg. Der Abend fand seinen gemütlichen Ausklang bei Musik und Tanz.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 18. Juni, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 16. Juni. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01.

Lange Einkaufsnacht in der Kremser Innenstadt

Am Donnerstag, dem 4. Juni, findet die Lange Einkaufsnacht vom Steinertor bis zum Wienertor statt. Viele Geschäfte verlängern ihre Öffnungszeiten bis 21 Uhr.

Pures Einkaufsvergnügen im abendlichen Flair sowie tolle Angebote und kulinarische Köstlichkeiten erwarten die Gäste. Für Stimmung und Unterhaltung sorgen Wolfgang Friedrich und die New Orleans Dixie Band, Tanzgruppe „Gooseflesh“, Tromm-

lergruppe Ur-Ton, Wachau Brass und die Volkstanzgruppe Stein.

Am Pfarrplatz lädt die Veranstaltung „Kulturschock“ zum Verweilen und Genießen. Unter dem Motto „Europa“ werden kulinarische Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern der EU geboten, musikalisch begleitet vom „Ecr Trio“ und „Mississippi Queen“.

Im Stadtcafe Ulrich unterhält Hubert Höllbauer mit einem Lichtbild-Kabarett.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Cheers-Bar eröffnete an der Donaulände



V. l.: Betreiber Martin Neger, Sarah Panzenböck, Denise Burger, Stefan Seif.

Cheers – „Das Lokal, wo man dich beim Namen kennt“ – eröffnete Martin Neger mit Konditormeisterin Sarah Panzenböck kürzlich an der Steiner Donaulände 34. Beginnend mit dem Frühstück über Mittagsteller, Nachmittags-Café und Abendrestaurant startet der Bar-Betrieb

um 21 Uhr mit reicher Bierauswahl, Longdrinks, Cocktails und toller Musik bis 4 Uhr morgens.

Stefan Seif, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft, konnte sich bei der Opening-Party von der angenehmen Atmosphäre überzeugen und wünschte viel Erfolg.

70 Jahre Salon Scheichl



Familie Scheichl, Karl-Heinz Hagmann.

Mit einem großen Jubiläumsfest beging der Frisiersalon Scheichl am 9. Mai sein 70-jähriges Bestehen. Bereits in der 3. Generation übt Franz Scheichl das Friseur- und Perückenmachergewerbe sowie Fußpflege in Krems aus. Persönliche Betreuung wird von den KundInnen sehr geschätzt und hat für das Unternehmen einen besonders hohen Stellenwert.

Zahlreiche Prominenz aus Nah und Fern sowie viele zufriede-

ne KundInnen und Gäste feierten beim Frühschoppen mit der Stadtkapelle Krems und wurden mit regionalen Köstlichkeiten und Weinen verwöhnt. Schwungvoll ging es weiter mit Glücksrad, Kinderschminken und Musik der letzten 70 Jahre. Seitens der Wirtschaftskammer NÖ gratulierten Mag. Herbert Aumüller und KommR Karl-Heinz Hagmann Familie Scheichl zum langjährigen Bestehen und überreichten eine Jubiläumsurkunde.

NÖ Werbehahn für medienpoint



Die Delegierten der Werbeagentur medienpoint: Elisabeth Schmid, Gabriele Gaukel (Geschäftsführerin), Christina Seidl (Grafikerin), Herbert Auer und Melanie Katzenschlager nehmen stolz Trophäe und Urkunde entgegen.

Am 14. Mai erhielt medienpoint als einzige Werbeagentur des Bezirkes Krems in St. Pölten den Werbehahn in der Kategorie Grafik/Design/Artwork überreicht.

„Wir freuen uns sehr über unseren 2. Werbehahn, eine großartige Auszeichnung für unsere kreative Arbeit!“, strahlt Geschäftsführerin Gabriele Gaukel. Unter dem Motto „Marke statt Krise“ wurden heuer 1100 Arbeiten eingereicht, die in 13 Kategorien bewertet wurden. medienpoint war mit zwei Einreichungen vertreten.

Prämiert wurde ein witziger Adventskalender, den die Mitarbeiterin Christina Seidl aus Jaidhof entworfen hat. Das entzückende Schafsmotiv in Kombination mit ausgefallenen Sprüchen rund um das Wort „schaf“ überzeugte die Jury in puncto Gestaltung, Preis-Leistung und Zweckerfüllung.

Der Nominierungs-Event war eine „Hahnsinns“-Party, bei der die beispielhaften Arbeiten der einzelnen Preisträger vorgestellt und interessiert begutachtet wurden.

„Die Spindel“ hat eröffnet



Dr. Ulrike Müller-Kaspar mit Bürgermeister Hubert Meisl und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (r.) in ihrem „kleinen Reich“.

Klein, aber fein ist der Laden von Dr. Ulrike Müller-Kaspar in Langenlois, Zwettler Straße 67. Auf 2x2 Metern bietet sie Unikate aus Wolle – gesponnen, gefilzt, gestrickt oder gehäkelt – und andere selbstgemachte feine Sachen.

Ihr Ziel ist es, die Verwendung heimischer Schafwolle zu fördern. Unter dem Markennamen „Wollviertler Wolle“ wird die Naturfaser auf den Markt gebracht. Bereits 1996 gründete Dr. Ulrike Müller-Kaspar die Textilverkstatt und 2000 die Erste Österreichische Handstrickergilde.

Am Eröffnungstag zeigte die Unternehmerin stolz, wie die lebendige Wunderfaser den Weg vom Schaf bis hin zum feinen Wollvlies findet. In kleinen Portionen färbt sie die Wolle mit Lebensmittel- oder Pflanzenfarben ein.

Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller und Bürgermeister Hubert Meisl zeigten sich von der „Prozedur“ der Wollherstellung beeindruckt und wünschten der Unternehmerin des vielleicht „kleinsten Geschäftslokals Österreichs“ viel Erfolg.

Unternehmen setzen auf die Weiterbildung ihrer Lehrlinge



Fotos: Bezirksstelle

Trainer Stephan Hörändner (l.) und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (r.) mit den TeilnehmerInnen Bernhard Braun, Manuel Endl und Thomas Reiter/Chemserv Industrie Service GmbH, Dominic Andraschko, Patrick Reiter und Mario Schörgenhofer/Dynea Austria GmbH, Jürgen Bogner und Stefan Mistelbauer/Kemira Chemie GesmbH, Ingrid Voitech und Julian Eder/Krems Chemie Chemical Services AG.

Bestens ausgebildete Lehrlinge sichern den Fachkräftenachwuchs im Unternehmen. Deshalb ermöglichen immer mehr Firmen ihren Lehrlingen neben bester Berufsausbildung auch weiterführende Qualifizierungen. Gern gebucht werden hier die Lehrlingsseminare der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft NÖ. Am „Modul

III – Karriere mit Lehre“ am 12. Mai in der Wirtschaftskammer Krems nahmen zwanzig Lehrlinge aus neun Lehrbetrieben teil. Auf dem Programm standen der Betrieb und sein Umfeld und modernes Unternehmensmanagement sowie persönlichkeitsbildende Inhalte wie Sprache, Kommunikation und Motivation.



Trainerin Sandra Spörk (r. sitzend) und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (r.) mit den TeilnehmerInnen Patrick Hofstätter und Katharina Kuttner/Dynea Austria GmbH, Mario Walzer und Martin Schmid/Kemira Chemie GesmbH, Alexander Redl/Krems Chemie Chemical Services AG, Verena Haindl und Sabrina Radinger/Justizanstalt Stein, Matthias Auferbauer und Thomas Lemp/Penn GmbH, Patrick Skumantz/Dr. Gerhard Maly KG.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 17 und 45. Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Lilienfeld

Tel.: 02762/52 3 19

E-Mail: lilienfeld@wknoe.at

10. 6. oder 8. 10.,
jeweils zwischen 8 und 12 Uhr

Open house bei Holzwerke Zöchling in Kleinzell



Fotos: Bezirksstelle

Bgm. Stefan Mitschek, das Unternehmerehepaar Ing. Andreas und Selma Zöchling, Mag. Alexandra Höfer und WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner.

Am 15. und 16. Mai zeigten die Holzwerke Zöchling in Kleinzell im Rahmen ihrer traditionellen Hausmesse viel Neues rund ums Holz, speziell zum Thema Terrassenböden.

Im Bereich der Garten- und Terrassengestaltung wurden viele neue Ideen präsentiert. Vorstellung dazu lieferten die große Ausstellung von verschiedenen verlegten Terrassenböden auf dem Musterschauplatz sowie die Präsentation von „Sonnenholz“, dem Qualitätspro-

dukt der Holzwerke Zöchling. Ob klassisch, modern oder urgemütlich, je nach Stil des Hauses oder Gartens zeigten Selma und Andreas Zöchling und ihr Team die Gestaltungsmöglichkeiten mit Holz. „Auf fachkundige Beratung wird größter Wert gelegt“, so Firmenchef Andreas Zöchling. Spezielle Angebote gab es an beiden Tagen.

Die Wirtschaftskammer gratulierte mit Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer zur gelungenen Hausmesse.



Ing. Andreas und Selma Zöchling mit interessierten Kunden im neu eröffneten Schauraum.

Triestingtaler Hof in Kaumberg eröffnet



Sonja Meischl, Bgm. Michael Singraber, Alfred Obermayer, Alfred Brandtner, Ing. Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer (von links nach rechts).

Die Gemeinde Kaumberg ist seit Mitte Mai um einen touristischen und kulinarischen Standort reicher.

Alfred Obermayer eröffnete nach einer Umbauphase das ehemalige Gasthaus Kühmayer in Kaumberg. Bestens gelegen am Via Sacra-Wanderweg finden erschöpfte Wanderer im Triestingtaler Hof in gemütli-

chen sieben Zimmern Unterkunft und werden mit Speis und Trank bestens versorgt.

Der Gastgewerbebetrieb ist Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 22 Uhr geöffnet.

Von der Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierten Obmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer zur gelungenen Neueröffnung.

Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 18. Juni 2009 (8–12.30 Uhr), in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.

Klima:aktiv Hausmesse bei Bad Heizung Solar Kollar



Ing. Herbert und Christine Kollar bei einem Informationsgespräch mit interessierten Besuchern. Ing. Herbert Kollar, Ing. Karl Oberleitner, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Christine Kollar, Waltraud und Erich Mitterböck (von links nach rechts).

Anlässlich des Tages der Sonne präsentierten Ing. Herbert Kollar und sein Team am 15. und 16. Mai die neuesten Trends im Bereich Bad-Heizung-Solar. Das Unternehmen informierte über Sonderaktionen, Förderungen und Finanzierungsmöglichkeiten, wie Eigenheimsanierung,

die neuen Pellets- und Holzkesel, Solaranlagen und die neuen Wärmepumpen, die die Heizkosten bis zu 50% senken können.

Die Wirtschaftskammer Lilienfeld überzeugte sich mit Obmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer von den vielen Aktionen.

Familie Kovac eröffnete die „Würstelalm“ in Kernhof



Am 21. Mai eröffnete bei herrlichen Wetter die „Würstelalm“ der Familie Kovac in Kernhof. Der Würstelstand liegt am Radweg in unmittelbarer Nähe des Tennisplatzes beim Campingplatz „Gippelblick“. Zur Eröffnung kamen zahlreiche Gäste und wünschten der Familie Kovac viel Erfolg. V. l. n. r.: hinten: Karin Kovac, Christian Zuser, Sarah und Marion Kovac. Vorne: GR Peter Heindl, Wolfgang Teufl, Inge Sommerauer, Nobert Sommerauer, Gf GR Johann Ressler, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner.

Bausprechtage in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtage der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 5. Juni 2009, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Melk

wko.at/noe/melk

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 17 und 45. Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Melk

Tel.: 02752/52 3 64

E-Mail: melk@wknoe.at

18. 6. oder 8. 10.,

jeweils zwischen 9 und 15 Uhr

NÖWi lesen!

Nahversorgung für Aggsbach-Dorf ist gesichert



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: GGR Franz Gruber, GGR Gerhard Vasku, Mario und Stella Pulker, Alfred Wandl, Karl Docekal (Großhandelshaus Julius Kiennast), Bgm. Erich Ringseis und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Am 8. Mai eröffnete Familie Pulker ihr neu errichtetes Geschäft in Aggsbach-Dorf und sichert somit die Nahversorgung in der Gemeinde.

Stella und Mario Pulker konnten dazu eine Reihe von Gästen, unter ihnen Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bürgermeister Erich Ringseis und Karl Docekal, Großhandelshaus Julius Kiennast, begrüßen.

„Ich gratuliere der Familie Pulker zum Entschluss, hier ein Lebensmittelgeschäft zu betreiben. Sie leisten dadurch einen wesentlichen Teil zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur im ländlichen Raum“, so Dr. Andreas Nunzer.

Bgm. Ringseis zeigte sich begeistert: „Damit werden Arbeitsplätze gesichert und unsere Mitbürger brauchen nicht in andere Orte fahren, wenn sie Lebensmittel einkaufen wollen.“

Die Familie Pulker ist erfolgreicher Betreiber einer Hotelanlage im Ort. „Nachdem der letzte Nahversorger bei uns seine Pforten geschlossen hat, wollten wir unseren Mitbewohnern, aber auch unseren Gästen die Gelegenheit geben, direkt im Ort einzukaufen. Damit wird unserer Meinung nach ein weiteres Stück Lebensqualität in Aggsbach-Dorf gesichert.“

5 Jahre DenkVital



Foto: z. V. g.

„Engagement und eine kreative Leitung ebnen den Weg zum Erfolg“, gratuliert Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch zum 5-jährigen Bestehen der DenkVital GmbH in Melk. Günther Denk und Physiotherapeut Michael Trattner gründeten vor 5 Jahren das Bewegungs-, Gesundheits- und Trainingsinstitut. Mittlerweile halten ihnen über 500 Stammkunden die Treue. V. l. n. r.: Günther Denk, Herta Mikesch, Michael Trattner und Bürgermeister Thomas Widrich.

Bausprechtage in der BH Melk

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Melk finden am Montag, dem 8. Juni, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr und am Freitag, dem 26. Juni 2009 von 8 bis 12 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt-Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/DW 32 2 40 oder 32 2 37 ersucht.

Um sowohl für den Konsens-

werber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Halli-Galli bei der Höfinger & Maller Getränkeges. m.b.H. in Ybbs



Foto: PFAFFENEDER/Mostropolis

V. l. n. r.: Gerhard Maller, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Franz Glöckl und Wolfgang Höfinger.

Zum zweiten Mal organisierte die Höfinger & Maller Getränkeges. m.b.H. ein Kartrennen am Betriebsgelände in Ybbs. 55 Teams, überwiegend Wirte und Gastropersonal, matchten sich teilweise im strömenden Regen um den Sieg. Ein weiteres Highlight war die Wahl zur Miss „Wirte Grand Prix“. Eingekleidet wurden die Damen vom H3 fashion store aus Melk und gestylt vom Frisör Rupp mit Filialen in Golling/Erlauf und Pöchlarn.

Aber auch die engagierten Mitarbeiter wurden an diesem Tag ins Rampenlicht gestellt.

Die Firmenleitung – Gerhard Maller und Wolfgang Höfinger – bedankte sich besonders beim langjährigen Lagerleiter Franz Glöckl für sein Engagement. Franz Glöckl ist dem Betrieb 39 Jahre treu geblieben. Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch würdigte seinen Einsatz und überreichte ihm eine Goldene Mitarbeitermedaille und eine Ehrenurkunde.

Raumordnungsprogramm Weiten: Änderung

Die Marktgemeinde Weiten beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt bis 19. Juni 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

15 Jahre Toni's Bier- und Weinstube in Kilb



Anton Bürgmayr feierte den 15. Geburtstag seines Gasthauses. Im Bild v. l. n. r.: Reinhard Bürgmayr, Hilde Gigl und Brigitta Freinberger gaben sich ein Stelldichein und gratulierten den Wirtsleuten Toni und Cilli Bürgmayr.

50 Jahre Mercedes Lessiak



V. l. n. r.: Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Walter Lessiak, Sylvia Lessiak mit Sohn Lukas, Dietmar Fischer (Ehrung für 15 Jahre), Rosa Lessiak, Hubert Freudl (Ehrung für 20 Jahre).

„Mit Stolz darf das Familienunternehmen Lessiak auf 50 erfolgreiche Jahre zurückblicken“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch bei der Jubiläumsfeier von Walter Lessiak in Mank.

Bei der Auftaktveranstaltung feierten 150 Gäste den „Runden“. Der Moderator Wolfgang Moser führte durch das Programm und begeisterte mit seiner Zaubershow. Highlights waren die Enthüllung des neuen E-Klasse-Coupé, die Segnung des Hauses durch Pfarrer Mag. Wolfgang Reisenhofer und eine Zeitreise-Show (Rückblick auf 50 Jahre Entwicklung der Firma).

Die Firmenleitung bedankte sich bei den Mitarbeitern für ihr Engagement und überreich-

te gemeinsam mit Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch Dieter Fischer für seinen 15-jährigen Einsatz als Spengler eine Jubiläumsurkunde und Hubert Freudl für seine 20-jährige verdienstvolle Mitarbeit als Werkstattmeister eine Urkunde und eine Silberne Mitarbeitermedaille.

Am Samstag war Publikumstag: Präsentation, Gebrauch und Neuwagenaktionen und ein Schmankerlbuffet standen am Programm. Karikaturist Thomas Ploner malte Erinnerungen zum Mitnehmen. Für die Kleinsten gab es eine Hüpfburg und einen Kindermalwettbewerb. Bei der Tombola gab es 50 Preise zu gewinnen. Zur Abrundung des Festes ließ man 50 Luftballons mit Gutscheinen in den Himmel steigen.

Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 17. Juni, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk, Abt Karl-Straße 19, statt.

Bei diesem Sprechtag besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Werbekompetenz-Dialog



V. l. n. r.: Dkkfm. Johannes Bartosch MMC, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Dkkfm. Dipl.-Graf. Manfred Enzlmüller MMC (Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation) und Dkkfm. Laurentius Mayrhofer MMC.

Am 7. Mai hatte die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle zum Werbekompetenz-Dialog ins Hotel-Restaurant Wachauerhof eingeladen.

Dkkfm. Dipl.-Graf. Manfred Enzlmüller MMC (Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation) stellt in seinem Vortrag Erfolgsrezepte für Einzelunternehmer (EPU) und Klein- und Mittelbetriebe (KMU) vor. „Wir wollen über die Leistungen unserer Fachgruppe informieren und den Dialog mit den lokalen Gewerbetreibenden fördern!“, so Obmann Enzlmüller in seinem Eingangsstatement. Besonders sollen dabei Klein- und Mittelbetriebe sowie auch Einzelunternehmen angesprochen werden, da sie die am schnellsten wachsende Unternehmergruppe sind.

„Gerade in Zeiten wie diesen müssen sich Einzel- wie auch

Mittel- und Kleinbetriebe positionieren, um als Marke ihre Dienstleistungen bzw. Produkte verkaufen zu können“, wies der Vertrauensmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation für den Bezirk Melk, Dkkfm. Laurentius Mayrhofer MMC, auf die Wichtigkeit dieser Veranstaltung hin. Rund 40 Teilnehmer folgten dem interessanten und wechselvoll gestalteten Vorträgen und fanden nachher noch Gelegenheit, mit den Experten Einzelgespräche zu führen.

„Die Veranstaltung ist ein voller Erfolg, da Gewerbetreibende und Werber über interessante Themen zusammengeführt wurden und dabei auch aufgezeigt wurde, dass Einzelunternehmer wie auch Klein- und Mittelbetriebe mit effizienter Werbung großen Erfolg haben können“, zog Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer Bilanz.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

10 Jahre Fahrschule Wolkersdorf



Fotos: z. V. g.

KommR Rudolf Demschnr, Vbgm. DI Anna Steindl, Bgm. DI Norbert Heurteur, Fahrschulbesitzerin Ing. Alexandra Meyer, LAbg. Mag. Kurt Hackl und Ing. Alfred Skarabela.

Seit nunmehr 10 Jahren besteht die Fahrschule Wolkersdorf unter der Leitung von Frau Ing. Alexandra Meyer. Die Fahrschulbesitzerin verschlug es damals eher zufällig nach Wolkersdorf, weil die damalige Fahrschulbetreiberin Dr. Anna Komenda einen Nachfolger suchte. „Damals wusste ich nicht einmal, wo Wolkersdorf überhaupt liegt“, scherzte die in Perchtoldsdorf aufgewachsene Unternehmerin.

Dank Unterstützung der Familie konnte sie die damalige Fahrschule übernehmen und diese zu einer der modernsten Österreichs aufbauen. Begonnen hat sie mit einem Fahrschullehrer, zwei Autos, zwei Motorrädern und einem alten Lkw. Nun hat sie bereits 5 Fahrlehrer eingestellt und den Fuhrpark auf 5 Autos, 6 Motorräder, 1 Moped, 1 EzB-Anhänger

und einen nagelneuen Kraftwagenzug Mercedes Actros mit Zentralachsanhänger ausgebaut.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr, Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Mag. Kurt Hackl, Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, Vbgm. DI Anna Steindl und Bgm. DI Norbert Heurteur gratulierten zu diesem Jubiläum.

Auch für die jüngsten Verkehrsteilnehmer wurde etwas geboten: „Jumicar“ (Junior-Mini-Car) – ein „Führerschein“ mit einem kostenlosen Trainingskurs, bei dem sie im simulierten Verkehrsalltag richtiges Verhalten im Straßenverkehr üben und erlernen können. Es ist ein Verkehrsverhaltenstraining für 7- bis 12-Jährige, mit dem Ziel, Kinderverkehrsunfälle – wie sie leider all zu oft zum traurigen Alltag gehören – zu vermeiden.



„Jumicar“ kam bei den jüngeren Gästen ausgezeichnet an.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 17 und 45. Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Mistelbach

Tel.: 02572/27 44

E-Mail: mistelbach@wknoe.at

3. 6. oder 6. 10.,

jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Präsentation des Eibesthaler Einkaufsführers



Foto: z. V. g.

In Zusammenarbeit mit den Wirtschafts- und Landwirtschaftsbetrieben aus Eibesthal wurde der Einkaufsführer präsentiert. Nähere Infos dazu unter www.eibesthal.at. V. l.: Ernst Schöföböck (Fleischhauer), Gaby Sommerbauer (Amway), Bezirksstellenausschussmitglied Klaus Frank, Anton Fried (Wellnessberatung), Gerhard Grünwald (Schlosser) und Obmann der Dorferneuerung Laurentius Faber.

Einladung zum Vortrag „Vorsorgen ist besser als Heilen“

„Frau in der Wirtschaft“ veranstaltet am Montag, 15. Juni 2009, um 19 Uhr, in der Bezirksstelle Mistelbach der Wirtschaftskammer NÖ einen Vortrag zum Thema Arbeitsrecht unter dem Motto „Vorsorgen ist besser als Heilen“.

Als Unternehmerin hat „Frau“ auch die Verantwortung über die MitarbeiterInnen. Oft ist es noch üblich, Vereinbarungen mündlich zu treffen und das zwischen Tür und Angel. Solange sich Chefin und MitarbeiterIn einig sind, ist das ja kein Problem. Gibt es aber Unstimmigkeiten, kann das für

ein Unternehmen teuer werden.

Vermeiden Sie also vorweg die Gefahr von Arbeitsrechtsfällen und informieren Sie sich über

- Dienstvertrag, Dienstzettel und was bei der Einstellung von MitarbeiterInnen wichtig ist.
- Was ist bei Mutterschutz und Karenz zu beachten?
- Wo liegen die Knackpunkte bei der Beendigung eines Dienstverhältnisses?

ExpertInnen der Wirtschaftskammer geben Ihnen einen praxisnahen Überblick, und Sie haben die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

„Frau in der Wirtschaft“ zu Gast bei Renate Götz



Foto: z. V. g.

Karin Mewald (6. v. r.), Renate Götz (4. v. r.) und KommR Rudolf Demschnr (2. v. r.) mit den Teilnehmern.

Auf reges Interesse stieß die von der Bezirksvorsitzenden von „Frau in der Wirtschaft“, Karin Mewald, organisierte Betriebsbesichtigung des Kosmetikbetriebes „Kosmetik im Zentrum“ von Renate Götz im DAY Spa in der Mistelbacher Hafnerstraße 4. Auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr nutzte die Gelegenheit, um über das umfangreiche Leistungsangebot aus erster Hand – neben Kosmetik und Fußpflege ist Entspannung und Ruhe in diesem Unternehmen ein wichtiger Punkt – informiert zu werden.

Frau Götz schilderte ihren Gästen ihre Erfahrungen, die sie seit dem Beginn ihrer selbstständigen

Tätigkeit vor mittlerweile sechs Jahren gemacht hat. „Die Möglichkeit, praktische Erfahrungen von Unternehmerinnen hautnah berichtet zu bekommen, darüber zu diskutieren und das eine oder andere für den eigenen Betrieb mitzunehmen, ist die Motivation für mich, diese immer in anderen Unternehmerinnenbetrieben stattfindenden Treffen von ‚Frau in der Wirtschaft‘ durchzuführen“, so Karin Mewald.

„Als nächstes stehen jedoch fachliche Inputs zum Thema ‚Wie vermeide ich kostspielige arbeitsrechtliche Fehler?‘ am 15. Juni, 19 Uhr, im Festsaal des Hauses der Wirtschaft in Mistelbach auf dem Programm“, so Mewald ergänzend.

85-er für Österreichs einzigen Weinpressenbaubetrieb



Foto: Kraus

V. l.: Roland Schmerold, Helga Wottle, Christoph Karlsböck, Anton Wottle, KommR Norbert Prinz, Ing. Mario Weiß, Mag. Klaus Kaweczka, Bgm. LAbg. Mag. Karl Wilfing, VDir. Werner Kraus, Karin Karlsböck, KommR Rudolf Demschnr und Anita Altmann.

Das 85-jährige Bestandsjubiläum feierte Österreichs einziger Weinpressenerzeuger, die Firma Anton Wottle Maschinen- und Weinpressenbau GmbH aus Poysdorf, am 16. und 17. Mai mit einer Hausmesse auf dem eigenen Betriebsgelände. Den aus allen Weinbaugebieten Österreichs, aber auch aus den benachbarten neuen EU-Mitgliedsstaaten kommenden

Besuchern wurde Informationsmöglichkeit über das volle Leistungsspektrum der Firma Wottle geboten.

„Mittlerweile erwirtschaften wir bereits fast ein Drittel unseres Auftragsvolumens im Ausland“, so Geschäftsführer Ing. Mario Weiß auf die Frage nach den Auswirkungen des österreichischen EU-Beitritts und der EU-Erweiterung auf

das Unternehmen. „Wir nutzen die Absatzmöglichkeiten in dem nun wieder vereinten großen Weinbaugebiet intensiv“, so Ing. Weiß ergänzend.

Unter den Gästen konnten die Geschäftsführer Roland Schmerold und Ing. Mario Weiß auch Bgm. LAbg. Mag. Karl Wilfing, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr, Bezirksstellenausschussmitglied KommR

Norbert Prinz und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka begrüßen. „Ich bin stolz auf Betriebe wie die Firma Wottle, die weit über die Grenzen Österreichs hinaus mit ihren Qualitätsprodukten erfolgreich sind“, so Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr bei der Überreichung einer Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ an Firmenchef Anton Wottle.

Ein gutes Händchen für Lehrlinge



Foto: Bezirksstelle

Renate Götz, Beate Straihammer.

Nachdem schon der erste Lehrling von „Kosmetik im Zentrum“-Chefin Renate Götz Erfolge bei Wettbewerben und Auszeichnungen vorweisen konnte, gelang nunmehr auch dem zweiten Lehrling, Beate Straihammer neben lauter „Sehr gut“ in der Abschlussklasse der Berufsschule für Kosmetiker ein dritter Platz beim Landeslehrlingswettbewerb der Kosmetiker, an dem 15 Teilnehmer aus

ganz Niederösterreich teilnahmen.

Für Renate Götz ist ihr Engagement in der Lehrausbildung Ehrensache. „Es freut mich natürlich, wenn mein Einsatz als ausbildende Lehrherrin auf fruchtbaren Boden fällt, diese Bestätigung ist auch für Ausbilder wichtig“, so Götz, die für August bereits die Aufnahme des nächsten Lehrlings geplant hat.

„Unternehmerpersönlichkeit muss zählen“



Foto: Schömann

„Eine Region auf der Überholspur“ lautete das Motto der „Weinviertler Wirtschaftsgespräche“. Im Bild die Diskutanten, „Erste“-Vorstand Thomas Uher, Landtagsabgeordneter Karl Wilfing, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, NÖBEG-Geschäftsführer Stefan Chalupa, Elektro-Haas-Geschäftsführer Wolfgang Pelz, Sparkassenverbands-Generalsekretär Michael Ikrath und Moderator Richard Grasl mit dem Mistelbacher „Erste“-Direktor Willibald Reiß.

Die Banken vor Ort müssten wieder mehr Entscheidungsbefugnisse bei der Vergabe von Krediten an Unternehmen haben, drängte die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, am 13. Mai bei den „Weinviertler Wirtschaftsgesprächen“ im Stadtsaal Mistelbach. Sie bitte um „mehr Vertrauen der Banken in die Unternehmer“, es müsse bei Kreditentscheidungen wieder mehr

„die Unternehmerpersönlichkeit zählen“, so Zwazl, die mit dieser Botschaft gleich direkt Mit-Diskutanten wie „Erste“-Vorstand Thomas Uher oder den Generalsekretär des Sparkassenverbandes, Michael Ikrath, erreichte. Einige Kritik setzte es aus dem Publikum ebenso wie vom Podium für manche mediale Berichterstattung. Eine Konzentration auf Negativ-Schlagzeilen schade der Wirtschaft, so der Tenor.

Erneuerbare Energie beschäftigt Schüler und Lehrer in ganz Europa



Projektleiter Ing. Franz Pleil, Berufsschuldirektor Ing. Rudolf Wickenhauser, Dir. Reg. Rat Alfred Weidlich, Bgm. Ing. Christian Resch, GR Ing. Wolfgang Furch.

Schüler und Lehrer aus sechs europäischen berufsbildenden Schulen, der Landesberufsschule Mistelbach und Bregenz, dem Bracknell & Wokingham College (GB), dem Wendesgymnasiet Kristianstad (S), dem Technical Education Center Copenhagen (DK) und der Gewerbeoberschule in Bozen (I) arbeiten seit 3 Jahren an diesem Thema.

Es wurde untersucht, inwieweit es möglich ist, einen Bauernhof komplett energieautark zu versorgen. Dabei wurden neben den bereits gängigen Methoden der Nutzung der Sonnenenergie durch thermische Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen auch innovative Methoden der Energieerzeugung wie Stirlingmotoren, „sanfte“ Windkraftnutzung in verbauten Gebieten, Brennstoffzellen usw. aufgezeigt. Zu diesem Zweck hat man sich zweimal jährlich – jedes Mal in einer anderen Schule – zu einem Arbeitstreffen getroffen.

Von 6. bis 10. Mai fanden das letzte Arbeitstreffen und die Abschlussveranstaltung dieses Projektes an der Landesberufsschu-

le Mistelbach statt. Projektleiter Ing. Franz Pleil und die Berufsschullehrer Hubert Ringbauer, Werner Seltenhammer und Wilfried Langmüller zeigten der Projektgruppe einige „alternative“ Energiequellen im Weinviertel wie z. B. die Müllverbrennungsanlage in Zistersdorf, die durch die Verbrennung des Mülls 16000 kW Strom erzeugt und das Biomasseheizwerk in Drösing. Höhepunkt war dann die Besteigung einer Windkraftanlage am Steinberg.

Am 8. Mai fand dann in den Werkstätten der Landesberufsschule Mistelbach der Tag der erneuerbaren Energie statt. Schüler der LBS Mistelbach führten die Pressung von Sonnenblumenkernen und die Leistungsprüfung eines pflanzenölbetriebenen Traktors vor. Die LBS Zistersdorf erhitze mittels Sonnenenergie in wenigen Stunden einen 300 Liter Warmwasserbehälter. Weiters konnte Ing. Franz Pleil die HTL Mistelbach sowie die Firmen Furch (Mistelbach), Photovoltaik Smolak (Neudorf), Windkraft Klein (Klosterneuburg), Sunmaschine (Wilhelmsburg) und

das Architekturbüro Schlinke (Mistelbach) dazu gewinnen, ihre Produkte und Beratungen in Sachen Energieeinsparung

und technische Möglichkeiten der Erzeugung von alternativer Energie auf anschauliche Weise darzustellen.



Projektleiter Ing. Franz Pleil, Alfred Wittmann vom Biomasseheizwerk Drösing, Berufsschullehrer Ing. Hubert Ringbauer und BS-Lehrer Werner Seltenhammer mit den Gästen aus Bregenz, Südtirol, England, Schweden und Dänemark.

Wettbewerbe in der PTS Mistelbach



V. l. n. r.: Dir. Christoph Eckel, die Sieger des Metallwettbewerbes Stefan Uden, Patric Winter und Daniel Eder sowie Ing. Gernot Wiesinger.

Am 12. Mai fanden in der Polytechnischen Schule Mistelbach die Viertelswettbewerbe für Elektro und Metall statt. Die Polytechnischen Schulen im Weinviertel schickten jeweils ihre besten Schüler aus dem entsprechenden Fachbereich.

Der Elektrowettbewerb wurde von Schülern aus Mistelbach, Zistersdorf und Tulln bestritten. Innerhalb von drei Stunden mussten Installationspläne gezeichnet, Rechnungen gelöst und eine Schalttafel installiert werden. Es wurde eine Wechselschaltung mit zwei Lampen und einer Schukosteckdose auf einer Holztafel simuliert, wobei die Materialien von den Firmen Keider Elektro, Ing. Fritz Manschein GmbH und Expert Kraus gesponsert wurden. Die Schüler wurden von den angeführten Firmen bewertet, ob sie zum Beispiel die richtigen Kabel verwendeten, ob Fehler beim Abisolieren auftraten, ob Plan und Wirklichkeit übereinstimmten.

Im Metallwettbewerb traten Schüler aus Mistelbach, Laa/

Thaya, Wolkersdorf, Zistersdorf, Tulln und Korneuburg gegeneinander an. Innerhalb von drei Stunden wurde ein Pokal angefertigt. Die Schüler konnten ihre Kenntnisse unter anderem in Kupferblech treiben und Gewinde schneiden unter Beweis stellen. Die fertigen Werkstücke wurden von Herrn Ing. Wiesinger vom Autohaus Wiesinger & Co. begutachtet und bewertet. Bei der anschließenden Preisverleihung konnten die Schüler ihre Urkunden entgegennehmen.

Im Elektrowettbewerb teilten sich Markus Ernst (PTS Zistersdorf) und Marco Haberl (PTS Mistelbach) den ersten Platz, den dritten Platz belegte Kevin Leinwather (PTSMistelbach). Im Fachbereich Metall gewann Patric Winter aus der PTS Wolkersdorf, den 2. Platz belegte Stefan Uden aus der PTS Laa/Thaya, den 3. Platz Daniel Eder aus der PTS Tulln. Für die erfolgreichen Schüler ging es am 26. Mai in St. Pölten weiter, dort nahmen sie am Landeswettbewerb teil.

Fotos: z. V. g.

Foto: PTS-Mistelbach

Mödling

wko.at/noe/moedling

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 17 und 45. Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Mödling

Tel.: 02236/22 1 96

E-Mail: moedling@wknoe.at

3. 6. oder 6. 10.,
jeweils zwischen 9 und 16 Uhr

SVA-Sprechtag

Fr., 12. 6. 2009, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntamsdorfer Straße 101.

Mrs. Sporty eröffnet in Perchtoldsdorf



Foto: z. V. g.

Zahlreiche Prominenz aus Politik und Wirtschaft, darunter LAbg. BM Martin Schuster (Bildmitte stehend) sowie Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth (5. v. r.), gratulierten Frau Gertrude Schabas (Bildmitte sitzend) zur Eröffnung des ersten Frauenfitnessclubs in Perchtoldsdorf. „Das Mrs. Sporty-Konzept basiert auf einem 30-Minuten-Training und ist die optimale Kombination aus Kräftigungs- und Konditionsübungen. Frauen trainieren in freundlicher Atmosphäre und werden von Trainerinnen persönlich betreut. Schon zwei bis drei Mrs. Sporty-Trainingseinheiten pro Woche genügen, um nachweisliche Effekte zu erzielen“, freut sich Gertrude Schabas.

Raumordnungsprogramm Brunn am Gebirge: Änderung

Die Marktgemeinde Brunn am Gebirge beabsichtigt die Abänderung des örtlichen Flächenwidmungsplanes im gesamten Gemeindegebiet.

Der Entwurf liegt bis 3. 6. 2009 während der Parteienverkehrszeiten (Montag, Mittwoch und

Freitag von 8 – 12 Uhr) im Bauamt der Marktgemeinde Brunn am Gebirge, Zimmer 26, zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

Trennwände für Objekt- und Sanitärebereiche von Schindl



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Andreas Schindler, Ing. Marco Überall, Wolfgang Lehner, Martin Seitschek, Ing. Waldemar Überall.

Seit 11 Jahren führt Ing. Marco Überall die Firma Schindl Sanitärrennwände Nfg. GmbH & Co KG straff, ökonomisch geschickt und stets innovativ: „Wir haben uns als Spezialist für Sanitärrennwände sehr gut positioniert. Unsere Kunden sind Architekten, Baufirmen und Gemeinden. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir Sanitärrennwände weiter, sodass Sparpotenziale für unsere Kunden und ihre von Architekten designten Sanitärrennwände ohne optische Einschränkungen lukriert werden können. Wir fertigen keine Massenware, sondern genau nach Maß. Besondere Anforderungen verlangen nach viel Kreativität unsererseits und nach besonderen Lösungen. So haben wir beispielsweise für Kindergärten vor einiger Zeit eine Sicherheitsklemmschutzbürste entwickelt.“

Neben Ing. Marco Überall wirkt Andreas Schindler als kreativer Kopf des Unternehmens. Mit drei Mitarbeitern in der Fertigung und einem Schlosser als Subunternehmer in der Nachbarschaft fertigte die Mannschaft von Schindl im Jahr 2008 4317 Kabinen. „Über die Jahre haben wir eine enge und für alle Seiten fruchtbringende Partnerschaft

zu unseren Lieferanten gedeihen lassen. Wir verarbeiten zugweise Egger-Spanplatten und Austyrol-Styrodurplatten und haben in Blumenfeld einen zuverlässigen Partner, der auch für uns die Plattenlagerung führt“, lässt sich Ing. Überall in die Karten schauen. „Unser Erfolg liegt aber in unseren Mitarbeitern“, gibt sich Ing. Überall überzeugt. „Die Arbeit soll Spaß machen. Unsere Leute sollen gutes Geld verdienen. Wir erwarten aber auch Verantwortungsbereitschaft. Die Ziele sind vorgegeben, die Zielerreichung erfolgt in eigener Verantwortung. Jeder Mitarbeiter hat freie Einkaufsmöglichkeit auf Basis definierter Standards und organisiert seine Tätigkeit selbst.“

Auch für die Zukunft zeigt sich Ing. Überall gerüstet: „Im Jahr 2009 haben wir mit einem deutschen Unternehmen begonnen, mobile Trennwände für Säle zu fertigen. Auch dafür war eine Aufstockung mit geschultem Personal erforderlich. Wir investieren in schwierigeren Zeiten. Unsere top geschulten Mitarbeiter im Verkauf und der Montage sind angehalten, welche side businesses lukriert werden können. Unser Motto ist: Wir stellen unsere Kunden gerne zufrieden.“

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

„Die Metzger“-Schürze neu in Mödling



Foto: Bezirksstelle

Petra Metzger lud zur Eröffnung in ihr Design-Studio und -Shop „Die Metzger“ in die Mödlinger Altstadt. In ihrem geschmackvoll eingerichteten Geschäft fertigt sie Schürzen unter Verwendung hochwertiger Materialien. „Jedes Stück ist exklusiv. Ob zu Jeans, Rücken oder Leggings gebunden, ein absolutes „Fashion-Highlight“, freut sich Petra Metzger. Auch Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth gratulierte recht herzlich und wünschte viel Erfolg. V. l. n. r.: Petra Metzger, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth mit Gattin Susanne, Claudia Eder.

Gesundheitspraxis Exenberger festlich eröffnet



Foto: z. V. B.

Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth (3. v. l.), Elisabeth Exenberger (4. v. l.)

Elisabeth Exenberger bereitete den geladenen Gästen bei ihrem Eröffnungsfest mehrfachen Genuss. Das gesunde Buffet, vor allem aber die anschaulichen Referate zu den Angeboten der Gesundheitspraxis Exenberger in der Mödlinger Enzersdorfer Straße 53 regten Geist und Körper an. Elisabeth Exenberger und ihr Team informierten über das Angebot: „Wir bieten vieles zum Ausgleich, der Stärkung von Körper und Geist und für eine optimale Gesundheits-

vorsorge. Klassische Massage, Shiatsu, Tuina, Craniosacral-Therapie, Kinesiologie nach Amate, Klangschalen-Anwendungen nach Peter Hess sowie Coachings stehen zur Auswahl. Unser Vorteil liegt nicht nur in einem breiten Angebot, sondern auch in der zentralen Lage.

Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth ließ sich ebenso von dem informativen Abend inspirieren wie Pater Mag. Thomas Lackner, der die Segnung vollzog.

Technische Beratungen

- **Beratungen beim Gebietsbauamt V.**

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft) Anmeldungen unter:

Tel. 02236/90 25/45 5 02
Fax 02236/90 25/45 5 10
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

- **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**

5. 6. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr
Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338. Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Veranstaltungstipps

- **Frau in der Wirtschaft:**

Ladies Lounge

2. 6. 2009 – 19 Uhr
Restaurant vinZent
2340 Mödling, Pfarrgasse 3

- **Sprechtag des Ombudsmannes der Finanzdienstleister Mag. Friedrich Potolzky**

Der Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky bietet einen kostenlosen Sprechtag an.

Nächster Termin: Mittwoch, 3. 6. 2009.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22 1 96/0

- **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien**

8. 6. 2009

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel

- **„Die Lange Nacht der Wirtschaft“ – ein Abend im Zeichen der Wirtschaft**

18. 6. 2009 – 19 Uhr

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Eine Nacht, in der wir Ihnen unsere Schwerpunktserviceleistungen erläutern. Profitieren Sie von unseren Erfahrungen und der Objektivität unserer Spezialisten.

Anmeldungen an 02236/22 1 96/0 oder wko.at/noe/langenacht

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 17 und 45. Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Neunkirchen

Tel.: 02635/65 1 63
E-Mail: neunkirchen@wknoe.at
8. 6. oder 12. 10.,
jeweils zwischen 8 und 16 Uhr

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

40 Jahre Mazda Stangl in Neunkirchen

Im Jahre 1969 hat Herr Johann Stangl, der Vater des nunmehrigen Autohaus-Chefs Manfred Stangl, in Neunkirchen eine Mazda-Vertretung übernommen. Aus diesem Anlass lud nunmehr die Firma Stangl am 14. Mai zu einem großen Geburtstagsfest und einem VIP-Abend ein. Manfred Stangl konnte dazu zahlreiche Ehren- und Festgäste

begrüßen. Im Rahmen dieses Abends wurde auch der neue Mazda 3 vorgestellt.

Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräffner und überreichte eine Ehrenurkunde der Bezirksstelle.

Seebenstein: 50 Jahre Firma Marion Thurner



V. l. n. r.: Karl Thurner, KommR Gunther Gräffner, Marion Thurner, Bezirksinnungsmeister Erich Pirkner, Mag. Johann Ungersböck.

Im Rahmen einer eindrucksvollen Veranstaltung mit Musik, Dia-Shows, Präsentationen und Vorträgen über die bewegte Firmengeschichte feierte Marion Thurner am 15. Mai mit zahlreichen Freunden, Geschäftspartnern und Ehrengästen aus Politik, unter ihnen Bürgermeister Walter Endl, und Wirtschaft das 50-jährige Bestandsjubiläum ihres Unternehmens. Ein besonderes Highlight war die Präsentation der Firmengeschichte in Form eines Puppentheaterstückes durch das Marionettentheater „Harlekino“.

Vor 50 Jahren gründete ihr Vater Karl Thurner in Seebenstein dieses Tischlereiunternehmen und erweiterte es im Jahr 1966 um das Gewerbe Tapezierer, Dekorateur und Sattler. Seit 1993 führt Marion Thurner dieses Unternehmen im Standort Seebenstein, Bahnstr. 24, mit den Berechtigungen Tischler- und Handelsgewerbe, und zwar

von 1993 bis 1995 als Einzelunternehmen, von 1996 bis 2007 in Form der Firma „Antikus Marion Thurner und Ulrich Sagmeister OEG“ und seit 2008 wieder als Einzelunternehmen Marion Thurner.

Spezialisiert hat sich die sehr dynamische und engagierte Unternehmerin auf die Restauration diverser Möbel und Antiquitäten und verkauft ihre Produkte vorwiegend in Österreich sowie im EU-Raum.

Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräffner sowie Erich Pirkner, Bezirksinnungsmeister der Tischler, hoben die hervorragenden Verdienste von Marion Thurner und ihrem Unternehmen für die Region und die Wirtschaft besonders hervor, überreichten gemeinsam mit Bezirksstellenreferent Mag. Johann Ungersböck die von der WKNÖ verliehene Ehrenurkunde und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

FrühlingsErleben – „Schaufensterl'n“ in Ternitz



Von links nach rechts: Marion Handler, LAbg Bgm. Rupert Dworak, Ilse und Thomas Huber, Waltraud Rigler, KommR Franz Reisenbauer und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Zipmer.

Am 8. Mai stand Ternitz ganz im Zeichen des FrühlingsErlebens. Die UnternehmerInnen der Stadt Ternitz ließen sich attraktive Angebote und Überraschungen einfallen, um den Kunden und Besuchern einen unvergesslichen Einkaufstag zu bieten. Zwei Stelzengänger flanierten durch die Haupt- und die Ruedlstraße und zogen die Blicke auf sich. Ein Pantomime, der Buster Keaton zum Verwechseln ähnlich sah, erstaunte die Anwesenden mit seinen Künsten. Weiters fanden auch bei verschiedenen Firmen Modenschauen statt.

Die Prominenz aus Politik und Wirtschaft ging gemeinsam mit

dem Obmann der Stadtmarketing Ternitz GmbH KommR Franz Reisenbauer „schaufensterl'n“, wobei die prämierten Auslagen des Schaufensterwettbewerbes der Ternitzer Unternehmer bewundert wurden. Nach der abendlichen Verlosung, bei der zahlreiche Preise ausgespielt wurden, brachte die Showband Young Strong and Healthy noch viel Schwung in diese Veranstaltung.

Seitens der Bezirksstelle nahm die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler teil und gratulierte dem Gewinner des Wettbewerbes um das schönste Schaufenster Thomas Huber und seiner Gattin Ilse.

1 Jahr Energetic-Praxis

Vor einem Jahr eröffnete Romana Fuchs im Herzen von Gloggnitz ihre Energetic-Praxis. Die Praxis ist an ihr Privathaus angeschlossen. Der Wart- und der Behandlungsraum sind liebevoll ausgestattet. Ebenfalls vorhanden sind Duschmöglichkeiten. Alle Therapiebehandlungen werden in der Praxis durchgeführt.

Die Mutter von drei Kindern ist Diplomierte Heilmasseurin/Heilbademeisterin. Weitere Ausbildungszweige: Akupressur, Fußreflexzonenmassage, Sportmassage, klassische Massage, manuelle Lymphdrainage; dies alles mit 17-jähriger Erfahrung; Humanenergetikerin mit guter Erfahrung in ihrer Praxis der Alternativtherapie, Ernährungstrainerin von Vital- und Nährstoffen, Aromapraktikerin, Kinesiologin, ganzheitliche Naturheiltherapeutin.

Die Unternehmerin ist Mitglied beim Verband der ganzheitlichen Naturheiltherapeuten Österreichs (VGNÖ) sowie beim Wirtschafts-

forum und Zertifizierungsstelle für Energetikerin und neue Gesundheitsberufe.

Wer keine Zeit für Gesundheit hat, wird irgendwann sehr viel Zeit mit seiner Krankheit verbringen müssen! Dieses Zitat von Pfarrer Sebastian Kneipp hat sich Romana Fuchs auf die Fahnen geheftet. „Ich berate und arbeite mit Erwachsenen und Kindern in meiner Praxis und versuche das wertvolle Gut Gesundheit für meine Klienten zu erhalten“, meint die Unternehmerin. „Und zum Jahresjubiläum gibt es noch bis Mitte Juni zahlreiche Aktionen.“

Die Energetic-Praxis ist von Montag bis Freitag, jeweils von 8.30 bis 12 Uhr, und Mittwoch und Freitag jeweils von 17.30 bis 19 Uhr geöffnet.

www.energetic-praxis.at

NÖWI lesen!

Vernetzungsaktivitäten in der Kleinregion Weltkulturerbe Semmering-Rax

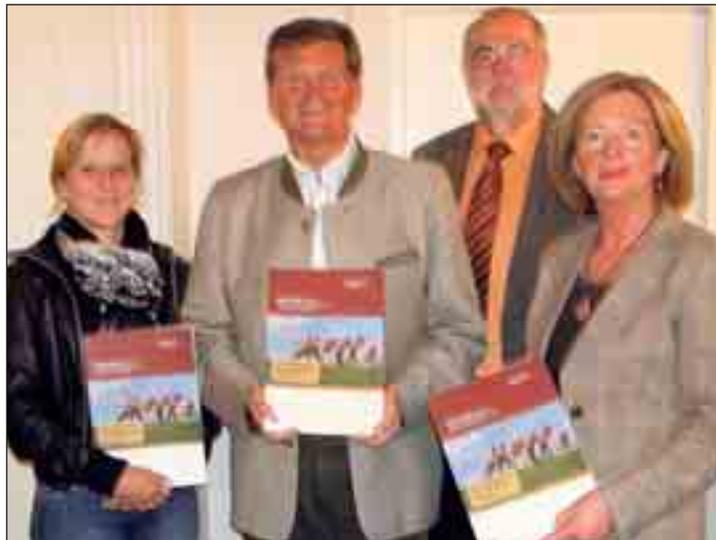


Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: Mag. (FH) Claudia Ziehaus, Kleinregionobmann Bgm. Werner Müllner, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Bezirksstellenausschussmitglied Waltraud Rigler.

Der regionale Entwicklungsverband Industrieviertel (REVI)-Projektmanagement hat im Rahmen des grenzüberschreitenden EU-Förderprogramms ETZ das Projekt REGIONET aktiv entwickelt und mit 1. Okt. 2008 gestartet. Dieses EU-Projekt wurde nunmehr im Rahmen der Kleinregionssitzung im Hotel Panhans am 7. Mai UnternehmerInnen aus der Region Weltkulturerbe Semmering-Rax vorgestellt. Ca. 30 UnternehmerInnen und Gemeindevertreter folgten der Einladung der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschafts-

kammer NÖ und der Kleinregion und zeigten sich sehr interessiert an einer regionalen Vernetzung der Unternehmen.

Mag. (FH) Claudia Ziehaus informierte über das EU-Projekt. Es wurden bereits Vorschläge für mögliche Aktivitäten an Mag. Ziehaus herangetragen, die in weiteren Gesprächen ausformuliert werden. Seitens der Wirtschaftskammer nahmen Bezirksstellenausschussmitglied Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer an dieser Informationsveranstaltung teil.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in Ihrer Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf den Seiten 17 und 45. Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle St. Pölten

Tel.: 02742/310 3 20

E-Mail: st.poelten@wknoe.at

23. 6. oder 21. 10.,

jeweils zwischen 8 und 16 Uhr

Mitarbeitererehrung bei SPAR



Foto: Höfinger

Bei der Spar-Jubilarehrung wurde den langjährigen MitarbeiterInnen für ihre Treue und ihren Einsatz für das Unternehmen gedankt.

Für ihre langjährige Treue zur SPAR wurden kürzlich 282 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt. Im SPAR-Großhandelshaus in St. Pölten sind mittlerweile über 860 Personen tätig.

Für ihr 45-jähriges Dienstjubiläum wurden Herbert Gröller, Leopold Schneider, Ernst Bauer, Walter Kraupp, Clemens Langer und Herbert Langer ausgezeichnet. Gertrude Stocker, Stefan Fazekas und Manfred Kastl wurde für 40 Dienstjahre im österreichischen Familienunternehmen gedankt. Bereits seit 35 Jahren bei SPAR: Adila Hrustan, Helga Drahos, Renate Tauscher, Rudolf Grünbichler, Johann Smykal und Walter Haager. 28 Mitar-

beiter zeichnete Geschäftsführer Dir. Erich Glaser für 30 treue Jahre bei SPAR aus. Für 25 Jahre Zugehörigkeit wurden weiters insgesamt 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewürdigt. Das 20-jährige Betriebsjubiläum feierten 54 MitarbeiterInnen und zum 15-jährigen Jubiläum konnte insgesamt 108 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gratuliert werden.

Zur Feierstunde fanden sich der Vizepräsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte Hermann Haneder und Bezirksstellenleiter Andreas Windl, von der Wirtschaftskammer NÖ Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler sowie Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder ein.

Tag der offenen Tür im Seminarhaus GEBO



Foto: Bezirksstelle

Beim Tag der offenen Tür im Seminarhaus GEBO in Neulengbach konnte die Inhaberin Sabine Sprengnagel zahlreiche Besucher und Ehrengäste willkommen heißen. Abg. z. NR Beate Schaschnig sowie WK-Bezirksstellenobmann Fidler machten sich ein Bild von dem breiten Angebot im Fachinstitut für Körper und Energiearbeit. Sprengnagel: „Jeder Besucher schätzt das umfangreiche Angebot in unserem Haus.“

NÖWI lesen!

Betriebsbesuch bei der Firma Doraplast in Neulengbach



Foto: Bezirksstelle

Kürzlich besuchte Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler die Firma Doraplast in Neulengbach. Die Firma beschäftigt sich mit dem Vertrieb und der Entwicklung von Kunststoffprodukten. Inhaber Franz Sprengnagel, der gemeinsam mit seinem Bruder Michael den Betrieb führt, präsentierte die neuesten Entwicklungen auf dem Markt.

3 Jahre Blumenfee in Hofstetten



Foto: Bezirksstelle

Seit 3 Jahren ist Hofstetten um einen Blumenladen reicher. Inhaberin Michaela Hollaus hat sich vor 3 Jahren im Einkaufspark Pielachtal einen Lebensraum erfüllt und führt nun nach anfänglichen Problemen ein florierendes Blumenfachgeschäft. Bezirksstellenobmann Ing. Fidler gratulierte zum 3-jährigen Bestehen.

10 Jahre Haarstudio Kuchar-Rembart



Foto: Bezirksstelle

„Es kommt mir vor, als wäre es gestern gewesen, als ich die Gründungsberatung der Wirtschaftskammer in Anspruch genommen habe. Mittlerweile sind schon 10 Jahre vergangen seit dem Entschluss, mich selbstständig zu machen!“ Bezirksstellenobmann Ing. Fidler und Bezirksstellenleiter Mag. Binder gratulierten zum Jubiläum.

Bausprechtag in der Bezirkshauptmannschaft

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten teilt mit, dass der Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten im Juni 2009 am Dienstag, dem 2. Juni, von 14 bis 17 Uhr stattfindet.

Eine telefonische Voran-

meldung bzw. Terminvereinbarung ist erforderlich (02742/90 25/37 2 29, Herr Blauensteiner oder Herr Rzepa).

Treffpunkt: 1. Stock, Zimmer 45 in der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Ausgezeichneter Lehrling bei RIVEG Versicherungstreuhand GmbH



Foto: Eplinger

V. l. n. r.: Julia Woller, Andreas Trümel, Astrid Riedler, Sandra Spatt, Helmut Pfeffer, die ausgezeichnete Petra Hinterleitner, Vizebürgermeisterin Christine Dünwald, Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch und Elma Memic.

Nach kürzest möglicher Lehrzeit legte Petra Hinterleitner ihre Lehrabschlussprüfung zur Versicherungskauffrau mit Auszeichnung ab.

Vor nicht einmal zwei Jahren wurde sie von Firmenchef Helmut Pfeffer als erster Lehrling in der RIVEG Versicherungstreuhand GmbH in Scheibbs aufgenommen. Mit viel Ambition und Engagement hat sie sich in ihren Beruf eingearbeitet und auch

in der Berufsschule mit besten Noten abgeschlossen. Zu ihrem Erfolg meint sie: „Das habe ich nur durch die super Unterstützung im Team und vom Unternehmen geschafft.“ Mittlerweile sind bereits drei weitere Lehrlinge im Unternehmen.

Neben Firmenchef Helmut Pfeffer gratulierten Vizebürgermeisterin Christine Dünwald und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf Seite ... Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Scheibbs

Tel.: 07482/42 3 68

E-Mail: scheidbs@wknoe.at

17. 6. oder 7. 10.,

jeweils zwischen 8 und 12 Uhr

Poly Scheibbs – heuer ein Metallwettbewerb und ein Holzbewerb



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r.: BSI Leopold Schauppenlehner, Anton Koch, Ewald Crha, Patrick Lugbauer, Karl Czurda, Fr. Teufl/Fa Forstner, Direktorin Edda Taschler.

Als Sieger des Bezirkswettbewerbes Metall konnte sich heuer Martin Wagner aus Randegg für den Viertelsbewerb Metall qualifizieren! Zum ersten Mal fand auch ein Bezirkswettbewerb in der Fachgruppe Holz und Holz/Bau statt.

Anton Koch aus Dürnbach bzw. Jakob Kammerer und Patrick Lugbauer, beide aus Purgstall, belegten die Ränge eins bzw. punktgleich den zweiten

Platz. Aus diesen Dreien werden Zwei die Holz/Bau-Gruppe des Poly Scheibbs beim Viertelswettbewerb in Amstetten vertreten.

Besonderer Dank gilt Herrn Tischlermeister Freunberger/Fa. Forstner, der die Werkstückbeurteilung für den Bezirkswettbewerb Holz übernommen hat!

Die zahlreichen Sachpreise spendeten für die Metaller die Firma Wittur und für die Holz/Bau-Gruppe die Fa. Forstner.



V. l. n. r.: Andreas Steinmetz, Martin Wagner, BSI Leopold Schauppenlehner, Fr. Mag. Michaela Schön/Fa. Wittur, Trofin Ruben, Ing. Christian Distelberger, Florian Pyringer, Walter Kraus, Direktorin Edda Taschler, Johann Pöcksteiner.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Familie Stoiber eröffnete Beherbergungsbetrieb in Tulln



Foto: Pelz

V. l.: KommR Mag. Susanne Kraus-Winkler, Erich Stoiber, Birgit Stoiber.

Tulln hat viel zu bieten und „Tulln ist ein wichtiger Standort im Zentralraum NÖ“, meinte KommR Mag. Susanne Kraus-Winkler (Obfrau der Fachgruppe Hotellerie) vor versammelter Gästeschar bei der Eröffnungsfeier für das Viersterne-Hotel Römerhof, „aber ein so wichtiger Standort ist nur gut, wenn er auch die notwendige Infrastruktur hat und das halten kann, was er seinen Gästen verspricht.“ Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter dankte für das „großartige Engagement des traditionellen Familienunternehmens“ und erklärte: „Die Radtouristen und die Messe Tulln warten schon sehnhelichst auf das neue Hotel.“

Der von der Planwerk Eben-GesmbH konzipierte Viersterne-Betrieb mit angeschlossenem Restaurant wurde mit einem Investitionsvolumen von 4,5 Mio. Euro in einer Bauzeit von nur einem Jahr errichtet. Mit ihrem zweiten Hotel, einem Dreisterne-Haus, bietet Fa-

milie Stoiber nun 100 Zimmer und 200 Betten. Der Viersterne-Betrieb weist einen Wellnessbereich und drei moderne Seminarräume auf. Die ansprechenden Zimmer sind alle mit TV-Flachbildschirmen, Bad und WC, Internetzugang, Minibar und Telefon ausgestattet.

Raumordnungsprogramm Zeiselmauer-Wolfpassing: Änderung

Die Gemeinde Zeiselmauer-Wolfpassing teilt mit, dass noch bis 19. Juni 2009 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes in der Katastralgemeinde Zeiselmauer während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufliegt. Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogramms schriftlich Stellung zu nehmen.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf Seite ... Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Tulln

Tel.: 02272/62 3 40

E-Mail: tulln@wknoe.at

9. 6. oder 6. 10.,

jeweils zwischen 8 und 12 Uhr

Ehrung der besten Lehrlinge des Bezirkes



Foto: Bezirksstelle

Ehrung der besten Lehrlinge des Bezirkes.

Zur alljährlichen Auszeichnung der besten Lehrlinge des Bezirkes lud die Bezirksstelle Tulln der WKNÖ. Nach den einleitenden Worten durch Obmann Ing. Franz Reiter lobte der Jugendreferent der AK, Andreas Manlig, die geladenen Lehrlinge für ihre Tatkraft, betonte aber dabei auch, dass deren Erfolg ohne Unterstützung ihrer Ausbilder nicht möglich gewesen wäre.

Hans Schultheis, Leiter der Geschäftsstelle des AMS Tulln, betonte die Wichtigkeit einer guten Ausbildung sowie einer qualifizierten Weiterbildung.

Hofrat Dr. Trauner, Leiter des Finanzamtes Tulln, gratulierte den Lehrlingen, strich besonders die Arbeit der Lehrherren hervor und verwies auf die Wichtigkeit einer fundierten Ausbildung.

Die Leiterin der Gewerbeabteilung der BH Tulln, Mag. Marianne Satzinger, bezeichnete die erworbenen Preise und Auszeichnungen der Lehrlinge als Grundstein für die Zukunft.

Obmann Reiter stellte danach fest, dass es nach wie vor einen eklatanten Mangel an gut ausgebildeten Mitarbeitern gebe. Die Chancen für topqualifizierte Kräfte seien hervorragend. Die Anzahl der Lehrlinge sei gegenüber dem Vorjahr um ein weiteres Prozent gestiegen. Damit würde die Rekordmarke des Vorjahres noch einmal übertroffen. Die Betriebe würden ihrer Verantwortung sehr vorbildlich nachkommen. Die hervorragende Ausbildung zeige sich auch in den Erfolgen Niederösterreichs als relativ kleine Region bei den Berufsweltmeisterschaften. Der Obmann versprach, auch weiterhin die Kooperationen mit den Schulen zu verstärken,

Lehrstellensuchende und Betriebe zusammenzuführen, und verwies dabei auf die Auflistung der Lehrbetriebe, welche den Schulen zugänglich gemacht worden seien.

Dass die Lehre keineswegs eine Einbahnstraße sei, bewiese das Modell „Lehre mit Matura“. Seit 2008 gibt dieses Fördermodell Lehrlingen in Niederösterreich die Chance, bereits parallel zu ihrer Lehrausbildung die Berufsreifeprüfung zu erlangen, die unter anderem auch zum Weiterstudieren berechtigt. Neben Lehranfängern steht diese Möglichkeit aber auch Personen offen, die bereits in Lehrausbildung stehen oder sie bereits absolviert haben.

Der Obmann lobte die Lehrlinge und verwies darauf, dass sie mit ihrem Einsatz einen Grundstock für eine tolle Karriere gelegt hätten. Danach wurden geehrt: Gordana Zaric (Fa. WIPLA) für den 2. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb, Christoph Hellein (Fa. Johann Krenn) für die Goldmedaille beim Landeslehrlingswettbewerb, Markus Eckerl (Fa. Karl Raschbacher) sowie Jürgen Nems (Fa. Birngruber GmbH) für das Silberne Leistungsabzeichen beim Landeslehrlingswettbewerb. Für die mit Auszeichnung bestandene Lehrabschlussprüfung wurden Michael Griesler (Fa. Engelbert Griesler), Ernst Michael Gruber (Fa. Hochrieder GmbH), Adnan Halilovic (Fa. Rudolf Leiner GmbH), Christoph Hellein (Fa. Johann Krenn), Thomas Ramsel (Fa. Kurt Ramsel), Dominik Scherz (Fa. Mörwald GesmbH) und Carolina Stegner (Fa. Rudolf Leiner GmbH) geehrt.

Technik für den Gartenfreund



Foto: Firmkranz

V. l.: Hannes Boyer, StR. Harald Schinnerl, Mag. Johannes Sykora, Markus Seba, Hannah, Regina Zehmann, Patrick Breitner, Friedrich Ortlieb, Bgm. KommR Willi Stift, Ing. Franz Reiter, Lena, Josef Lichtenberger und Friedrich Ortlieb sen.

Aus der Enge der Altstadt hinaus auf die „grüne Wiese“ siedelte der Tullner Traditionsbetrieb Ortlieb mit seiner Gartentechnik. „Aber auch hier gehört ihr immer noch zu uns“, konstatierte Bgm. KommR Willi Stift bei der Eröffnungsfeier. Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Stadtrat Harald Schin-

nerl, die Gemeinderäte Mag. Hannes Sykora und Hannes Boyer gratulierten zum repräsentativen Schauraum, ideal am Weg zur Gartenschau gelegen, und Chef Friedrich Ortlieb bedankte sich bei Lebensgefährtin Regina Zehmann, seinen Eltern sowie den Mitarbeitern fürs Engagement.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Großes Interesse beim Infoabend zur Steuerreform



Foto: z. V.-g.

V. l.: Dir. Andreas Schuster, Ing. Reinhart Blumberger, Mag. Hanno Wobisch und Prof. Dr. Eberhard Wobisch.

Gemeinsam veranstalteten die Steuerberatungskanzlei Mag. Wobisch, die Volksbank Oberes Waldviertel und die Wirtschaftskammer im Stadtsaal Waidhofen/Thaya einen Informationsabend zum Thema „Steuerreform 2009“. Die wichtigsten Neuerungen wurden von Mag. Hanno Wobisch und Prof. Dr. Eberhard Wobisch in gewohnt verständli-

cher Art und Weise den TeilnehmerInnen näher gebracht.

Dir. Andreas Schuster informierte über Fördermöglichkeiten und die Förderabwicklung für Investitionen von Klein- und Mittelbetrieben.

Im Anschluss gab es für die TeilnehmerInnen beim Buffet die Möglichkeit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf Seite ... Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Tel.: 02842/52 1 50

E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at

9. 6. oder 13. 10.,

jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Ehrung der ausgezeichneten Lehrlinge



Foto: Franz Baldauf

Im Bild v. l.: Ing. Erich Panzenböck, Yvonne Bader, Michael Horst Faller, Michael Piribauer, Anna Ludwig, Manfred Zöger, Vizepräsident KommR Kurt Trnka, KommR Johann Ostermann.

Die Ehrung der ausgezeichneten Lehrlinge einmal anders! In entspannter Atmosphäre begrüßte Bezirkstellenobmann Ing. Erich Panzenböck am 19. Mai im Servicecenter der Bezirksstelle Wiener Neustadt fünf Jugendliche, die 2008 ihre Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen bzw. beim Lehrlingswettbewerb gewonnen haben. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung KommR Johann Ostermann unterstrich die Bedeutung

der Berufsausbildung als Grundlage für die hohe Qualität der österreichischen Unternehmen. Vizepräsident KommR Kurt Trnka überreichte den Jugendlichen Urkunden und WIFI-Bildungsschecks und sprach seine Anerkennung über die ausgezeichneten Leistungen aus.

Zahlreiche Repräsentanten aus Stadt und Bezirk, Eltern und Lehrbetriebe gratulierten den jungen Leuten und ließen den Abend bei Chill Out-Musik in der Bezirksstelle ausklingen.

Lange Nacht der Charity



Foto: z. V. g.

Wie schon im Vorjahr organisierten einige Unternehmer der Wiener Straße – Steine Hönig, Trachten Köstler, Frisör Schiessler, Weingut Steiger und das Ristorante Al Gambero – eine Charity-Veranstaltung zugunsten der Österreichischen Krebshilfe Pink Ribbon. Trotz des Schlechtwetters unterhielten sich die Gäste bei Wettmelken, Modeschau und Tombola bestens. V. l.: Judith Hönig, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, Irene Schiessler, Domenico Ruotolo.

Sprechtag der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt, finden am 8. und 22. Juni 2009, jeweils von 7 bis 12.30 und 13 bis 14.30 Uhr statt.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Landesinnungsmeister KommR Franz Fischer verstorben

Völlig unerwartet ist der Landesinnungsmeister der NÖ Friseur, Kommerzialrat Franz Fischer, nach kurzem Leiden im 60. Lebensjahr verstorben. Fischer war in vielerlei Hinsicht eine außergewöhnliche Persönlichkeit: In den 15 Jahren als Landesinnungsmeister agierte er mit viel Fachkompetenz und großer Menschlichkeit als umsichtiger „Landesvater der Friseure“, ging mitunter auch gegen Widerstand neue Wege, scheute keinen Konflikt, wenn es um die Sache ging und legte damit den Grundstein für eine nachhaltige Entwicklung des Friseurberufes. Durch Fischers Aktivitäten wurden die Leistungen der Friseure österreichweit bekannt.

Fischer hat auch viel Neues gefördert. So unterstützte er unter anderem die beiden Veranstaltungen „Hair Ball“ und „Hair Aid“. Seine Freizeit widmete er vor allem seinem Faible für Old-



Landesinnungsmeister KommR Franz Fischer 1949 – 2009

timer, einige besaß er selbst.

Zu den herausragenden Wesenszügen Fischers zählte auch sein Teamgeist: Er stellte stets das Gemeinsame in den Vordergrund, war immer ein fairer, kompetenter und loyaler Mensch, einfach das, was man einen „Menschen mit Charakter“ nennt.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33 finden am Mittwoch, dem 10. Juni, und am Freitag, dem 26. Juni 2009, jeweils von 8-12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/ DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ., Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 od. 16 3 02.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf Seite ... Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Tel.: 02622/22 1 08

E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at

2. 6. oder 5. 10.,

jeweils zwischen 8 und 16 Uhr

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Vorankündigung für Vortrag der Jungen Wirtschaft „Streit's nur schön“

Am 3. Juni findet in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg; Rathausplatz 5, um 18.30 Uhr ein Vortrag zum Thema „Streit's nur schön – Erfolgreich und diplomatisch kommunizieren“ von MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann statt. Dauer ca. 1,5 Stunden.

Bei diesem Vortrag lernen Sie die Grundlagen der Kommunikation kennen und wie Sie in schwierigen Situationen

konstruktive Argumente entwickeln können. Sie beginnen, die Dynamik von Konflikten zu erkennen, und lernen, wie Sie diesen Konflikten vorbeugen können.

Dieser Vortrag wird von der Jungen Wirtschaft Klosterneuburg in Zusammenarbeit mit der Funktionsakademie der WKNÖ veranstaltet. Anmeldungen bis 29. Mai an klosterneuburg@wknoe.at

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf Seite ... Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Wien-Umgebung

Außenstelle Klosterneuburg

Tel.: 02243/32 7 68

E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at

3. 6. oder 7. 10.,

jeweils zwischen 8 und 12 Uhr

Außenstelle Purkersdorf

Tel.: 02231/63 3 14

E-Mail: purkersdorf@wknoe.at

4. 6. oder 8. 10.,

jeweils zwischen 9 und 13 Uhr

Außenstelle Schwechat

Tel.: 01/707 64 33

E-Mail: schwechat@wknoe.at

10. 6. oder 14. 10.,

jeweils zwischen 9 und 15 Uhr

Mobiles Tierpflegeservice startet in Klosterneuburg



V. l. n. r.: Obmann KommR Walter Platteter, Elisabeth Strohmaier.

Rechtzeitig zum Beginn der Urlaubssaison startet in Klosterneuburg eine mobile Vor-Ort-Betreuung von Tieren. Elisabeth Strohmaier bietet optimale Pflege für Haustiere an, die vorübergehend nicht versorgt werden können. Die angebotenen Leistungen sind vielfältig und richten sich nach der jeweiligen Zielgruppe.

Frau Strohmaier bietet Betreuung in drei Bereichen an: einerseits werden Pferde betreut, andererseits Hunde und Katzen und eine dritte Kategorie bilden Kleintiere von Nagern bis hin zu

Exoten. Frau Strohmaier kombiniert praktische Erfahrung mit laufender Aus- und Weiterbildung wie z. B. im Bereich der Tierkommunikation. Nach einem vertraulichen Erstgespräch wird versucht, die ideale Basis zur optimalen Versorgung der Tiere zu schaffen.

Obmann KommR Walter Platteter und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr konnten sich in einem persönlichen Gespräch überzeugen, dass Haustiere aller Art gut bei Elisabeth Strohmaier aufgehoben sind.

„Wirtschaftsgespräch“ in Tullnerbach



Von links: Heinz Millonig (AWS), Dr. Manfred Seyringer, Edda Walter (UniCredit Bank Austria AG), Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler, Mag. Christian Berki (NÖBEG), Mag. Christian Haydn (WKNÖ).

Die Außenstellen Purkersdorf und Klosterneuburg luden gemeinsam mit der UniCredit Bank Austria AG zum Informationsabend mit dem Thema „Wirtschaftsgespräch – Schreiben Sie die Erfolgsgeschichte Ihres Unternehmens weiter – mit dem Konjunkturpaket des Landes NÖ“ in das Gasthaus Schödl.

Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler konnte die Vortragenden Mag. Christian Berki (NÖBEG), Heinz Millonig (AWS), Dr. Manfred Seyringer (UniCredit Bank Austria AG) und Mag. Christian Haydn (WKNÖ) begrüßen. Sie präsentierten den Gästen einen kurzen Überblick der diversen Fördermöglichkeiten.

1 Jahr „Mrs. Sporty“



Foto: Bezirksstelle

Juliane Klasz lud zu einem großen Fest ins „Nikodemus“. Die Jungunternehmerin feierte das 1-jährige Bestehen des „Mrs. Sporty“-Sportklubs. „Mrs. Sporty“ ist ein Sportklub nur für Frauen und wurde von der ehemaligen deutschen Tennisspielerin Steffi Graf entwickelt. Juliane Klasz gründete das erste Franchiseunternehmen dieser Kette in Österreich. Das Studio am Purkersdorfer Hauptplatz zählt derzeit 614 Mitglieder. Zur Geburtstagsfeier gratulierten Stv. Junge Wirtschaft-Vorsitzende Andrea Faderbauer und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Restaurant und Hotel „Guter Hirte“ in Himberg hat neue Pächter



Foto: Bezirksstelle

Die CHRISU Betriebs GmbH Inh. Christian Kitzweger und Susanne Oswald haben vor kurzem das Hotel-Restaurant „Guter Hirte“ in Himberg neu übernommen. Referentin Mag. Birgit Korntaler wünschte den neuen Pächtern viel Erfolg.

„Frühlingserwachen“ bei „Maria's Fashion“



Foto: Bezirksstelle

Maria Auer, Inhaberin von „Maria's Fashion“ in Pressbaum, lud zur Präsentation der neuen Frühjahrsmode. Die geladenen Gäste ließen sich von der farbenfrohen Frühlingssammlung und den trendigen Accessoires inspirieren. Weiters wurden Tipps und Tricks bei neuen Make up-Trends und eine Modeschmuckausstellung präsentiert.

SWR-Personalverrechnung & Buchhaltung eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Silvia Wittmann-Reichel eröffnete in Pressbaum ein Personalverrechnungs- & Buchhaltungsbüro. Die Unternehmerin arbeitete 10 Jahre in einer großen Steuerberatungskanzlei, bevor sie sich auf dem Gebiet der Personalverrechnung & Buchhaltung für Klein- und Mittelbetriebe selbstständig machte. Zur Eröffnung gratulierten FiW- Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Vorstandsdirektoren der Flughafen Wien AG besuchten RAIKA in Schwechat



Foto: NÖN

Funktionäre und Direktoren der RAIKA Schwechat empfingen die beiden Vorstandsdirektoren der Flughafen Wien AG KommR Ernest Gabmann und KommR Mag. Herbert Kaufmann zu einem Gedankenaustausch in den Räumlichkeiten der RAIKA Schwechat. Obmann KommR Franz Therner betonte die stets gute Zusammenarbeit zwischen Flughafen Wien AG und RAIKA Schwechat.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Sprechtag der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 12. Juni 2009, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirks-

hauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.

Erfolgsgespräch und Marketing-Input

Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihre persönlichen Termine für das Erfolgsgespräch und den Marketing-Input. Näheres auf Seite ... Termine siehe unten. Sie können die einzelnen Sprechstunden auch an verschiedenen Tagen und in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Gleich anmelden und Kraft tanken!

Bezirksstelle Zwettl

Tel.: 02822/54 1 41

E-Mail: zwettl@wknoe.at

3. 6. oder 6. 10.,

jeweils zwischen 8 und 12 Uhr bzw. zwischen 13 und 15 Uhr

Update für Unternehmen



Foto: Bezirksstelle

Am 11. Mai fand in der Bezirksstelle Zwettl bereits zum vierten Mal die traditionelle Infoveranstaltung „Update für Unternehmen“ statt. Hauptthema war diesmal die Steuerreform 2009. Gerhard Lang (Bildmitte), Steuerberater der Kanzlei „Correcta“, sowie Steuerberater Mag. Gerald Gröbl (im Bild links) informierten die rund einhundert Besucher u. a. über die positiven Auswirkungen der Tarifreform und den erhöhten Gewinnfreibetrag. Rechtsanwalt Dr. Gerhard Rössler (im Bild rechts) berichtete weiters über die rechtlichen Möglichkeiten, wie man verschiedene persönliche oder wirtschaftliche Krisenzeiten überstehen bzw. bestmöglichst verhindern kann. Im Anschluss an die Veranstaltung lud die Hypo Landesbank für Niederösterreich und Wien die Teilnehmer noch zu einem köstlichen Buffet ein.

Erfolgreicher 1. Medienworkshop im Waldviertler Kernland



Foto: z. V. g.

Dr. Manfred Greisinger (4. v. l.), Gabi Walter (6. v. l.)

Am 9. Mai 2009 fand im neuen Kurhaus Traunstein der erste Medien-Workshop der Wirtschaftsregion Waldviertler Kernland mit großem Erfolg statt. Kernland-Obfrau Gabi Walter konnte den Medienprofi, 16-fachen Buchautor und Univ.-Lektor Dr. Manfred Greisinger (Edition Stoareich) (4. v. l.) dazu gewinnen, bei den TeilnehmerInnen Lust auf eine eigene Kernland-Zeitschrift zu wecken und konnte dadurch

dem hochmotivierten Kernland-Team grundlegendes Know-how vermitteln.

Das neue Medium mit aktuellen Informationen der 83 Mitgliedsbetriebe mit einer Auflage von mind. 10.000 Stück soll bereits Ende August im Rahmen der „Waldviertler Dorfspiele“ vorgestellt werden. Es wurden auch Themen und Inhalte erarbeitet, um die Einzigartigkeit der „Kern-Botschaften“ herauszustreichen.

Europameisterschaft und Gewerbeschau in Langschlag



Foto: z. V. g.

Ein durchschlagender Erfolg wurde die Gewerbeschau in Langschlag, die kürzlich mit der „Eurojack-Europameisterschaft“ für Holzsportler, die von dem Langschläger Unternehmer Kurt Graf bestens organisiert wurde. Mehr als 30 Firmen stellten ihre Produkte – im Mittelpunkt stand Holz als innovatives und natürliches Baumaterial – über 3000 Besuchern vor. Erstmals präsentierten auch die führenden Autohändler der Region die neuesten Modelle verschiedener Automarken. Auch das neue Tourismusprojekt „Pferdeparadies Waldviertler Hochland“ wurde bei dieser gelungenen Veranstaltung vorgestellt. Viele Ehrengäste an der Spitze LR Dr. Stephan Pernkopf, Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll, Bezirkshauptmann Dr. Michael Widermann und Bgm. Herbert Gottsbachner überzeugten sich von der Leistungskraft der Betriebe und der Geschicklichkeit der Sportler bei der Europameisterschaft.

„Lesung mit Musik“ auf der Klangburg Rappottenstein

Am Samstag, dem 6. Juni, findet um 19.30 Uhr auf der Klangburg Rappottenstein (Klangburg Nr. 85, 3911 Rappottenstein), eine Lesung mit Musik statt. Marlen-Christine Kühnel liest aus ihrem neuen Roman „Bis dass der nächste Mann erscheine“ und auch Liebesgedichte, die unter die Haut gehen.

Musikalische Umrahmung durch: Dreiländer Kammermusik, Gabriele Kramer (Klavier),

Katalin Mezö (Violine), Vaclav Curda (Horn) spielen Monti, Kreisler, L.v.Beethoven, G.Verdi u. v. m. Weiters: Gewinnspiel und Signierstunde. Eintritt: freiwillige Spenden.

Im Anschluss an die Lesung bitten die Freunde der Burg Rappottenstein zum gemütlichen Beisammensein mit Cocktail.

Nähere Infos unter: Tel: 0676/629 84 93 oder info@edition-spruchreif.com.

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	118,8
Basis Ø 2005 = 100	VPI 96	125,0
April 2009	VPI 86	163,5
	VPI 76	254,1
Veränderungen gegenüber Vormonat	VPI 66	445,9
	VPI II/58	568,1
Vorjahr	VPI II/58	570,0
	KHPI 38	4302,3
Verkettete Werte	LHKI 45	4992,1

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Anbot-Ausschreibung Bäcker und Fleischhauer, Schuljahr 2009/2010

Das Schülerheim der Landesberufsschule Pöchlarn schreibt folgende Lieferungen für das Schuljahr 2009/2010 aus:

Etwa 6500 kg Fleisch und Fleischwaren; etwa 2500 kg Geflügel; etwa 4500 kg Wurst und Wurstwaren.

Etwa 2000 kg Brot; etwa 70.000 Stk. Semmeln; etwa 700 Stk. Jourgebäck; etwa 500 kg Semmelwürfel; etwa 300 kg Brösel.

Anbotsschluss: 3. 7. 2009

Anbotsunterlagen können ab sofort bei der Verwaltung des Schülerheimes der Landesberufsschule Pöchlarn, Jubiläumsstraße 7, 3380 Pöchlarn, Telefon 02757/22 71, Fax 02757/22 71/31, E-Mail: office@internat.lbspoechlarn.ac.at angefordert werden.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Betriebsobjekte

Büros und Ausstellungsfläche ca. 350 m². Produktion, Lager ca. 710 m²; Höhe 3,5 m, plus Solzialräume, Industriegebiet Seyring, B7 (A5), provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

696 m² Warmhalle, Höhe 3,5 m, Nasszelle, Industriegebiet Seyring (A5) provisionsfrei, Tel. 0664/396 80 60

Ausstellungs-, Verkaufsfläche, Feinproduktion, ca. 1240 m², erweiterbar, Glasfront zur B7 (A5), Industriegebiet Seyring, zu vermieten, Tel. 0664/396 80 60

Geschäftliches

Biete familienfreundliches Zusatzeinkommen, Fa. Köck 0660/556 45 00

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Restaurant in Thermenhalle

Die Stadtgemeinde Bad Vöslau verfügt über eine Lokalität zum Betrieb eines Cafe-Restaurants in der Thermenhalle, Bad Vöslau, Geymüllerstraße 8.

Die Thermenhalle ist eine Veranstaltungshalle für max. 1.200 Personen und gleichzeitig auch eine Dreifachturnhalle, die von unseren Schulen und Vereinen rege genutzt wird. In der Thermenhalle ist neben dem Restaurant auch eine Kegelbahn untergebracht. Auf rund 250 m² steht ein voll eingerichteter Betrieb mit zwei Gasträumen (einer davon bei Kegelbahn) und allen erforderlichen Nebenräumen zur Verfügung, sowie eine Terrasse mit ca. 60 m² und die Option zur Benützung von Teilen des Foyers. Neuverpachtung ab September 2009.

Bewerbungen mit einem Betreiberkonzept sind bis 15. Juni 2009 bei der Stadtgemeinde Bad Vöslau, 2540 Bad Vöslau, Schlossplatz 1, E-Mail: stadtgemeinde@badvoeslau.at abzugeben. Informationen unter Tel.Nr.: 02252/76161

Lohnfertiger aus der Slowakei mit österreichischer Mutterfirma

Mechanische Bearbeitung (Drehen bis 6000 mm Länge, CNC-fräsen 4000 x 1600 x 1000 mm), Tieflochbohren bis 6000 mm; Blechbearbeitung Kantpresse 400 t bis zu einer Länge von 6000 mm; in Edelstahl und normalem Stahl. Montage von Baugruppen und ganzen Anlagen. Schweißen in WIG, MAG und TIG.

M. GRÜN, 0043/676/3343787
R. PETROVIC, 00421/902/120214

www.nirotech.sk

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

Waagen für Industrie, Labor und Gewerbe! kostenloser Katalog unter waagen@prager-elektronik.at, 02245/67 25

Containerlager BLAU – WEISS, Josef Hesoun Transport GmbH in 2345 Brunn am Gebirge, direkte Autobahnanbindung A2, A4, A23; A21, S1, Mietcontainer als Material- und Archivlager, Größen: 15,76 m³ und 32,85 m³, separate Freilagerflächen verfügbar, Tel.: 02236/34 5 08

Geschäftslokal



IMMO-CONTRACT sucht Einfamilienhäuser, Baugründe Wohnungen und gewerbliche Flächen. Gesicherte Finanzierung, unverbindliche Beratung, kostenlose Wertermittlung, diskrete Abwicklung. 050 450-510 od. 0676/841 42 010, Karl. Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com – Österreichs größter Immobilienretreuhänder in der Volksbankengruppe ein Partner der mittelständischen Wirtschaft.

TERNITZ Fachmarktzentrum! Provisionsfrei! Modernes Geschäftslokal ca. 388 m², www.ketat.at, 0316/68 24 83

Gesundheit

Selbstständiger Vertriebspartner für unser Gesundheitsprodukt, „Carinthia Urkorn“ gesucht. Arthrose muss nicht sein, bei der richtigen Ernährung der Gelenke, 90%iger Erfolg. Infos: Fa. Infra Med. Unterer Platz 4-5, 9300 St.Veit, Tel. 0676/849 714 10

Gewerbescheine

Vergebe Baumeisterkonzession, Tel. 0699/111 297 77

Immobilien

Privatstiftung kauft mehrere Wasserkraftwerke! Ihr Partner NOVA-Realitäten, 0664/382 05 60

Internet

Qualitäts-Dienste für Ihr Unternehmen! Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.Domaintech.at, 06216/51 64

Kaufe

LKW- oder Landmaschinen-Werkstätte, oder Landmaschinenhändler mit Werkstätte an B 1, Gebiet Amstetten – Melk, oder in der Nähe der Hauptstraße, Beteiligung oder zu kaufen gesucht. PROCONSULT Wirtschaftsprüfung, z. Hdn. Hrn. Mag. Diemer, 4810 Gmunden, Brunnenweg 4, kanzlei@proconsult-wt.at

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Versteigerung

Im Namen und auf Rechnung unseres Auftraggebers der Raiffeisen Leasing International GmbH versteigern wir am Freigelände in

SK – 901 01 Malacky, Továrenská 15/B

Termin: Freitag, 5. Juni 2009, 11 Uhr

ausgerufen werden ca. 200 Positionen

Sattelzugmaschinen, Betonmischer, Sattelaufleger, Anhänger, Stapler, div. landwirtschaftliche Geräte usw.



Besichtigung: Mittwoch, 3. Juni 2009 von 8 bis 17 Uhr, Donnerstag, 4. Juni 2009 von 8 bis 17 Uhr und am Freitag, 5. Juni 2009 vor der Versteigerung von ca. 7.30 bis 11 Uhr

Besichtigungsort: am Freigelände in SK – 901 01 Malacky, Továrenská 15/B

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u. Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, Steininger-HÄNGERPROFI, 2111 Gewerbepark Tressdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Sonstiges

Baumfällungen auch Problembäume, Rodungen, Wurzelfräsen, Holzentsorgung, Forstdienstleistungen, Tel. 0699/105 60 272

www.translate.mu, professionelle Übersetzung von Muttersprachlern

Verkauf

CNC-Trumpf Blechbearbeitungszentrum Trumatic 6000 L Laser-Stanz-Kombi mit kompletter Automatisierung. Be- & Entladung Trumalift SheetMaster, Trumagrip, Trumasort R 4, Trumasort L, Blechgrößen bis 3000 x 1500 x 8, Bj. 2002. **Gesamtzustand: sehr gut**, Fa. Hargassner, 07723/52 74/0

Alko-Absauganlage, Bj. 1996 inkl. Absackstation, Rohrleitungen und Kompressor, günstig abzugeben, wenig in Gebrauch, Tel. 0664/981 01 02

WARENAUTOMATENAUFSSTELLUNG ca. 2000 Stk. inkl. Aufstellplätze aus Krankheitsgründen zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre „001“ an Media Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstr. 1, 1010 Wien, noewi@mediacontacta.at

Vermiete

Wohnung ca. 80 m², ca. 600 m² Freiflächen, teilw. überdacht, eigene Einfahrt, kurzer Anschluss an A2, A3, ca. 15 km südl. v. Wien an gewerbetreibende Kleinunternehmer langfristig, günstig zu vermieten, Tel. 02252/21 2 65

ZU VERMIETEN

HÄLLEN, BÜROS und VERKAUFSFLÄCHEN in VITIS (WALDVIERTEL). Tel. 0664/164 77 77

REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG

12-NO-Süd, Straße 2, Objekt M07, 2355 Wn. Neudorf, (02228) 66 08 44, office@mewald-tormax.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

stahlhart gebaut

www.pordeshalle.at

www.gebrauchtestapler.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Dachdeckerei/ Spenglerei	Bez. Tulln	Verkaufe gutgehende Dachdeckerei und Spenglerei mit Stammkunden, Lagerplatz und Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume, diverses Werkzeug, Maschinen und Fuhrpark. Ges.-Fläche: 2182 m ² (davon 454 m ² Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume) – Bezirk Tulln – wegen Pensionierung zu verkaufen – auch anderweitig zu verwenden.	A 2570
Gastronomie	Bez. Scheibbs	Als gutbürgerliches Gasthaus bekannt, in bester Innenstadtlage in Scheibbs in der Hauptstraße (gegenüber Konditorei Reschinsky), zu verpachten. Gesucht wird ein seriöser Pächter(in) mit guten Kochkenntnissen. Eine große, schöne Küche, Gastzimmer, Extrazimmer, Nichtraucherraum und ein Saal mit 95 m ² stehen ablösefrei zur Verfügung. Ambitionierte Gastronomen melden sich unter 0664/338 98 64.	A 3535
Kosmetik, Fußpflege, Parfumerie	Mostviertel	Zur Übernahme: Best eingeführtes Institut, zentrale Lage – 80 m ² Lokal – 2 Behandlungs-Kabinen und 2 Fußpflegekabinen, moderne Einrichtung, mit Kundenparkplatz vor dem Geschäft. Großer Kundenstock – aus Altersgründen abzugeben!	A 3708
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 36 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich. Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56.	A 3758
Metallverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Derzeit metallverarbeitender Betrieb. Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m ² , Kpl. Areal für verschiedene Berufsbranchen verwendbar (Holz, Bau, Kfz, Dachdecker + Spenglerei, Transport, Logistik, etc.) Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m ² . Büro- und Sanitärgebäude 126 m ² voll unterkellert, Gewerbegebiet gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.	A 3791
Futtermittel	Industrieviertel	Firma abzugeben: Herstellung von Ergänzungsfuttermittel für Heimtiere und Pferde.	A 3898
Handel – Schuhe	Klosterneuburg	Handel mit Schuhen zu übergeben, Geschäftslokal = 60 m ² ; WC, Heizung, Keller ca. 15 m ² , Lager. Nähere Informationen unter Tel.: 02243/33 6 69.	A 3901
Elektroinstallationen	Klosterneuburg	Elektroinstallationsbetrieb, 2 Monteure, ca. 20 m ² Geschäft, Lager, Material und Werkzeug zur Ablöse, mit Ende des Jahres aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Top-Lage + guter Kundenstock. Betrieb besteht seit 1970. 2 Firmenautos verfügbar. Geringfügige Mitarbeit des Übergebers (technische Kundenbetreuung und Baustellenbetreuung) ist möglich.	A 3907
Handel	Industrieviertel	Suche Nachfolger für bestens eingeführten ca. 60 m ² (inkl. Büro + WC + ca. 30 m ² Lagerräume) großen Geschenke-Shop in zentraler Lage. Kann sofort weitergeführt werden. Nähere Auskünfte unter 0680/208 04 35.	A 3912
Mode, Wolle Handarbeit	Mostviertel	Gut eingeführtes „Wollfachgeschäft“ sucht Nachfolger wegen Pensionierung.	A 3913
Gastgewerbe	St. Pölten	Gut gehender Würstelstand in St. Pölten wegen Pension zu verkaufen. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/399 98 88.	A 3914
Druckerei		Kleiner hochprofitabler Betrieb mit ausgezeichneten Auftragslage, vielseitige Fachkenntnisse notwendig.	A 3915
Handel	Industrieviertel	Nachfolger für Handel mit Tierbedarf gesucht. Groß- und Einzelhandel mit Tierbedarf, Alleinvertrieb für Markenartikel, sucht Nachfolger!	A 3916
Handel	Industrieviertel	Handel mit techn. Einrichtungen d. Mess- und Regeltechnik. Nachfolger gesucht! Langjährig tätiges Handelsunternehmen/Exportbereich wegen Pensionierung abzugeben. Gut etablierte Kundenkontakte vorhanden. Gemeinsame Einarbeitungszeit möglich. Techn. fundierte Ausbildung unbedingt notwendig.	A 3917

Niederösterreich neu entdeckt!



Fotos Dr. Soukup

Schüttkasten Eßling.

1809 – Sieg an der Donau

Am Beginn des 19. Jahrhunderts glaubte Napoleon Bonaparte ganz Europa beherrschen zu können. In Niederösterreich erlitt er seine erste Niederlage – der Bann der Unbesiegbarkeit war gebrochen. Ein Rundgang auf den Schlachtfeldern von einst von Peter Soukup.

Am 19. Mai 1809 bat ein etwa 50-jähriger stämmiger Mann beim Pfarrer in Bisamberg um Herberge. Er stellte sich als Michael Fink, Schiffmeister aus Braunau vor. Er sei in Armeeangelegenheiten unterwegs, erklärte er dem verutzten Geistlichen. Fink solle zusammen mit Angehörigen des 5. Wiener Freiwilligen Bataillons Schiffe – in Seitenarmen der Donau versteckt – präpariert für die Zerstörung der Pontonbrücken der Franzosen über die Hochwasser führende Donau, einsetzen. Dieses Vorhaben gelang schließlich am Tag der Schlacht, sodass die Übersetzung der französischen Truppen über die Donau nicht im vollen Ausmaße stattfinden konnte.

Nach der Beschießung Wiens am 11. und 12. Mai hatte der Verteidiger Erzherzog Maximilian, um eine völlige Zerstörung der Hauptstadt zu verhindern, kapituliert. Der Kaiser war mit seinem Gefolge geflohen und residierte inmitten seiner Truppen in Wolkersdorf. Die Franzosen hatten Wien besetzt und Napoleon nahm sein Hauptquartier in Ebersdorf (heute Kaiser Ebersdorf) im Schloss Thürnelt-

hof der Gräfin Veterani. Der Versuch eines frühen Brückenschlages der Franzosen vor Nussdorf war dank des heldenhaften Einsatzes der Österreicher unter Major O'Brien fehlgeschlagen, sodass die Grand Armée weiter östlich in der Nähe der Schwechatmündung eine Pontonquerung der Donau über die Insel Lobau plante.

Österreich im Krieg

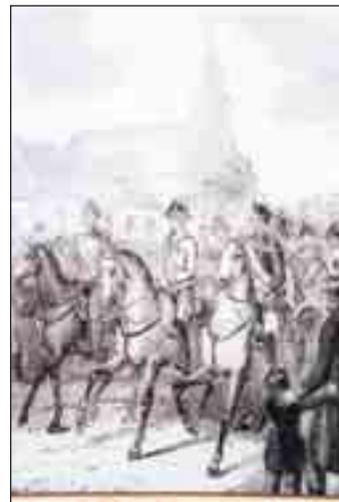
Am 27. März 1809 hatte Österreich Frankreich den Krieg erklärt. Die Österreicher übersetzten in der Folge die Isar und besetzten München. Bei Regensburg erlitten sie eine Niederlage und wurden am 22. April nach Norden über die Donau abgedrängt. Im Süden stand nur General Hiller mit 30.000 Mann dem Korsen gegenüber; er verlor am 3. Mai bei Ebersberg ebenfalls gegen die Franzosen und zog sich bei Mautern über die Donau zurück um sich der österreichischen Hauptarmee



Post-Rendezvous.

anzuschließen. Nach der Aufgabe Wiens wandten sich die Verteidiger nach Norden, dies unter Zerstörung sämtlicher Donaubrücken. Im Norden der Donau standen nunmehr 90.000 Mann bereit um Napoleon die Stirn zu bieten. Dieser konnte bestenfalls 77.000 Franzosen gegen die Österreicher über die Donau bringen. Der Befehlshaber der Österreicher Erzherzog Carl, Bruder des Kaisers Franz I., hatte in Gerasdorf sein Hauptquartier aufgeschlagen. Durch die Störaktionen bei den französischen Ponton-Brücken erfolgte der Donauübergang der Franzosen nur recht zögerlich. Zuerst eroberten die Usurpatoren Groß Enzersdorf, wo sich Napoleon bereits beim Einzug feiern ließ. Es folgte die Besetzung von Aspern und Eßling. Die Österreicher hielten sich mit ihrer Hauptstreitmacht noch bedeckt und rückten vorerst nur für gelegentliche Scharmützel über die Linie Post-Rendezvous, Gerasdorf, Süßenbrunn, Raasdorf auf die eroberten Dörfer Napoleons vor. Am Pfingstsonntag, dem 21. Mai 1809, einem wunderschönen Frühlingstag, entbrannte nördlich der Donauauen um die Dörfer Aspern, Eßling und Groß Enzersdorf eine mörderische Schlacht, in der auf napoleonischer Seite die fähigsten Marschälle wie Andre Massena sowie Johann Lannes (der in der Schlacht tödlich verletzt wurde und in Ebersdorf starb) und auf österreichischer Seite neben Erzherzog Carl, Feldmarschall Wimpfen und Feldmarschall Fürst Johann Lichtenstein befehligten. Um 14 Uhr 30 begann der österreichische Hauptsturm gegen die französischen Linien, das Dorf Aspern wurde von den Österreichern erobert, nur in Eßling hielten sich noch Widerstandsnester der Franzosen, vor allem im Schüttkasten (heute Museum). Am Pfingstmontag, nachdem die Kämpfe unvermindert weiter andauerten, erkannte Napoleon gegen 16 Uhr seine Niederlage und begann mit dem Rückzug über die verbliebenen Brückenreste. Auf französischer Seite wurden 7000 Tote, darunter 4 Generäle, auf österreichischer Seite 4999, darunter 87 Offiziere, verzeichnet.

Die napoleonische Zeit dauerte noch fast 6 Jahre bis zum Wie-



Napoleon in Groß Enzersdorf. Radierung 19. Jahrhundert.

ner Kongress, aber an der Donau war lange noch vor Leipzig und Waterloo bewiesen worden, dass der französischen Strategie Paroli geboten werden konnte.

Lit. Robert Bouchal – Johannes Sachslehner „Napoleon in Wien“, Pichler Verlag. Johannes Holba „Auf den Spuren von 1809“ Museumsverein Aspern

Info: Napoleon Museum 2232 Deutsch Wagram, Erzherzog-Carl Straße 1, www.deutschwagram.at

Stadtmuseum Traiskirchen, 2514 Wolfstraße 18, „1805/1809 Napoleon in Niederösterreich“, bis 24. 12. 2009, So., Feiertag 9 – 12, Tel. 0664 20 24 197

Museum Aspern 1809: bis 31. Oktober 2009, 1220 Wien, Asperner Heldenplatz 9, Sonntag 10 – 12 Uhr

Museum Eßling-Schüttkasten, 1220 Wien, Simonsgasse, Tel. 0676/953 53 33, www.aspernessling-1809.eu

Ab 4. Juni gibt die Österr. Post eine Gedenkbriefmarke „Schlacht bei Aspern 1809“ heraus, Nennwert € 1,10.



Napoleons Hauptquartier Lobau.

Opera al Dente



– Oper, wie sie ursprünglich gedacht war: das Publikum als Festgemeinde und die Sänger mittendrin. Diese Komposition aus italienischem Essen und Oper in 3 Akten kann man am 19. 6. **auf Schloss Rosenberg** erleben. TicketLine 0820/820 606, www.opera-al-dente.at

Fuchsienchau



Von 5. bis 7. 6. laden die Fuchsienfreunde Wien, NÖ und Bgld. zur großen Fuchsienausstellung **in Berndorf**. Mehr als 30 Aussteller zeigen eine Vielzahl von neuen und altbewährten Fuchsien. Öffnungszeiten: tägl. von 9 bis 18 Uhr, www.fuchsienfreunde.at

aufhOHRchen 2009



Vier Tage lang werden zahlreiche Sänger und Musikanten die Marktgemeinde Pöggstall zum Klingen bringen. Die Besucher des Volksmusikfestivals „aufhOHRchen 2009“ erwartet ein bunter Veranstaltungsreigen mit Wirtshausmusik, Schulprojekten, einem wissenschaftlichen Symposium, Festgottesdiensten, einem Chöretreffen, einem Blasmusikfest, einem Volkstanztreffen und Konzerten.

Am 4. 6. moderiert Mag. Richard Grasl einen Runden Tisch zum Thema „ÜberLeben in der Region“. Am 5. 6. findet im Akradenhof des Schlosses das Konzert „Alte Musik“ statt. Das Preisträgerkonzert des NÖ Volksmusikwettbewerbs 2009 bildet um 18.30 Uhr den Auftakt zum Hauptabendkonzert mit Adi Hirschal und der kleinsten Bigband der Welt – „Die ganze Welt ist Pöggstall“ um 20 Uhr. Das und vieles mehr bietet „aufhOHRchen 2009“, das von der VOLKSKULTUR NIEDERÖSTERREICH gemeinsam mit der veranstaltenden Gemeinde und den ortsansässigen Vereinen und Institutionen organisiert wird. Das gemeinsame Feiern, Musizieren und Singen steht im Mittelpunkt und soll in der Region nachhaltig das Verständnis für Volksmusik, Volkskultur und die eigene regionale Identität stärken.

<http://www.aufhoerchen.at/>, Festivalbüro Tel.: 02275/46 60/0

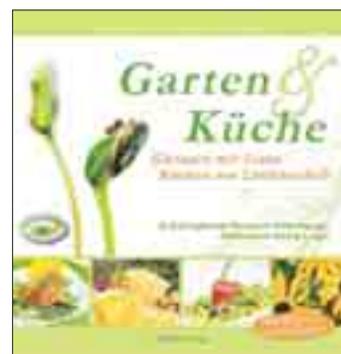
Stift Altenburg



In der Ausstellung „EDEN – HORTUS PARADISI/gierig“ in der Orangerie präsentiert **Minna Antova** in lauten, kraftvollen Farben und mit vieldeutigen Zeichen den wegen seiner Besitzgier aus dem Paradies vertriebenen Menschen.

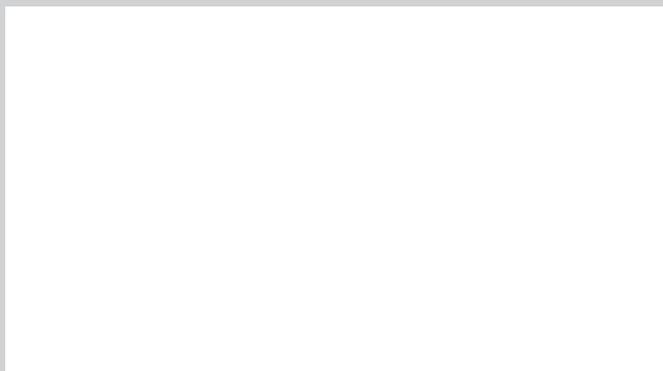
www.stift-altenburg.at

Gärtnern und Kochen



„**Garten & Küche. Gärtnern mit Liebe. Kochen aus Leidenschaft.**“ heißt das von Erlebnisgärtner Reinhard Kittenberger und Österreichs erstem Gartengärtner Georg Luger herausgegebene Buch. **Garten-Kochshow**, 20. 6., Schloss Schallaburg. www.kittenberger.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Feiern zugunsten der Tiere



Sommerfest am 20. Juni ab 13 Uhr **im Wiener Tierschutzhaus, Vösendorf**, Triester Straße 8 (368). Es spielen „2 for you“. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Kinderglücksrad und Tombola. Der Erlös des von MitarbeiterInnen und BetreuungspatInnen organisierten und von Sponsoren unterstützten Festes kommt ausschließlich den Tieren zugute. www.wr-tierschutzverein.org

noewi

**Bezirksausgabe
Amstetten**

AKTUELL 2
Bildungsmeile &
Inno '09

SERVICE 4
Interview
WK-Obmann Schiefer

BRANCHEN 6
Österreichs jüngstes
Unternehmerduo

BEZIRK 8
WK unterwegs
in Amstetten

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Bezirksausgabe Amstetten

29. Mai 2009



Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten

Maurer&Partner ZT GmbH

„Mit Visionen in die Zukunft“

Interview Seite 4

Anzeigenverwaltung

mediacontacta

Tel. +43/1/523 18 31 od.
+43/1/523 29 01

Fax +43/1/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Aus dem Inhalt:

Bildungsmeile 2009 - Lehrlinge geehrt	2
Innovationspreis 2009 vergeben	3
Helmut Schiefer im Interview	4
Job Competence - Kunst im RIZ	6
Jüngste Unternehmer Österreichs	7
WK unterwegs	8

Lehrlinge: Amstetten ist Nr. 1 in Niederösterreich!

Mit beinahe 2300 Lehrlingen in Ausbildung ist Amstetten die Nr. 1 in Niederösterreich! Jetzt wurden die bezirksbesten Lehrlinge für ihre Leistungen von WK-Präsidentin KommR Sonja Zwazl und dem Obmann der Wirtschaftskammer Amstetten, Helmut Schiefer ausgezeichnet. Abgeordneter zum Europäischen Parlament Othmar Karas gratulierte.

Bereits zum wiederholten Mal wurden die bezirksbesten Lehrlinge des Vorjahres von der Wirtschaftskammer im Rahmen der Bildungsmeile 2009 im „Gasthaus zum goldenen Hirschen“ in Ybbsitz geehrt. Eingeladen waren 106 junge Damen und Herren, die ihre Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen haben bzw. Gold, Silber, Bronze oder einen Anerkennungspreis bei den Wettbewerben auf Landes- und Bundesebene erreicht haben.

Bewusst ein Zeichen setzen

„Wir wollen mit dieser Veranstaltung bewusst ein Zeichen setzen, wie wichtig qualifizierte Arbeitskräfte mit einer guten und profunden Ausbildung für die Wirtschaft sind, betonte der Obmann der Wirtschaftskammer Amstetten, Helmut Schiefer

in seinem Begrüßungsstatement. „Besonders danken möchte ich auch den zahlreichen Firmen in Amstetten, die Lehrlinge ausbilden - sie investieren in den Fachkräftenachwuchs und damit investieren sie ins Richtige“, so Schiefer weiter.

Amstetten an der Spitze

Im Bezirk Amstetten haben Ende 2008 648 Lehrbetriebe 2295 Lehrlinge ausgebildet, „damit kommt jeder achte Lehrling in Niederösterreich aus Amstetten“, ist Obmann Schiefer stolz. Amstetten ist knapp vor St. Pölten mit dieser Anzahl der Bezirk mit den meisten Lehrlingen in Niederösterreich.

Berufsinformation wichtig

KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich betonte die Wichtigkeit der Berufsinformation, die junge Menschen davor



Von l.: WK-Präsidentin KR Sonja Zwazl, Johanna Tazreiter, Bronze-Gewinnerin beim Lehrlingswettbewerb im Lehrberuf Augenoptikerin auf Bundesebene; Obmann der WK Amstetten Helmut Schiefer bei der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge.

bewahre, eine für sie falsche Berufsentscheidung zu treffen. „Jeder von uns ist einzigartig, jeder hat Talente, Stärken und Schwächen, die es zu kennen gilt, um die richtige Berufswahl treffen zu können“, so Zwazl. Der Bezirk Amstetten sei hier mit der Bildungsmeile Vorreiter. Im Rahmen der Bildungsmeile öff-

nen jedes Jahr über 50 Betriebe die Tore, um jungen Menschen einen Einblick in die verschiedensten Berufe zu geben und ihnen so die Wahl des richtigen Bildungsweges zu erleichtern.

Karriere mit Lehre

Zwazl betonte auch die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens und ermunterte die Anwesenden diesbezügliche Möglichkeiten, wie die Lehre mit Matura zu nutzen.

„KMU sind Herzstück Europas“

Auch Abg. z. Europ. Parlament Othmar Karas äußerte sich über das Schlagwort „Bildung“ und bezeichnete die Klein- und Mittelbetriebe als Herzstück der europäischen Union, denn sie „schaffen nicht nur die meisten Arbeitsplätze, sie zahlen auch die meisten Steuern, bilden die meisten Lehrlinge aus und sorgen mit ihrer dezentralen Struktur für die Stärkung der Regionen“.

Weitere Informationen zur Bildungsmeile, sowie Fotos von der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge finden Sie auf www.wko.at/noe/amstetten



Die geehrten Lehrlinge der Fa. Welser mit von l.: Lehrlingsausbilder Rudolf Kössl, Mag. Astrid Aumayr (BH Amstetten), Vizebgm. Dieter Funke, WK-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, MEP Othmar Karas, LAbg. Michaela Hinterholzer, WK-Obmann in Amstetten Helmut Schiefer, KommR Helmut Welser.

Innovativ, jung, kreativ: Innovationspreis '09

Dreißig Einreichungen beim Mostviertler Innovationspreis '09 zeugen vom hohen Innovationspotenzial der Mostviertler Schülerinnen und Schüler. Die drei Siegerteams konnten sich über ein Preisgeld von insgesamt 10.000 Euro freuen.

Was eine Wäschespinnne, die Wäsche automatisch vor Regen schützt, ein Elektronikbauteil, der die in Batterien gespeicherte Energie vollständig nutzbar macht und die Entwicklung neuer Ideen und Produkte zum Thema „Nuss“ gemeinsam haben? Sie stellen die Siegerprojekte beim Mostviertler Innovationspreis '09 dar. Dieser Preis, bereits zum zweiten Mal ausgelobt von der Firma ESA Elektro Automation GmbH in Viehdorf, wird an jene Schülerteams aus AHS, BHS und BMS der Region Amstetten vergeben, die besonders innovative Projekte einreichen. Dreißig Schülerteams aus sieben Schulen der Region entschlossen sich heuer zu einer Teilnahme und reichten ihr Projekt ein.

10.000 Euro Preisgeld

Die Jury, bestehend aus prominenten Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung im Raum Amstetten, wählte aus den eingereichten Projekten jene sie-

ben Teams aus, die bei der Abschlusspräsentation am 24. März bei der Firma ESA in Viehdorf die Chance erhielten, ihre innovative Idee der Jury persönlich zu präsentieren.

Gold für intelligente Elektronik

Nach erfolgter Präsentation und eingehender Beratung der Jury konnten schließlich der Sieger Thomas Reiter von der HTBLuVA Waidhofen/Ybbs über einen Scheck im Wert von 4000 Euro für seine Innovation „Entwicklung einer in Batterien und Akkus integrierbaren intelligenten Leistungselektronik kleinster Bauform zur vollständigen Ausnutzung deren Restkapazität“ freuen.

Das Team der 4LM der HBLFA Franzisko Josephinum Wieselburg konnte mit ihrem Projekt zum Thema „Nuss“ und der Entwicklung des „Camembert mit Walnüssen“, von dem auch Kostproben gereicht wurden, die Jury ebenfalls überzeu-



Thomas Reiter (5. von l.) freut sich über den 1. Platz beim Mostviertler Innovationspreis 2009. Mit ihm freuen sich von l. Andreas Hahn (Fa. Ginzler Stahl- und Anlagenbau GmbH), Wolfgang Haslhofer (Oberbank Enns), Ing. Johannes Trümmel (Landesschulrat für NÖ - Büro des Amtsführenden Präsidenten), Andreas Teufel (GF Fa. ESA Elektro Automation GmbH), Bgm. Johann Redl (Bürgermeister von Viehdorf), DI Rainer Kronsteiner (Fa. Welser Profile AG), LAbg. Ing. Andreas Pum.

gen, wurden Zweite und erhielten 2000 Euro.

1000 Euro erhielten die Erfinderinnen und Erfinder der „Wäschespinnne 3000“ aus der BHAK St. Pölten.

Die Schule des Gewinners, die HTBLuVA Waidhofen/Ybbs erhielt zusätzlich den Schulpreis im Wert von 3000 Euro. Das

Preisgeld von 10.000 Euro wurde von der Oberbank Enns zur Verfügung gestellt.

3. Innopreis 2010

Auch eine Fortsetzung ist geplant:

Die Einreichfrist für den Innovationspreis 2010 läuft noch bis Dezember 2009.

„Fördern statt Freisetzen“

Veranstaltung der Zukunftsakademie Mostviertel zum Thema Personalkosteneinsparung und Mitarbeiterentwicklung in schwierigen Zeiten

Jeder Unternehmer kennt die schwierigen Fragen, die sich in wirtschaftlich schlechteren Zeiten stellen. Man ist gezwungen, auch bei den Personalkosten einzusparen, möchte aber keine Mitarbeiter entlassen. Oder man ist gezwungen, Mitarbeiter freizusetzen und muss entscheiden welche. Diese und mehr Fragen und mehr wurden in der Veranstaltung „Fördern statt freisetzen“, die von der Zukunftsakademie Mostviertel in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer und dem AMS am 28. April auf Schloss Zeillern veranstaltet wurde, von verschiedenen Referenten beleuchtet.

Mag. Kurt König, Leiter von Human Resources bei der UMDASCH AG stellte in seinem Impulsreferat „Wer bleibt, wer geht? - Intelligenter Kapazitätsabbau“ die Analogie zum Fußball her - wie im Fußball, gibt es neben den Stammspielern, die auf jeden Fall im Team bleiben, noch die Reservemannschaft, die bei Bedarf zum Einsatz kommt, sowie jene Spieler, die auf dem Transfermarkt zur Verfügung stehen.

Trennungskultur ist essenziell

Wichtig sei in jedem Fall eine Trennungskultur, deren Schaf-



Mag. Andreas Geierlehner (Bezirksstellenleiter WK Amstetten) im Gespräch mit Ingrid Hagelmüller (Fa. Bene).

fung eine Herausforderung für das Management wäre.

„Schule in der Not, da hast du Zeit dafür“

Im zweiten Vortrag betonte Mag. Karl Fakler vom AMS Niederösterreich, dass die Entlassung keinesfalls die einzige Möglichkeit ist, Personalkosten in schwierigen Zeiten einzusparen. Gerade das AMS bietet in diesem

Zusammenhang sehr viele Möglichkeiten - von Mitarbeiterschulungen und Bildungskarenz, über Arbeitsstiftungen bis hin zu Kurzarbeitsmodellen, wobei bei praktisch allen Modellen das AMS einen nicht geringen Prozentsatz der Kosten übernehmen kann.

Anschließend präsentierten Ingrid Hagelmüller (Fa. Bene), Leopold Kaibliner (Fa. Kaipos), Mag. Reinhard Kos (Fa. Welser) und Herbert Wimberger (Fa. WIMTEC) best-practice-Beispiele aus ihren Unternehmen.

Nach der anschließenden Diskussionsrunde nutzten die zahlreichen Anwesenden die Gelegenheit, sich bei den Infoständen zusätzlich über die Themen zu informieren und sich beim Buffet auszutauschen.

Welche Möglichkeiten das AMS auch Ihrer Firma bietet, erfahren Sie unter www.ams.at

„Wir wollen mit Visionen in die Zukunft!“

Helmut Schiefer, Obmann der Wirtschaftskammer Amstetten spricht im Interview über Kammerneubau, schwierige Zeiten und Herausforderungen für den Bezirk Amstetten.

NÖWI: Herr Schiefer, auf unserem Cover ist ein Modell der neuen Wirtschaftskammer in Amstetten zu sehen. Was ist für Sie am neuen Haus besonders wichtig?

Schiefer: Nun, die Wirtschaftskammer ist eine serviceorientierte, offene Institution - dies soll sich auch im neuen, sehr offen gestalteten Haus widerspiegeln. Für besonders wichtig halte ich den Punkt Aus- und Weiterbildung. Mit der neuen Kammer wollen wir das berücksichtigen und die Angebote im Bildungssektor noch verstärken

und weiter ausbauen. Konkret wollen wir die Angebote in der Erwachsenenbildung über das WIFI, von dem wir ja in Amstetten eine Außenstelle haben, noch ausbauen und das Kursangebot verstärkt auf den jeweils aktuellen Bedarf abstimmen. Unser Bezirk ist ja sehr groß und neben den Gebieten an den Hauptverkehrsadern gibt es auch sehr viel „Hinterland“. Mein Anliegen ist, dass jeder aus dem Bezirk in maximal einer Stunde an seiner oder ihrer Ausbildungsstätte sein kann, alles andere ist unzumutbar.

NÖWI: Weiterbildung speziell auch in schwierigen Zeiten?

Schiefer: Gerade in Zeiten, wo Arbeitsplätze verloren gehen könnten, sollte man in die Weiterbildung investieren - da hat man Zeit dafür! Das hat uns schon die Vergangenheit gezeigt, das ist jetzt in der Gegenwart nicht anders und das wird auch in Zukunft so sein.

NÖWI: A propos Zukunft - wie sieht es eigentlich mit den Chancen für junge Menschen im Bezirk aus?

Schiefer: Hier geht es uns im Bezirk Gott sei Dank gut. Unsere Jugendarbeitslosigkeit ist gering, was daran liegt, dass sehr viele junge Menschen in Ausbildung sind. Wir haben hier im Bezirk die meisten Lehrlinge in ganz

Fotoatelier Fuchsluger



WK-Obmann Helmut Schiefer im großen NÖWI-Interview.

Niederösterreich - Ende 2008 waren es 2300 Lehrlinge in über 650 Betrieben, die einen Beruf erlernt haben. Hier haben wir mit der Bildungsmeile ein sehr effektives Instrumentarium.

NÖWI: Bildungsmeile - was ist das genau?

Schiefer: Im Rahmen der Bildungsmeile ermöglichen es viele unserer Unternehmen im Bezirk Schülerinnen und Schülern, in die verschiedensten Berufe hineinzuschnuppern, was vielen erstens bewusst macht, welche Möglichkeiten der Berufswahl es gibt und zweitens natürlich auch die Entscheidung hinsichtlich der Ausbildung sicher erleichtert. Allerdings funktioniert die Bildungsmeile nur deshalb so gut, weil viele Unternehmerinnen und Unternehmer im Bezirk voll mit dabei sind und generell eine gute Einstellung im Bezirk herrscht, außerdem funktioniert die Zusammenarbeit zwischen den Betrieben und den Schulen sehr gut. Wir haben ja auch die größte Berufsschule des Landes Niederösterreich mit sehr vielen Bundesberufen bei uns - wodurch Leute aus fast ganz Österreich zu uns kommen.



Fotoatelier Fuchsluger

Der Bezirksstellenausschuss der Wirtschaftskammer Amstetten bildet mit seinen Unternehmerfunktionären die regionale Wirtschaft ab und ist damit Ansprechpartner in vielen branchenspezifischen Wirtschaftsfragen. Sie stehen für eine Vertretung, die nahe an den Betrieben passiert: Hintere Reihe: Josef Wimmer (Finanzdienstleistung), Herta Kaufmann (Frau in der Wirtschaft), Mag. Andreas Geierlehner (WK-Bezirksstellenleiter), Christian Illich (Gastgewerbe), Mag. Thomas Welser (Industrie), vordere Reihe: Vbgm. Dieter Funke (Gewerbe/Handel), Melitta Ott (Junge Wirtschaft), Ing. Marcus Mayerhofer (Junge Wirtschaft - nicht im Bild), WK-Obmann Helmut Schiefer (Gewerbe), Bgm. Karl Huber (Gemeinden), LAbg. Michaela Hinterholzer (Gewerbe), KommR Hans Habersohn (Gewerbe).

Kontakt:

Beethovenstraße 2
3300 Amstetten
T 07472 627 27
F 07472 627 27 30199
amstetten@wknoe.at
Mo-Fr 7.30 Uhr - 16.00 Uhr

NÖWI: Stichwort Zusammenarbeit - im Bezirk gibt es ja einige sehr große, weltweit agierende Unternehmen. Wie funktioniert denn eigentlich die Zusammenarbeit zwischen diesen und den zahlreichen Klein- und Mittelbetrieben?

Schiefer: Hier gibt es in Amstetten in der Tat eine große Bandbreite - vom Weltkonzern bis zum Ein-Mann-Betrieb ist bei uns alles zu finden. Unsere große Stärke ist die Verflechtung. Einerseits gibt es sehr viele kleinere Unternehmen, die mit den großen Unternehmen mitpartizipieren können, etwa als Zulieferer oder als Anbieter von Dienstleistungen. Andererseits wiederum sind viele kleinere Firmen unabdingbar, damit die Flaggschiffe funktionieren. Wir haben hier im Bezirk ein optimales Netz ohne Lücken von Dienstleistungen, das alle Bereiche abdeckt.

NÖWI: Gibt es eine Einrichtung, um die großen mit den kleinen zu koordinieren?

Schiefer: Nun, zweimal jährlich trifft sich bei uns das „Wirtschaftsparlament“. Hier sitzen Vertreter aller Branchen, aller Betriebsgrößen zusammen, um zwanglos über Probleme und Sorgen aber natürlich auch über Chancen und Potenziale zu reden, Erfahrungen auszutauschen und Schwierigkeiten auszuwerten.

NÖWI: Wie sehen Sie die Amstettner Unternehmen eigentlich für schwierige Zeiten aufgestellt?

Schiefer: Das Potenzial der Betriebe, die schwierigen Zeiten gut zu bewältigen und Innovationen und Kraft für die Zukunft mitzunehmen schätze ich als sehr hoch ein. Unsere Unternehmen sind sehr innovationsstark und reagieren rechtzeitig auf sich verändernde Rahmenbedingungen. Außerdem stehen die Mitarbeiter absolut loyal zu ihren Unternehmen und helfen in schwierigen Zeiten mit, alles so gut als möglich zu überbrücken.

NÖWI: Wie sehen Sie die Rolle der Wirtschaftskammer im Bezirk jetzt und in der Zukunft?

Schiefer: Ich sehe die Wirtschaftskammer als Partner der Wirtschaft, als erste Anlaufstelle für Unternehmerinnen und Unternehmer, die überall eingebunden ist und nicht erst als Feuerwehr agiert. Wir sind, wenn man so will, ein Zahnrad im großen Getriebe der Wirtschaft. Unsere Aufgabe ist es, Themen aufzubereiten, Hilfestellung anzubieten und als Vermittler und Unterstützer aufzutreten, Schnittstelle zu sein. Wie dies auch unsere Rolle z. B. beim Exporttreffen zwischen dem Mostviertel und Südböhmen war.

NÖWI: Welche interessenpolitischen Anliegen gibt es in der Wirtschaft konkret im Bezirk?

Schiefer: Nun, eines ist sicher der Wunsch, die Bildung von Eigenkapital für unsere Unternehmen zu erleichtern. Da gerade in weniger guten Zeiten ein gewisses Eigenkapital notwendig ist, sollten mit Unterstützung der Politik Rahmenbedingungen geschaffen werden, die die Bildung von Eigenkapital unterstützen.

NÖWI: Welche Maßnahmen könnten das konkret sein?

Schiefer: Ich denke etwa an Steuerbefreiungen für stille Beteiligungen.

NÖWI: Persönliches zum Abschluss?

Schiefer: Ich persönlich und auch die Wirtschaftskammer haben sehr viel der Vorgeneration zu verdanken. Diese Leute haben einen Grundstock geschaffen, auf dem wir heute aufbauen können.

Der Bezirk in Zahlen (Stand Ende 2008):

Einwohner:	112.315
Gründerberatungen:	1043
WK-Mitglieder (2007):	5946
Nächtigungen:	335.780 (+7,8%)
Aktive Betriebsstandorte:	5883

Nächste Veranstaltungen:

- 04. Juni 2009: Businessplan-Seminar
- 17. Juni 2009: Betriebswirtschaftlicher Sprechtag
- 18. Juni 2009: Lange Nacht der Wirtschaft

Die lange Nacht der Wirtschaft

AM 18. JUNI 2009. 19 UHR



Wir laden ein.
Der große Wagen am Firmament mit seinen markanten sieben Leuchtpunkten steht 2009 für die lange Nacht der Wirtschaft Pate. Eine Nacht, in der wir Ihnen als Mitglied einer der sieben Sparten unsere sieben Schwerpunktserviceleistungen (Rechts-, Steuer-, Unternehmer-, Export-, Aus-/Weiterbildungs-, Gründerservice und Betriebshilfe) erläutern.

Einladung zur Bezirksveranstaltung



BEGINN 19 Uhr

- Eröffnung der „Langen Nacht der Wirtschaft“
- Wir packen's an. 7 komplexe Themen.
- Showprogramm, Buffet und Get-together

NÄHERE INFORMATIONEN

in Ihrer Bezirksstelle oder unter wko.at/noe/langenacht

Ein Abend im Zeichen der Wirtschaft.

Profitieren Sie von unseren Erfahrungen und der Objektivität unserer Spezialisten. Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie am Donnerstag, dem **18. Juni 2009 um 19 Uhr**, bei der langen Nacht der Wirtschaft begrüßen zu dürfen. Ganz in Ihrer Nähe.

„Job Competence“ - Kunst im RIZ Waidhofen/Ybbs

Auch heuer gestaltet der Künstler und Inhaber der Sarto Art Agency, Solomon Okpurukhre gemeinsam mit anderen renommierten Bildhauern, Malern und Designern eine Ausstellung im RIZ Waidhofen/Ybbs. Das Thema der aktuellen Schau: „Bildung, Arbeit und Berufsleben international“

„Die richtige Aus- und Weiterbildung, die Wahl des passenden Berufes und die Frage „Wie und wohin entwickle ich mich weiter?“ - all diese Themen beschäftigen uns Menschen immer wieder in unserem Leben. Und gerade in schwierigeren Zeiten ist die Auseinandersetzung mit diesen Fragen brandaktuell“, so Solomon Okpurukhre, Leiter der Sarto Art Agency in Waidhofen/Ybbs.

„Wir wollen zum Nachdenken anregen“

„Wir wollen mit unserer Ausstellung die Menschen zum Nachdenken anregen - zum Nachdenken darüber, wie verschiedene Aspekte der Arbeit, der Aus- und Weiterbildung unser persönliches Leben beeinflussen, auch wie wir mit Proble-

men und mit Druck im Job und in der Arbeitswelt umgehen“.

Zehn Künstler beteiligt

Gemeinsam mit neun anderen Künstlerinnen und Künstlern hat sich Solomon Okpurukhre in Bildern, Skulpturen und Plastiken mit diesem Themenbereich auseinander gesetzt und präsentiert diese im Rahmen einer Ausstellung im RIZ Waidhofen/Ybbs.

RIZ als Ausstellungsfläche

Der Künstler, ursprünglich aus Nigeria, hat die Agentur Sarto vor einigen Jahren gemeinsam mit seiner Frau Sabine gegründet und gestaltet immer wieder Ausstellungen zu bestimmten Themen im RIZ. Im Jahr 2007 war lehnte man sich mit dem Thema „Inneres Feuer“



Solomon Okpurukhre präsentiert eines seiner Werke für die Ausstellung „Job Competence“ im RIZ Waidhofen/Ybbs.

sehr stark an die Landesausstellung an und benutzte Unternehmensleitbilder als Inspiration für die künstlerischen Arbeiten. Okpurukhre beschäftigt sich ganz bewusst mit Wirtschaftsthemen. So wurde die Schau im Jahre 2006 auf Basis von verschiedenen Firmenlogos gestaltet. Einige Werke sind auch heute noch bei den beteiligten

Firmen zu sehen.

Okpurukhre beschäftigt sich auch sehr stark mit moderner christlicher Kunst.

Die Ausstellung im RIZ Waidhofen/Ybbs ist werktags und Samstags, bzw. auf Anfrage jederzeit von 29. Mai bis 30. August geöffnet.

Weitere Informationen finden Sie auf www.sarto.at.

„Wir wissen, wovon wir sprechen, wenn wir Sie beraten“

Farben Wahl - Ihr verlässlicher Partner bei Farben - jetzt zwölf Mal in ganz Österreich.

1993 wurde Farben Wahl als Einzelhandelsunternehmen in Amstetten gegründet.

Ursprünglich auf Nischenprodukte spezialisiert, die für größere Farbhandelsketten aufgrund der Kleinheit des Marktsegments und der Beratungsintensität nicht interessant erschienen, weitete sich bald das Sortiment aus.

Die rasante Geschäftsentwicklung ließ bereits 1996 eine Umwandlung in eine GesmbH sinnvoll erscheinen.

Sprichwörtliche Problemlösungskraft, innovative Sortimentsgestaltung und kluge Expansions- und Investitionspolitik hatten den Geschäftsumfang in mittlerweile 12 Niederlassun-

gen beträchtlich gesteigert und aus einem kleinen Familienunternehmen den größten Farbfachhandel und auch Großhandel zwischen Salzburg und Wien gemacht.

Flächendeckender Anbieter in ganz Österreich

Die Übernahme des Farbhändlers Stadelbauer 2002 komplettierte Farben Wahl zu einem flächendeckenden Anbieter für

fast 5 Mio. Österreicher mit einem perfekten Zustellnetz. Nicht zuletzt in der Anzahl des Personal fand dies seinen Niederschlag: Ca. 60 Angestellte bemühen sich mittlerweile um eine ständig wachsende Stammkundschaft bei Endverbrauchern und Wiederverarbeitern.

Fachkompetenz ist Schwerpunkt

Ein Schwerpunkt der Firmenphilosophie ist fachliche Kompetenz.

Permanente Schulungen und Fortbildungsveranstaltungen für sämtliche Mitarbeiter zeigen, wie ernst der Firmenleitspruch genommen wird:

„Wir wissen, wovon wir reden, wenn wir Sie beraten!“

Kontaktieren Sie uns unter 07472/67209 bzw. im Internet unter www.farbenwahl.at.



12 x in Österreich! ...in NÖ: 2 x in Amstetten, Waidhofen/Y, Grein, Horn, Klosterneuburg, Krems

Jüngste Unternehmer Österreichs aus Amstetten!

Lukas Scherzenlehner und Sandro Bieringer aus Amstetten - beide sind 19 Jahre alt und haben gerade ihre Matura im Zweig Wirtschaftsingenieurwesen absolviert. Seit Jänner haben sie eine eigene Firma und sind damit die jüngsten Unternehmer Österreichs!

Begonnen hatte alles mit der Planung einer Photovoltaikanlage, die Sandro Bieringer und Lukas Scherzenlehner im Auftrag der Böhler Ybbstal Profil GmbH abwickeln sollten. „Im Zuge des Projekts sind wir darauf gekommen, dass durch relativ günstige Investitionen sehr viel an Energiekosten eingespart werden könnten“, erzählt Lukas Scherzenlehner. „Wir haben das dann genauer durchgerechnet und sind auf eine Ersparnis gekommen, durch die sich die Investition in weniger als zwei Jahren rechnet.“

Nach diesem ersten großen Erfolg wagten sich die beiden an das Abenteuer Selbstständigkeit. Seit Jänner bieten die beiden die Dienstleistung der „Energieoptimierung“ österreichweit an,

wobei der Schwerpunkt auf größeren Firmen und öffentlichen Institutionen liegt. Aber selbst bei „kleineren“ Kunden bringt die Energieoptimierung etwas.

Ersparnis bis 12.000 Euro

„Im konkreten Fall haben wir einer Schule kostengünstige Maßnahmen zur Verbesserung der Energiesituation vorgeschlagen. Die Ersparnis beträgt pro Jahr ca. 3000 Euro“, berichtet Scherzenlehner, „bei großen Firmen beträgt das Potenzial bis zu 12.000 Euro im Jahr, natürlich abhängig von der Tätigkeit der Firma. Doch die Firma spart nicht nur Geld - es werden auch ca. 800 Tonnen CO₂ im Jahr eingespart, was natürlich auch gut für die Umwelt ist.“

Auch das Geschäftsmodell der



Sandro Bieringer und Lukas Scherzenlehner beraten mit Helmut Maisser von Böhler Profile über Energiesparmaßnahmen.

beiden kann sich sehen lassen - so zahlt der Kunde einen gewissen Prozentsatz der Ersparnis im ersten Jahr. „So bezahlt der Kunde nur dann, wenn er sich auch tatsächlich etwas erspart“, so Bieringer. Zusätzlich kann über das Netzwerk der beiden auch auf Förderungen für Energiesparmaßnahmen zurückgegriffen werden.

Derzeit ist die Auftragslage für die beiden Jungunternehmer

jedenfalls hervorragend, „wobei wir gerne neue Aufträge annehmen“, wie Sandro Bieringer mit einem Augenzwinkern verrät. Und in der Zukunft? „Wir wollen auf jeden Fall expandieren, vielleicht im August einen Mitarbeiter aufnehmen“, so Scherzenlehner, „und ein eigenes Büro wollen wir auch beziehen.“

Weitere Informationen finden Sie auf www.sb-optimierung.at

„Meine Stärken sind Individualität und Vielfalt!“

Johann Wieser - der Allrounder im Graveurbereich stellt sich vor

Pokale, Medaillen, Plaketten, Give Aways, Silvesterfiguren, Türschilder, ja selbst Gläser mit eingelegten Gravurarbeiten finden sich in der Werkstatt von Johann Wieser, seit 1987 selbstständiger Graveur mit Leib und Seele.

„Meine große Stärke ist Individualität bei günstigen Preisen“, ist sich Graveur Johann Wieser sicher, „und die Bereitschaft auch Klein- und Kleinstserien bis hin zu Einzelstücken anzufertigen. Bei mir gibt es keine Massenware aus Fernost.“

Ob Medaillen, Firmenlogos, Sportpreise, Türschilder, Einlagearbeiten in Glas, Emaillierungen, Geschenke für Kunden und Geschäftspartner oder die Veredelung von bestehenden Give Aways, wie Kugelschreiber oder Feuerzeugen, Johann Wieser beschäftigt sich mit allen Facetten des Gravierens. „Von Emaillierungen über das Einsetzen von Steinen bis hin zum Färben

wird bei mir alles selbst gemacht“, erzählt der Graveur. „Ich freue mich sehr über Ihren Anruf und erstelle Ihnen ein persönliches, unverbindliches Angebot.“

Weitere Informationen zum Sortiment von Johann Wieser finden Sie auch im Internet unter www.graveur-wieser.at.



Eine kleine Auswahl an Produkten von Graveur Johann Wieser.

Atelier W Franz Wieser Graveur
 Abzeichen, Sportpreise, Schilder, Zinn- und Geschenkartikel
 A-4432 ERNSTHOFEN, Weinzierl 16
 07434/43967
 office@graveur-wieser.at
 www.graveur-wieser.at

Wirtschaftskammer unterwegs in Amstetten



„Fördern statt freisetzen“ - bei der sehr gut besuchten Veranstaltung auf Schloss Zeillern von l. Rosemarie Pichler (Zukunftswerkstatt Mostviertel), Mag. Kurt König (Umdasch AG), Mag. Reinhard Kos (Fa. Welser), Mag. Karl Fakler (AMS NÖ), Mag. Thomas Welser (stv. Sprecher Zukunftsakademie), Herbert Wimberger (WIMTEC), Ingrid Hagelmüller (Fa. bene), Mag. Andreas Geierlehner (Bezirksstellenleiter WK Amstetten), Leopold Kaiblinger (Fa. Kaipo).



Freuten sich mit den Lehrlingen bei der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge, von l. Vizebgm. Dieter Funke, Präsidentin KommR Sonja Zwazl (WK NÖ), Franz Moser (Landeslehrlingswart), MEP Othmar Karas, LAbg. Michaela Hinterholzer, Helmut Schiefer (Obmann WK Amstetten), Mag. Andreas Geierlehner (Bezirksstellenleiter WK Amstetten).



Beim Exporttreffen Mostviertel - Südböhmen von l. Erich Halbmayr (Tischlermeister), Karl Decker (Regionalverband), Pavel Simanek, Mag. Pavel Hlozek (Handelsdelegierter), Dkfm. Dr. Nikolaus Seiwald (Handelsdelegierter in Tschechien), Mag. Andreas Geierlehner, Josef Hart, Helmut Schiefer, Franz Loisbichler, Ulrike Wilding, Rudolf Menzl, Bgm. Gottfried Eidler, Barbara Ensmann.



Im Rahmen der Verleihung des Innovationspreises Mostviertel '09 fanden auch WK-Obmann Helmut Schiefer, Andreas Teufel (GF Fa. ESA) und LAbg. Andreas Pum die Zeit für ein Gespräch.

**Bezirksbeilage St. Pölten
am 25. September 2009**

Für nähere Informationen kontaktieren Sie:

mediacontacta

Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Verlagsort: St. Pölten - Herstellungsort: Tulln.

Druck: Goldmann Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132,
Tel.-Nr. 02227/606-0

Fotos: WK-NÖ, z.V.g.

Inseratenverwaltung: Mediacontacta GmbH, Niederösterreich-Ring 2,
Haus D, 3100 St. Pölten.

Tel.-Nr. 02742/35 27 97, noewi@mediacontacta.at.